



Stadtarchiv Solingen

Die Bestände des Stadtarchivs Solingen



Kurzübersicht

Dezember 2018 (René Klaes)

Die Bestände des Stadtarchivs Solingen

Kurzübersicht

zusammengestellt
von
René Klaes

Stand

31. Dezember 2018

Inhalt

Einleitung	1
<i>Aufbau der Beständeübersicht</i>	1
<i>Angaben zu den Beständen</i>	1
A Vorbemerkungen	2
1. <i>Archivsprengel</i>	2
2. <i>Kurze Verwaltungsgeschichte des Archivsprengels</i>	2
3. <i>Benutzungsbeschränkungen</i>	2
4. <i>Abkürzungen</i>	2
B Archivbestände	3
1. <i>Bestände (bis 1808/1815) - 'Historisches Archiv'</i>	3
2. <i>Bestände städtischer Provenienz (ab 1808/1815)</i>	3
2.1. <i>Ehemals selbständige Städte und Gemeinden (1808 bis 1929/1975)</i>	3
2.2. <i>Städtische Provenienzen (ab 1929)</i>	8
2.2.1. <i>Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation, Personal)</i>	8
2.2.2. <i>Finanzangelegenheiten</i>	9
2.2.3. <i>Recht, Ordnung, Sicherheit, Statistik, Wahlen</i>	10
2.2.4. <i>Schul- und Kulturangelegenheiten</i>	12
2.2.5. <i>Soziales, Jugend, Sport, Gesundheit, Kriegsfolgen</i>	13
2.2.6. <i>Bauwesen</i>	15
2.2.7. <i>Öffentliche Einrichtungen</i>	16
2.2.8. <i>Wirtschaft und Verkehr</i>	16
2.2.9. <i>Schulen</i>	17
2.2.9.1. <i>Schulen: Druckschriften</i>	17
2.2.9.2. <i>Schulen: Volksschulen</i>	17
2.2.9.3. <i>Schulen: Grundschulen</i>	19
2.2.9.4. <i>Schulen: Hauptschulen</i>	21
2.2.9.5. <i>Schulen: Förderschulen</i>	22
2.2.9.6. <i>Schulen: Realschulen</i>	22
2.2.9.7. <i>Schulen: Gesamtschulen</i>	23
2.2.9.8. <i>Schulen: Gymnasien und höhere Mädchenschulen</i>	23
2.2.9.9. <i>Schulen: Berufsschulen</i>	23
2.2.9.10. <i>Schulen: Chroniken</i>	24
2.3. <i>Rat und Ausschüsse (Protokolle)</i>	25
3. <i>Bestände nichtstädtischer Provenienz</i>	28
3.1. <i>Vereinsarchive</i>	28
3.2. <i>Nachlässe und Sammlungen</i>	38
3.3. <i>Kleine Erwerbungen</i>	50
3.4. <i>Wirtschaftsarchive</i>	51
3.5. <i>Firmenarchive</i>	53
4. <i>Archivische Sammlungen</i>	60
4.1. <i>Karten, Zeichnungen und Pläne</i>	60
4.2. <i>Plakate und Flugschriften</i>	60

4.3. Zeitungen	60
4.4. Audiovisuelle Medien	62
4.5. Stadtgeschichtliche Sammlungen	62
4.6. Kirchenbücher (in Kopie)	63
4.7. Drucksachen	63
5. Bildarchiv	63
C Bibliothek	64
D Museumsgut	64
E Sammlung Goldberg (Schlesien)	65
F Anhang: Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Solingen	66

Einleitung

Diese Kurzübersicht soll interessierten Nutzern einen Überblick über alle im Stadtarchiv Solingen vorhandenen Bestände bieten. Dabei werden naturgemäß nur erste Hinweise gegeben, die die eigene Recherche mittels Findmitteln bzw. den Beständen selbst nicht ersetzen können.

Aufbau der Beständeübersicht

In Teil A werden zunächst kurze Angaben u.a. zu den verwandten Abkürzungen, etwaigen Benutzungsbeschränkungen und zu dem Archivsprengel gemacht. Teil B stellt die Archivbestände selbst vor, gegliedert nach ihrer jeweiligen Herkunft. Teil C bietet einen kurzen Überblick zum Bestand der Archivbibliothek, Teil D zu den Museumsgegenständen, die mangels eines Solinger Heimatmuseums im Stadtarchiv verwahrt werden, Teil E zur Sammlung „Goldberger Heimatstube“ und im Teil F befindet sich die Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Solingen.

Angaben zu den Beständen

Nach Bestandsnamen und ggfs. -kürzel (in eckigen Klammern) sind Angaben zum Erschließungsstand, Anzahl der Archiveinheiten (AE) sowie Laufzeit aufgelistet. Die verschiedenen Erschließungsstände sind:

1. Findbuch (vorliegend in Form eines Ausdrucks im Lesesaal und ggf. in elektronischer Form als PDF und/oder in Internetportalen, z.B. archive.nrw.de und archivportal-d.de; alle AE sind zudem in der Archivsoftware Augias recherchierbar)
2. erschlossen (alle AE sind in der Archivsoftware Augias recherchierbar)
3. verzeichnet (die Übernahmen sind vom Archivpersonal recherchierbar)
4. unbearbeitet (keine AE erfasst; als vorläufige Größe sind die laufenden Regalmeter (lfm) angegeben)

Die Beschreibungen der Bestände sind, da sie auf den vorhandenen Findmitteln fußen, wie diese in ihrer Ausführlichkeit sehr unterschiedlich. Lücken werden stetig ergänzt.

Derzeitiger Stand der Informationen: 31.12.2018

A Vorbemerkungen

1. Archivsprengel

Der Archivsprengel umfaßt das heutige Gebiet der Stadt Solingen. Unterlagen der öffentlichen Verwaltungen im Archivsprengel gelangen jedoch nur in das Stadtarchiv, soweit sie in der Kommunalverwaltung entstanden sind.

Die Archivalien staatlicher Behörden sind im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf zu suchen. Dort befinden sich beispielsweise die Bestände des früheren Amtes und Kreises Solingen sowie des 1803 säkularisierten Klosters Gräfrath.

2. Kurze Verwaltungsgeschichte des Archivsprengels

Solingen war bereits 1363 Sitz des Amtes Solingen im Herzogtum Berg. Das Amt umfaßte

- die Stadt Solingen und den Landgerichtsbezirk Solingen [Kirchspiel Solingen, bestehend aus dem 1374 zur Freiheit/Stadt erhobenen Ort Solingen und den Honnschaften Dorp, Solingen, Balkhausen (in etwa ab 1808 Gemeinde Dorp) und Höhscheid, Widdert, Katternberg, Rupelrath, Hackhausen (in etwa ab 1808 Gemeinde Höhscheid)]
- sowie die Freiheit Gräfrath (seit dem 16./17. Jh. mit eigenem Kirchspiel) und den Honnschaften Gräfrath, (Ketz-) Berg (in etwa ab 1808 Gemeinde Gräfrath); den Honnschaften Scheidt und Itter (in etwa ab 1808 Gemeinde Wald) und Bavert, Schnittert, Limminghoven und Barl (in etwa ab 1808 Gemeinde Merscheid);
- außerdem den Landgerichtsbezirk Vier Kapellen (bestehend aus den Kirchspielen Sonnborn, Gruiten, Düssel, Schöller)
- und zeitweise den Landgerichtsbezirk Hilden (bestehend aus den Kirchspielen Hilden und Haan).

1808 wurden Solingen und die neu gebildeten Gemeinden Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Merscheid und Wald im Canton Solingen zusammengefaßt. Er gehörte zum Arrondissement Elberfeld des Départements Rhein im Großherzogtum Berg.

Nach dem Übergang an Preußen 1815:

1816: Kreis Solingen mit den Städten und Gemeinden Solingen (kreisfrei ab 1896), Dorp (1889 eingemeindet nach Solingen), Gräfrath, Höhscheid, Merscheid (1891 umbenannt in Ohligs), Wald, Burg und Cronenberg im Regierungsbezirk Düsseldorf.

1819: Vereinigung des Kreises Opladen mit dem Kreis Solingen unter Abtrennung von Burg (Kreis Lennep) und Cronenberg (Kreis Elberfeld).

1929: Vereinigung der Städte Gräfrath, Höhscheid, Ohligs, Solingen und Wald zur Großstadt Solingen.

1975: Eingemeindung der Stadt Burg a.d. Wupper.

Die 1975 eingemeindete Stadt Burg wird in den erhaltenen Quellen 1363 erstmals als Freiheit bezeichnet. Sie war zugleich Amt mit Landgericht. Die im 12. Jh. errichtete Burg war bis ins 14. Jh. einer der bevorzugten Aufenthaltsorte der bergischen Landesherren.

1806: Commune Burg, Arrondissement Elberfeld, Großherzogtum Berg

1808: Mairie Burg, Canton Wermelskirchen, Arrondissement Elberfeld, Département Rhein, Großherzogtum Berg

1816: Bürgermeisterei im Kreis Solingen

1819: Kreis Lennep

1929: Kreis Solingen-Lennep

1931: Rhein-Wupper-Kreis

1975: Stadt Solingen

3. Benutzungsbeschränkungen

Noch unverzeichnete Bestände sind von der Benutzung generell ausgenommen. Bei den sonstigen Beständen sind Sachakten in der Regel 30 Jahre, personenbezogene Akten bis 10 Jahre nach dem Tod der Betroffenen für die Benutzung gesperrt.

4. Abkürzungen

AE	Archiveinheiten
Fi	Bestandssignatur: Firmenarchiv
ggf.	gegebenenfalls
HBZ	Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW
IHK	Industrie- und Handelskammer
Jh.	Jahrhundert
KI	Bestandssignatur: Kleine Erwerbungen
lfm	laufende Regalmeter
MGV	Männergesangverein
Na	Bestandssignatur: Nachlässe und Sammlungen
NRW	Nordrhein-Westfalen
prov.	provisorisch
RS	Repertorien zu Beständen des Stadtarchivs Solingen
s.	siehe
SG	Solingen
St.A.	Stadtamt
u.a.	unter anderem
v.a.	vor allem
Ve	Bestandssignatur: Vereine
Wi	Bestandssignatur: Wirtschaft

B Archivbestände

1. Bestände (bis 1808/1815) - 'Historisches Archiv'

'Historisches Archiv' Stadt Solingen

Findbuch: 203 AE = 1493-1858

Bestand enthält u.a.: Landesherrliche Verfügungen; Ratsprotokolle; Haushalts- und Rechnungswesen; Steuerwesen; Militaria; Gewerbe; Bevölkerungsstatistik und Paßwesen; Armenwesen; Kultus und Schulen; Feuerlöschwesen und Feuerversicherung; Windmühle; Wegesachen; Prozess-Sachen

Archiv der Freiheit Gräfrath und Splitter des Amtes Solingen

Findbuch: 138 AE = 1642-1879

Bestand enthält zu Archiv der Freiheit Gräfrath: Landesherrliche Verfügungen; Ratsprotokolle; Steuerwesen; Militaria; Polizeisachen; Wegesachen; Armenwesen; Kirchengemeinde und Kloster.

Bestand enthält zu Splitter des Amtes Solingen zu Kirchspielen und Honnschaften im Bereich der späteren Bürgermeistereien Gräfrath, Höhscheid, Merscheid, Wald sowie Einzelnes aus der Anfangszeit der Gemeinden: insbes. Grundbücher, Brandkataster, Militaria, Haushalts- und Rechnungswesen, Steuerlisten

Handwerk, Handel und Gewerbe

Findbuch: 147 AE = 1640-1927

Bestand enthält zu Handwerksbruderschaften (Zünfte) (1640-1807): Schwertschmiede, Härter und Schleifer; Handwerkszeichenrollen; Obervogt; Lohnsatzordnungen.

Bestand enthält zu Archiv der Kaufmannschaft: Lizentdeputation (1707-1821).

Fabrikzeichenkommission (1816-1840).

Gewerbegericht: Fabrikzeichenwesen (1842-1875).

Fabriken - / Gewerbegericht (1841-1927).

Gewerberat (1849-1857).

Urkunden [U]

Findbuch: 77 AE = 1478 - 1999

erschlossen: 187 AE = 1478-2015

Bestand, der sowohl die Urkunden des Historischen Archivs beinhaltet als auch moderne Urkunden über die Verleihung von Doktorgraden, langjährige Parteimitgliedschaften, Ehrentiteln und ähnlichem

2. Bestände städtischer Provenienz (ab 1808/1815)

2.1. Ehemals selbständige Städte und Gemeinden (1808 bis 1929/1975)

Burg an der Wupper [B]

Findbuch: 1935 AE = (1473) 1653-1975 (1983)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Allgemeines; Landwirtschaft; Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Strombau, Deichwesen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizwesen, Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Allgemeine Kommunalangelegenheiten; Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Schlachthaus

E. Armenwesen: Armenwesen; Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung und Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- und Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Allgemeine Polizeiangelegenheiten; Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Allgemeine Handels- und Gewerbesachen; Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Allgemeine kirchliche Angelegenheiten; Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten

K. Medizinalwesen: Medizinalwesen im Allgemeinen; Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Allgemeines; Ersatzwesen; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Domänenwesen; Steuerwesen im allgemeinen; Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im allgemeinen; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern (staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Zivilpensionen und Unterstützungen; Staatskassenwesen; Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichssteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegsgräberfürsorge; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Einwohnermeldekartei (ca. 1943-1975): Die Recherche in der Meldekartei erfolgt nur seitens der Archivmitarbeiter und ist gebührenpflichtig.

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Dorp [D]

Findbuch: 303 AE = (1761) 1804-1895 (1941)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Statistik

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Landwirtschaft; Viehzucht; Meliorationen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Etat- und Rechnungswesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke

E. Armenwesen: Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Armenkassen; Wohltätigkeitsvereine

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Konzessionierung gewerblicher Anlagen; Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Eisenbahn

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Privatschulen und -Erziehungsanstalten

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterungen; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Indirekte Steuern und Zölle; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern

(staatlich); Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichssteuern

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Gräfrath [G]

Findbuch: 2784 AE = (1765) 1810-1933 (1940)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik, Schulchroniken

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Elektrizitätsversorgung, Badeanstalten, Straßenbeleuchtung

E. Armenwesen: Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung und Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- u. Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Fachschulen

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterungen; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im Allgemeinen; Katasterwe-

sen, Grund- und Gebäudesteuern (staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichssteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Hausakten: s. 2.2.6. Bauwesen

Personalakten: s. 2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation/Personal)

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Höhscheid [H]

Findbuch: 3637 AE = (1757) 1809-1929 (1940)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik, Schulchroniken

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Strombau, Deichwesen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Elektrizitätsversorgung, Badeanstalten, Straßenbeleuchtung

E. Armenwesen: Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung u. Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- und Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrperso-

nen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Fortbildungsschulen, Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Fachschulen

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterung, Aushebungslisten; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Domänenwesen; Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im Allgemeinen; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern (staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Zivild pensionen und Unterstützungen; Staatskassenwesen; Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichssteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Hausakten: s. 2.2.6. Bauwesen

Personalakten: s. 2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation/Personal)

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Ohligs [O]

Findbuch: 3368 AE = (1735) 1809-1930 (1944)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik, Schulchroniken

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Strombau, Deichwesen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Elektrizitätsversorgung, Schlachthaus, Müllabfuhr, Badeanstalten, Straßenbeleuchtung

E. Armenwesen: Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung und Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- und Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Fortbildungsschulen, Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Fachschulen, Mittelschulen

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterung, Aushebungslisten; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Domänenwesen; Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im allgemeinen; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern (staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Zivild pensionen und Unterstützungen; Staatskassenwesen; Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichsteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Hausakten: s. 2.2.6. Bauwesen

Personalakten: s. 2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation/Personal)

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Solingen [S]

Findbuch: 6714 AE = (1785) 1809-1939 (1968)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik, Schulchroniken

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Strombau, Deichwesen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Elektrizitätsversorgung, Schlachthaus, Badeanstalten, Müllabfuhr, Straßenbeleuchtung

E. Armenwesen: Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung und Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- und Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Fortbildungsschulen, Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Fachschulen

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterung, Aushebungslisten; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Domänenwesen; Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im allgemeinen; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern (staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Zivild pensionen und Unterstützungen; Staatskassenwesen; Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichsteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Hausakten: s. 2.2.6. Bauwesen

Personalakten: s. 2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation/Personal)

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Wald [W]

Findbuch: 3519 AE = (1703) 1809-1929 (1940)

Bestand enthält u.a.:

A. Allgemeine Verwaltung: Landeshoheitssachen; Reichs- und Staatsverwaltung; Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung; Staatsangehörigkeitsfragen; Gesetzessammlung; Statistik, Schulchroniken

B. Landwirtschaft, Agrarwesen: Viehzucht; Ablösungen, Dismembrationen; Meliorationen; Strombau, Deichwesen; Jagd- und Forstwesen

C. Justizwesen: Justizbehörden; Gefängniswesen; Standesamtswesen

D. Kommunalverwaltung: Organisation der Amtsverwaltung; Kommunalbeamte; Steuerwesen; Finanzwesen; Prozesse und Versicherung; Etat- und Rechnungswesen; Sparkassenwesen; Bauwesen; Kanalisation; Gas- und Wasserwerke, Elektrizitätsversorgung, Schlachthaus, Badeanstalten, Müllabfuhr, Straßenbeleuchtung

E. Armenwesen: Wohlfahrtsamt, Fürsorgewesen; Jugendamt; Gesundheitsfürsorge; Wohnungsbau-Siedlung und Wohnungsamt; Armenkassen; Etat- und Rechnungswesen; Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten im Allgemeinen; Wohltätigkeitsvereine, Stiftungen; Kollektenwesen

F. Polizeiwesen: Polizeiliche Strafgewalt, Strafrechtspflege; Sicherheitspolizei; Pass- und Fremdenpolizei; Gesindewesen; Sittenpolizei; Pressepolizei; Bau- und Feuerpolizei; Straßen- und Wegepolizei; Wasser-, Strom- und Schifffahrtspolizei; Sozialversicherung; Feuerversicherungswesen; Lotteriewesen, Spiel, Wucher

G. Handels-, Gewerbe-, Verkehrswesen: Marktverkehr; Eichwesen, Maße, Gewichte; Gewerbliche Institute; Verkehrswesen

H. Kirchenwesen: Evangelisches Kirchenwesen; Katholisches Kirchenwesen; Jüdische Kultusangelegenheiten; Sektenwesen

J. Schulwesen: Volksschulwesen (s. auch 2.2.9.2. Schulen: Volksschulen); Jugendpflege, Leibesübungen; Anstellung, Gehälter, Pension der Lehrpersonen; Elementarschulen; Höhere Lehranstalten; Fortbildungsschulen, Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Fachschulen

K. Medizinalwesen: Medizinalpersonen; Apotheken, Arzneidebit; Ansteckende Krankheiten; Heil- und Pflegeanstalten; Beerdigungsplätze, Beerdigung, Friedhöfe; Veterinärwesen

L. Militärwesen: Ersatzwesen, Musterung, Aushebungslisten; Manöver, Einquartierungen; Reserve- und Landwehrangelegenheiten; Mobilmachung; Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine

M. Finanz- und Steuerwesen: Domänenwesen; Indirekte Steuern und Zölle; Direkte Steuern im allgemeinen; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuern

(staatlich); Gewerbesteuern (staatliche); Zivilpensionen und Unterstützungen; Staatskassenwesen; Staatsschulden, Münzwesen; Staats- und Reichssteuern

N. Krieg 1914/1918: Militärische Kriegsbereitschaft; Polizeiliche Kriegsaufgaben; Kriegerfamilienunterstützung; Kriegswohlfahrtspflege; Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Gefangenen-, Verwundeten- und Flüchtlingsfürsorge, Tumultschäden; Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeit; Arbeitsmarktfürsorge; Wirtschaftliche Kriegsbereitschaft; allgemeine Kriegsangelegenheiten; Besatzungsangelegenheiten

Bürgerrollen: s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“

Einwohnermeldekartei: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Hausakten: s. 2.2.6. Bauwesen

Personalakten: s. 2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation/Personal)

Standesamt: s. 2.2.3.3. Einwohnerwesen

Bürgerrollen [BR]

Verzeichnis: 594 AE = 1846-1930

Bei den sogenannten „Bürgerrollen“ handelt es sich um eine frühe Form von Meldeunterlagen der Gemeinden Dorp (1850-1890), Gräfrath (1870-1911), Höhscheid (1846-1925), Merscheid bzw. Ohligs (1863-1895), Solingen (1850-1930) und Wald (1851-1925). Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte die systematische Dokumentation von An- und Abmeldungen durch die örtlichen Polizeibehörden. Dies geschah zunächst nicht in alphabetischer Form nach den Personennamen, sondern war nach den Adressen – anfangs Häusernummern, später nach Straßen und Hausnummern – organisiert. Für jedes Wohngebäude wurden alle Bewohner – Eltern, Kinder, Verwandte, Dienstpersonal, Lehrlinge – familienweise zum Zeitpunkt der Anlage der „Bürgerrolle“ aufgenommen. In den „Bürgerrollen“ wurden in der Regel das Alter bzw. Geburtsdatum, der Stand/Beruf, das Einzugsdatum sowie der vorige Wohnort aller dort Wohnenden vermerkt. Jede weitere An- oder Abmeldung in diesem Gebäude, es konnte sich dabei z.B. um einen Wohnungswechsel, eine Abwesenheit aus beruflichen Gründen, aber auch um Geburten oder Sterbefälle handeln, wurde erfasst. Bei Abmeldung erfolgte die Streichung der jeweiligen Person unter Angabe des entsprechenden Datums, bei Anmeldung die zusätzliche Aufnahme unter der jeweiligen Adresse. Alle 5 bis 10 Jahre wurde die aktuelle Registraturschicht der „Bürgerrollen“ geschlossen und eine neue angelegt. In diese wurden zunächst die aktuellen Bewohner der Gebäude übertragen, um dann wiederum die folgenden Meldevorgänge aufzunehmen.

Parallel zur oben beschriebenen Dokumentation nach Adresse, erfolgte in gesonderten Registern die Aufnahme von An- und Abmeldungen nach Familienname (Sortierung nach dem Anfangsbuchstaben). Umzüge innerhalb einer Gemeinde wurden in diesem Falle nicht aufgezeichnet. Ein Abgleich zwischen den

An- und Abmeldungen nach Adresse bzw. nach Familienname ergab, dass nicht jede Person im jeweils anderen Register vorkommt.

Ausserdem führten die Gemeinden zum Teil zusätzlich Sonderverzeichnisse (z.B. Ausländer-, Bahnarbeiter-, Gesellenverzeichnis).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen die ersten Städte im Oberen Kreis Solingen ihre Meldeverwaltung zu reformieren. Die nach Adressen geordneten „Bürgerrollen“ wurden durch die alphabetische Meldekartei ersetzt bzw. ergänzt (s. Bestand „Einwohnermeldekartei“ unter Punkt 2.2.3.3.). Innerhalb der nächsten Jahrzehnte stellten alle Städte im Solinger Industriebezirk ihre Meldewesen auf Karteikarten um, die „Bürgerrollen“ verschwanden aus der Verwaltungspraxis.

Die „Bürgerrollen“ sind im Stadtarchiv in digitaler Form frei und unentgeltlich einsehbar. Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen:

Dorp: 17 AE = 1850-1890

Gräfrath: 39 AE = 1870-1911

Höhscheid: 92 AE = 1846-1925

Merscheid/Ohligs: 38 AE = 1863-1895

Solingen: 365 AE = 1850-1930

Wald: 43 AE = 1851-1925

2.2. Städtische Provenienzen (ab 1929) [SG]

2.2.1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation, Personal)

Hauptamt (1929-1945)

Findbuch: 151 AE = (1904) 1922-1945 (1952)

Bestand enthält u.a.: Rechtsgrundlagen, Hoheitszeichen, Ehrungen; Stadtverordnete, Ratsherren, Ausschüsse, Beiräte; NSDAP-Kreisleitung SG; Oberbürgermeister; Verwaltungssitzungen; Dienstbesprechungen; Verwaltungsberichte; Mitgliedschaft in Verbänden, Vereinen, Spenden; Aufsicht über Kirchen- und Kultusangelegenheiten; Aufgaben und Verwaltungsgliederung; Verwaltungsstelle Höhscheid; Verwaltungsgebäude und Diensträume; Standesamt

Hauptamt (1945-1965)

Findbuch: 633 AE = (1912) 1945-1965 (1976)

Bestand enthält u.a.: Aufsicht über Reichs- und staatliche Behörden, öffentliche Körperschaften und Kirchen nach dem Krieg; Vermögenskontrolle der ehem. NSDAP, Wehrmacht; Zusammenarbeit mit Ausland, Bund, Land NRW und weiteren kommunalen Einrichtungen; Rechtsgrundlagen; Rat der Stadt Solingen; Ratsmitglieder und Fraktionen; Ausschüsse; Oberbürgermeister; Repräsentation und Ehrungen, Partnerschaften, überörtliche Einrichtungen; kommunale

Verwaltung unter der Militärregierung; Oberstadtdirektor; Verwaltungskonferenzen und Dienstbesprechungen; Mitgliedschaft in Verbänden, Vereinen, Betteiligungsunternehmen, etc.; Sparkasse; Körperschaften von Industrie und Handwerk; einzelne Ämter; Personalvertretung und Gewerkschaften; interne Organisation

Hauptamt, Büro Oberbürgermeister, Büro Oberstadtdirektor (1965-1999)

Findbuch: 374 AE = (1945) 1960-1999

erschlossen: 813 AE = (1945) 1960-1999

verzeichnet: 1185 VE = 1952-2016

Bestand enthält u.a.:

Büros Oberbürgermeister/Oberstadtdirektor: Verwaltung; Kontakte außerhalb der Verwaltung; Schriftwechsel des OB/OSTd; Kommunale Neugliederung; Regionale Zusammenarbeit; Kontakte mit Presse und Rundfunk; Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz; Kontakte innerhalb der Verwaltung; Städtische Ämter und Dezernate; Besetzung von Beigeordnetenstellen; Organisatorische Einzelmaßnahmen; Paten- und Partnerschaften; Organisation von Städtepartnerschaften; Kontakt mit einzelnen Partnerstädten; Blyth/England; Chalon-sur-Saône/Frankreich; Goldberg (Zlotorya)/ Polen; Gouda/Niederlande; Patenschiff MS Solingen; Ehrungen; Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten; Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland; Ehe- und Altersjubiläen; Öffentliche Veranstaltungen; Empfänge des Oberbürgermeisters; Einladungen; Manuskripte und Geleitworte zu öffentlichen Veranstaltungen; Offizielle Besuche in Solingen; 600-Jahr-Feier 1974; Sonstige Einzelveranstaltungen; Rat, Ausschüsse und Parteien; Spenden für wohltätige Zwecke; Druckschriften, Materialsammlungen
Hauptamt: Organisation der Stadtverwaltung; Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Ständige Arbeitsgruppe Stadtentwicklungsplanung; Einrichtung eines zentralen städtischen Baubetriebshofs; Energiesparmaßnahmen; Sonstige Einzelmaßnahmen; Personaleinsatz; Stellenbewertungen; Organigramme, Arbeitsplatzbeschreibungen und Geschäftsverteilungspläne; Organisation mehrerer Stadtämter / Organisationsuntersuchungen; Einzelne Stadtämter; Stadtamt 10 (Hauptamt); Stadtamt 11 (Personalamt); Stadtamt 12 (Amt für Statistik, Wahlen und Meldewesen); Stadtamt 14 (Rechnungsprüfungsamt); Stadtamt 16 (Amt für Information und Wirtschaftsförderung); Stadtamt 32 (Amt für öffentliche Ordnung); Stadtamt 40 (Schulamt); Stadtamt 41 (Kulturamt); Stadtamt 52 (Sport- und Bäderamt); Stadtamt 54 (Städtische Krankenanstalten); Stadtamt 60 (Bauverwaltungsamt); Stadtamt 61 (Stadtplanungsamt); Stadtamt 63 (Bauaufsichtsamt); Stadtamt 64 (Amt für Wohnungswesen); Stadtamt 65 (Hochbauamt); Stadtamt 66 (Tiefbauamt); Stadtamt 67 (Garten-, Forst- und Friedhofsamt); Stadtamt 70 (Stadtreinigungs- und Fuhramt); Stadtamt 71 (Schlachthof); Stadtamt 81 (Stadwerke Solingen)

Vereinigungen und Institutionen: Kontakte mit Verbänden, Vereinen und auswärtigen Stellen/Städtische Mitgliedschaften; Einzelne Vereinigungen und Institutionen; Arbeitsamt Solingen; Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal; Technische Akademie Wuppertal; Stadt-Sparkasse Solingen; Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk (RWE); Verbände und Arbeitsgemeinschaften; Deutscher Städtetag; Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land (KAG); Wupperverband; Zweckverband Ittertal; Vereine und Stiftungen; Bürgerstiftung Solingen 600; Schloßbauverein Burg a. d. Wupper; Kuratorium Unteilbares Deutschland, Ortskuratorium Solingen

Personalamt

Findbuch: 450 AE = 1922-1972 (1980)

verzeichnet: 94 AE = 1926-2003

Bestand enthält u.a.: Organisatorische Grundlagen; Stellenplan; besondere Personalangelegenheiten; Entnazifizierung; Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 Grundgesetz fallenden Personen; Beigeordnetenprozess

Personalakten [PA]

verzeichnet: 36723 AE

Bestand enthält: Personalakten Beschäftigte Stadt Solingen und Lehrer in Solingen

Personalrat der Stadtverwaltung / Sozialwerk

erschlossen: 34 AE = 1945-1985

verzeichnet: 187 AE = 1976-2013

Gleichstellungsstelle

verzeichnet: 54 VE = 1979-2007

Bestand enthält u.a.: Arbeitskreis Personalförderung für Erzieherinnen; Dokumentation zur Gleichstellungsstelle; Frauenforum; Frauen im Alter; Projekte; Sammlung zu Frauenpolitik

Presse- und Informationsamt

Findbuch: 235 AE = (1874) 1929-1976

erschlossen: 997AE = (1874) 1920-1999

verzeichnet: 529 AE = 1953-2008 (2014)

Bestand enthält u.a.: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Wirtschafts- und Verkehrsförderung; Straßenbenennungen; Fremdenverkehr; Veranstaltungen und Tagungen; Ausstellungen; Werbung und Stadtwerbung; 600-Jahrfeier 1974; Preisverleihung „Schärfste Klinge“ und „Ehrenring“; Kultur-, Denkmal- und Heimatpflege; Patenschaften und Partnerstädte; Goldberg (Schlesien)

Rechnungsprüfungsamt

Findbuch: 79 AE = 1930-1970

verzeichnet: 25 AE = 1948-1994

Bestand enthält u.a.: Verwaltungsangelegenheiten; allgemeine, örtliche Rechnungsprüfung; örtliche Sonderprüfungen; Prüfungen des Gemeindeprüfungsamtes beim Regierungspräsidenten Düsseldorf

Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

verzeichnet: 1991 AE = 1919-2006

2.2.2. Finanzangelegenheiten

Kämmerei

Findbuch: 135 AE = 1879-1943

verzeichnet: 586 AE = 1909-2002

Bestand enthält u.a.: Haushalt und finanzielle Lage der Stadt Solingen; Anleihen und Darlehen (Einzelakten); Finanzierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Hauszinssteuer-Hypotheken und Wohnungsbauförderung; Beteiligungen der Stadt Solingen; Stiftungen

Kämmerei-Darlehen

erschlossen: 199 AE = 1898-1977

Bestand enthält u.a.: Wiederaufbaudarlehen; Baudarlehen; Bediensteten-darlehen; Sicherungshypothek; sonstige Darlehen

Ressortkoordinierung

verzeichnet: 38 AE = 1992-2008

Stadtkasse

erschlossen: 7 AE = 1928-1950

Amt für Steuern und Abgaben

Findbuch: 23 AE = 1926-1943

verzeichnet: 36 AE = 1957-1999

Bestand enthält u.a.: Verwaltungsgebührenordnung; Grundwert- und Gewerbeausschüsse bei den Finanzämtern; Betriebsaufnahmen; Wertzuwachssteuer (Einzelfälle); Hundesteuermarken

Liegenschaftsamt

Findbuch: 177 AE = (1874) 1898-1971

Bestand enthält u.a.: Kriegsmaßnahmen; Immobilien-Vermietungen, Verpachtungen, An- und Verkäufe; Kartei der erloschenen Pachtakten

2.2.3. Recht, Ordnung, Sicherheit, Statistik, Wahlen

2.2.3.1. Recht

Dezernat Recht

Findbuch: 40 AE = 1959-1981
erschlossen: 73 AE = 1959-1995
verzeichnet: 34 AE = 1971-1995

Bestand enthält u.a.: Mitarbeit in Gremien; Arbeitsgemeinschaft der Dezernenten für Zivil- und Brandschutz der Mitgliederstädte des Städtetages NW, Rheinischer Gemeindeunfallverband; Elektronische Datenverarbeitung; Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Rechtsamt

Findbuch: 67 AE = 1918-1964
erschlossen: 201 AE = 1918-1997
verzeichnet: 1125 AE = 1947-2007

Bestand enthält u.a.: Organisation des Amtes; Rechtsgutachten; Rechtsstreitigkeiten, Prozesse; Kleingärten; Presseberichte zur Abberufung von Berstadtdirektor Schmitz-Herscheidt; Verwaltungsberichte des Rechtsamtes und anderer Gemeinden (1956-1984)

Stadtbeschlussausschuss (Gewerbeaufsicht)

Findbuch: 248 AE = 1900-1978
erschlossen: 316 AE = 1900-1994
verzeichnet: 127 AE = (1847) 1911-2004

Bestand enthält u.a.: Konzessionsakten der Gewerbeaufsicht zu einzelnen Firmen (v. a. Hammeranlagen und Kupolöfen); Arbeitsschutz und Gewerbeaufsicht

2.2.3.2. Ordnung

Ordnungsamt

Findbuch: 271 AE = (1862) 1883-1980
verzeichnet: 369 AE = 1949-2008

Bestand enthält u.a.:

Gewerbeangelegenheiten: Ladenöffnungszeiten, Lebensmittelhandel / chemische Untersuchungen, Gaststättenkonzessionen / Schankerlaubnisse

Straßenverkehrsangelegenheiten: Signalschauen, Unfallvorsorge, Aufsicht über Verkehrsknotenpunkte, Rad- und Motorsportliche Veranstaltungen

Ordnungsangelegenheiten: Tierhaltung, Tierschutz, Viehzucht; Ortspolizeibehörde; Polizeiangelegenheiten

Gewerbekartei

Kartei: 20 lfm = ab ca. 1920

Die Recherche in der Gewerbekartei erfolgt nur seitens der Archivmitarbeiter und ist gebührenpflichtig.

Preisbehörde

Findbuch: 29 AE = 1937-1953

Bestand enthält u.a.: interne Organisation; einzelne Handelszweige

Veterinärswesen

verzeichnet: 14 AE = 1938-1994

2.2.3.3. Einwohnerwesen

Einwohnermeldekartei

Kartei: 240 lfm = ca. 1890-1965

Ende des 19. Jahrhunderts begannen die ersten Städte im Oberen Kreis Solingen ihre Meldeverwaltung zu reformieren. Die nach Adressen geordneten „Bürgerrollen“ (s. Bestand „Bürgerrollen [BR]“) wurden durch die alphabetische Meldekartei ersetzt. Die Meldekartei enthält die Solinger Einwohner (bis 1929 auch der Gemeinden Höhscheid, Wald, Gräfrath, Ohligs und Solingen) mit Lebensdaten, Berufsstand, Konfession, Familienstand, Daten direkter Nachfahren, sämtliche Wohnanschriften für die Dauer der Wohnsitzmeldung in Solingen und Daten über eventuellen Anzug aus Solingen. Für die Gemeinde Burg existiert eine gesonderte Kartei (s. „Einwohnermeldeamt – Meldekartei“ unter Punkt 2.1.). Die Recherche in der Meldekartei erfolgt nur seitens der Archivmitarbeiter und ist gebührenpflichtig.

NS-Zwangsarbeiter- und Kriegsgefangenenkarteien

Zwangsarbeiterkartei: 1,4 lfm = 1939-1945

Diese Karteikarten wurde vom Stadtarchiv aus der Einwohnermeldekartei (s. oben) herausgezogen und zu einer eigenen Kartei zusammengestellt.

Zwangs- bzw. Zivilarbeiterkartei: 1,2 lfm = erstellt nach Kriegsende

Diese Kartei wurde vermutlich vom Arbeitsamt nach Listen der Arbeitgeber angelegt.

Kriegsgefangenenkartei: 0,1 lfm = erstellt nach Kriegsende

Diese Kartei wurde vermutlich vom Arbeitsamt nach Listen der Arbeitgeber angelegt und enthält nur Kriegsgefangene.

Ausländeramt

Findbuch: 340 AE = 1945-2007

Bestand enthält: Staatsangehörigkeitswesen: Einbürgerung, Ausbürgerung, Beibehaltung der Staatsangehörigkeit; Feststellung der Staatsangehörigkeit; verstorbene Ausländer, allgemeine Angelegenheiten; Namensänderung und Namensfeststellung; Übernahme von Volksdeutschen und Wysow Verfahren; Kartei ausländische Besucher

Ausländeramt - Ausländerakten Einzelfälle

erschlossen: 1350 AE = ca. 1950-2012

unbearbeitet: ca. 70 lfm = ab 1993

Diese Einzelfallakten haben eine lange Sperrfrist. Eine Einsichtnahme kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.

Standesamt

Findübersicht: 18 S. zu 4114 AE = 1810-1988

Bestand enthält: Geburts- (1810-1907), Heirats- (1810-1937), Sterbeurkunden (1810-1987) sowie die zugehörigen Dezennal- bzw. Jahrestabellen und Sammelakten (bzw. Sterbenotizregister) der Gemeinden Burg, Dorp, Gräfrath, Merscheid bzw. Ohligs, Höhscheid, Wald und (Großstadt) Solingen.

Parallel zu den oben genannten Tabellen wurden Kriegssterbe- bzw. Vermisstenfälle zum Ersten sowie Zweiten Weltkrieg in separaten Übersichten geführt. Weitere Informationen zu Kriegssterbefällen des Zweiten Weltkriegs enthalten die Kriegssterbefallanzeigen (1939-1954). Zu Vermisstenfällen können die Todeserklärungsbeschlüsse (1949-1977) zusätzliche Erkenntnisse ermöglichen.

Ergänzende Unterlagen zum Standesamt befinden sich in den Beständen zu den ehemals selbstständigen Städten und Gemeinden. Dorp führte bis einschließlich 1888 und Burg an der Wupper bis 1974 ein eigenes Standesamt. Für Gräfrath, Höhscheid, Ohligs, Wald und Solingen wurden bis einschließlich Juni 1933 jeweils eigene Personenstandsunterlagen angelegt.

Da die Personenstandsregister vom Solinger Standesamt nur noch innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fortführungsfristen (110 Jahre für Geburtsregister, 80 Jahre für Heirats- und 30 Jahre für Sterberegister) aktuell gehalten werden müssen, wird das Stadtarchiv mit Ablauf eines jeden Jahres einen weiteren Jahrgang vom Standesamt erhalten. Stand Ende 2018:

Standesamt Burg: 426 AE = 1810-1974

Standesamt Dorp: 253 AE = 1810-1888

Standesamt Gräfrath: 411 AE = 1810- 1933

Standesamt Höhscheid: 472 AE = 1810-1933

Standesamt Ohligs: 564 AE = 1810-1933

Standesamt Solingen: 710 AE = 1810-1933

Standesamt Wald: 588 AE = 1810-1933

Standesamt Großstadt Solingen: 690 AE = ab Juli 1933-lfd.

Alle Urkundenbücher zu den Geburten junger als 110 Jahre, Heiraten junger als 80 Jahre und Sterbefälle junger als 30 Jahre befinden sich im Standesamt der Stadt Solingen.

2.2.3.4. Statistik und Wahlen**Statistisches Amt**

Findbuch: 114 AE = (1890-) 1929-1952

erschlossen: 211 AE = (1890-) 1929-2002

verzeichnet: 3 AE = 1949-1995

Bestand enthält u.a.: Organisation des Statistischen Amtes; allgemeine Statistik; Volkszählung und Bevölkerungsstatistik; Kriminalität; Gemeindegebiet, Bau-tätigkeit, Wohnraum, Kleingärten; Finanzen und Steuern; öffentliche Ordnung; Schule und Kultur; Soziales, Jugend, Gesundheitswesen; Wirtschaft (u.a. Arbeitsmarkt), Verkehr (u.a. Bundesbahn), Fremdenverkehr, Landwirtschaft

Wahlamt

Findbuch: 17 AE = 1928-1942

erschlossen: 318 AE = 1928-1994

verzeichnet: 20 VE = 1951-1999

Bestand enthält u.a.: Reichspräsidentenwahlen, Reichstagswahlen; Stadtverordnetenwahlen, Volksbegehren; Volksentscheide; Organisation; Europa-, Bundestags-, Landtags-, Kommunalwahlen; Wahl Flüchtlingsbeirat; Erfassung von Wehrpflichtigen

Volkszählungslisten 1940 und 1948

erschlossen: 614 AE = 1940, 1948

Adressiermaschine (Adrema)

erschlossen: 14 AE = 1927-1972

Bestand enthält v.a.: allgemeine informative Dokumente zur Adressiermaschine, aber auch Unterlagen zu konkreten Einsätzen (z.B. bei verschiedenen Wahlen).

2.2.3.5. Sicherheit**Versicherungsamt**

erschlossen: 554 AE = 1892-2005

Bestand enthält u.a.: Sozialversicherung; Krankenversicherung: Allgemeinen Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen, Brühler Krankenkasse (Ersatzkasse); Unfall- und Rentenversicherung; Privatversicherungen; Sterbekassen; Aufsicht über nichthandwerkliche Innungen

Feuerwehr

erschlossen: 2 AE = 1930-1932, 1949-1965

verzeichnet: 28 AE = 1956-2005

Bestand enthält u.a.: Feuerwehrdepot Ohligs; Brandschutz Gebäude Klosterhof 4

Zivilschutz, Katastrophenabwehr

Findbuch: 88 AE = 1936-1959

verzeichnet: 197 AE = 1932-2001

Bestand enthält u.a.: Luftschutzmaßnahmen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945); Katastrophenabwehr und Zivilschutz nach 1945

2.2.4. Schul- und Kulturangelegenheiten

Dezernat Schulen, Kultur und Sport Handakten Beigeordnete Erntges und Dr. Stroedel

Findbuch: 39 AE = 1945-1965

Handakten Beigeordneter Siebenborn *erschlossen: 47 AE = 1971-1998*

Handakten Beigeordnete Krings *verzeichnet: 93 AE = 1992-2004*

2.2.4.1. Schulangelegenheiten

Schulverwaltungsamt

erschlossen: 1203 AE = (1881) 1899-2004
verzeichnet: 64 AE = 1945-2014

s. auch Bestände zu den Schulen unter 2.2.9. Schulen.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Verwaltungsordnungen; Schulausschüsse; Elternvertretungen; Organisation der Schulen; Schulakten; Schulchroniken; Schulaufsicht; Schulräte; Statistiken und Berichte; Finanzierung der Schulen/Schulgeld; Haushalt; Schulbau, -grundstücke und -räume; Schulpflicht, Schulbesuch; Kriegschronik; Unterricht/Lehrpläne; Lehr- und Lernmittel; Schülerbetreuung; Förderung und Unterstützung der Schüler; Lehrer- und Schulleiterkonferenzen; Dienstanweisungen; Lehrkräfte und sonstiges Personal; Stellenpläne; nebenamtlicher Unterricht; Beamtenrecht; Wohnungsfürsorge für Lehrpersonen; Haftpflicht- und Sozialfürsorge; finanzielle Hilfen für Lehrer; EU Projekte wie Europäisches Netzwerk "Crosswise" (Marsala-Örebro-Solingen); Schullandheim Westerburg; Pädagogischer Ausschuss Schulzentrum Vogelsang; Projekt "Zeitung in der Schule"; Stadtbildstelle; Integrative Beschulung; Regionalstelle zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA)

Staatliches Schulamt / Schulrat

erschlossen: 293 AE = (1872) 1902-2001

Bestand enthält u.a.: Abweichendes Schülerverhalten (Einzelfälle); Besichtigung einzelner Schulen; Bildung von Schulpflegschaften und Arbeitsgemeinschaften (u.a. Musik, Didaktik, Politik); Grundschulleitersitzungen; Integrative Beschulung; Statistiken (u.a. Lehrer- und Schüler-, Klassenzahlen, ausländische Kinder und Aussiedler, Kinder mit Behinderung, Lehrpläne; Religionszugehörigkeit, Klassenfrequenz); Neuordnung des Schulwesens in Solingen; Pädagogischer Beirat, Personalangelegenheiten; Personalrat; Privatschulen; Religionsunterricht in berufsbildenden Schulen; Rundschreiben; Schulleiterkonferenzen; Schulpflicht; Schülerbetreuung und -förderung; Stellenbedarfspläne

Prüfungsarbeiten für das Lehramt an Volksschulen

Findbuch: 112 AE = 1914-1965

2.2.4.2. Kultur und Bildung

Kulturamt

Findbuch: 704 AE = (1901) 1929-1985
erschlossen: 1062 AE = (1901) 1929-1997
verzeichnet: 376 AE = 1940-2011

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Kulturorganisation und Planung; interkommunale Zusammenarbeit; Zusammenarbeit mit überörtlichen Vereinen und Verbänden; Städtische Hallen; Organisation von Konzerten und Theateraufführungen; Städtebau und Denkmäler; Städtische Kultureinrichtungen (Stadtarchiv, Stadtbücherei, Deutsches Klingensmuseum, Jugendmusikschule, Jugendblasorchester, Singschule, Städtischer Singverein, Städtischer Chor, Städtisches Orchester, Städtische Theater, Städtische Bühnen, Volksbildungsstätte, Volkshochschule); Städtische Kulturveranstaltungen (Werbung, Prospekte, Programme, Musik, Theater, Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Sonderveranstaltungen); Kultur- und Wissenschaftsförderung (Stiftungen, Preise, Plaketten, Orden, Stipendien, einzelne Künstler, Wissenschaft, lokale nichtwissenschaftliche Vereine, Heimatliteratur, Kino und Film, Tierparks, Verschönerung städtischer Bauwerke)

Stadtbücherei

erschlossen: 59 AE = 1924-2000

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Statistik; Verlagerung von Büchern und Zerstörung der Stadtbücherei während des Krieges; Anordnungen der Militärregierung; Aussortierung nationalsozialistischer Schriften; Personalangelegenheiten; Umbau, Umzug, Errichtung, Einrichtung und Organisation; Büchereiberatung; Neuerwerbungslisten; Veranstaltungshinweise; Projekte und Kulturveranstaltungen (u.a. Autorenlesungen, Bergische Literaturbörse und Kulturwochen); Stadteilbüchereien; Lese-Gesellschaft; Druckschriften

Volkshochschule

erschlossen: 2 AE = 1959-2003
verzeichnet: 19 AE = 1975-2013

In der Archivbibliothek befinden sich den Bestand ergänzende Geschäftsberichte [Signatur: IV B 3013] und Programmverzeichnisse [KA 380 (A) und GA 3654].

Bestand enthält u.a.: Geschäftsberichte; Kursbücher; Werbematerial

Deutsches Klingenmuseum*verzeichnet: 287 AE - 1882-2009*

Bestand enthält u.a.: Zeitungsartikel, Korrespondenz (v.a. mit anderen Museen und zwecks Ausstellungen), Organisation von Ausstellungen, Protokolle, Leihverkehr

Stadtarchiv*erschlossen: 41 AE = 1925-1960 (1976)**verzeichnet: 204 AE = 1928-2014*

Bestand enthält u.a.: Finanzwesen und Haushaltspläne; Personalangelegenheiten und Verfügungen des OB; Inventar- und Bestandsverzeichnisse; Luftschutzmaßnahmen; Presseinformationen und Zeitungsberichte; Archivbau und Archiveinrichtung; Übernahme von Archivalien; Anfragen; Büchereingang

Berufsbildungszentrum*verzeichnet: 78 AE = 1988-2003***Forschungsinstitut Schneidwaren***erschlossen: 86 AE = (1926) 1950-1989*

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Spülmaschinenfestigkeit; Schneideeigenschaften; Ausschüsse, Verbände und Institutionen der Schneidwarenbranche; Finanzen; Wechseltauchversuche; Versuche rostfreier Stahl; Chirurgische Instrumente

Geschäftsstelle der Eheleute Carl-Ruß-Stiftung*verzeichnet: 23 AE = 1957-1996***Kuratorium Bürgerstiftung Solingen 600 / Baden***verzeichnet: 24 AE = 1947-2002***2.2.5. Soziales, Jugend, Sport, Gesundheit, Kriegsfolgen****Dezernat Soziales, Jugend, Gesundheit****Ressortkoordinierung / Handakten Beigeordneter Drost***verzeichnet: 984 AE = (1960) 1974-2005**unbearbeitet: 1,2 lfm***2.2.5.1 Soziales****Ausländerbeauftragte***verzeichnet: 30 AE = 1988-2002***Sozialamt***Findbuch: 170 AE = (1912) 1916-2001**verzeichnet: 120 AE = 1944-2009*

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Verwaltungsliteratur; Fürsorgeunterstützung; Arbeitslosenfürsorge; Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Notstandsarbeiten; Betreuung von Flüchtlingen

Behindertenbeirat*verzeichnet: 2 AE = 1997-2005*

Bestand enthält u.a.: Mitgliedschaften

Seniorenbeirat*verzeichnet: 3 AE = 2005, 2011-2016*

Bestand enthält u.a.: Mitgliederversammlungen; Seniorenzeitschrift „WIR“; Tätigkeitsberichte des Vorsitzenden

Bundesvertriebenengesetz (BVFG)*erschlossen: 112 AE*

Bestand enthält: Vertriebenen-, Kriegsgefangenen-, Kriegshinterbliebenen-, Kriegsbeschädigtenkartei

erschlossene Einzelfälle: 6772 AE

Fallakten zu den Karteien. In diesem Bestand befinden sich die Einzelfallakten mit einer Laufzeit bis einschließlich 1969. Diese Einzelfallakten haben eine lange Sperrfrist. Eine Einsichtnahme kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.

verzeichnete Einzelfälle: 7364 AE

Fallakten zu den Karteien. In diesem Bestand befinden sich die Einzelfallakten mit einer Laufzeit ab einschließlich 1970.

*verzeichnete Einzelfälle Beihilfeakten und Verwaltung: 119 AE = 1958-1999***Familienunterstützung im II. Weltkrieg***erschlossene Einzelfälle: 648 AE = (1939-1945)***Fürsorge- und Sozialleistungen***erschlossene Einzelfälle: 178 AE = (1916-1984)*

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Leistungen und Zulagen; Kriegsbeschädigte; Familienunterhalt für Wehrmachtsangehörige

Fürsorge für Heimkehrer, Kriegsoffer; Opfer "SED-Unrechtsregime"*erschlossene Einzelfälle: 6385 AE = 1947-2001***Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts***erschlossen: 11 allgemeine Akten und 1801 Anträge (Personenakten) = 1945-1986**verzeichnet: 11 AE = 1931-1960***Schwerbehindertengesetz (Firmenakten)***Findbuch: 1104 AE = 1927-1975*

Ehstandsdarlehen

Findbuch: 349 AE = (1933-1945)

Ausgleichsamt

Findbuch: 974 AE = (1934) 1942-1988

erschlossene Kartei: 53 AE = 1943-1952

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Organisation; Hilfen für Fliegergeschädigte; Entschädigungen für Besatzungsschäden; Entschädigungen nach dem Lastenausgleichsgesetz; Einzelfälle

Besatzungsamt

Findbuch: 391 AE = 1944-1962

Bestand enthält u.a.: Grundlagen und Zuständigkeiten der Kreisfeststellungsbehörden; Organisation und Verwaltung des Amtes; Kriegsschäden, Entschädigungen für amerikanische Requisitionen; Personen und Sachschäden unter britischer Besatzung; Entschädigung für Waren und Dienstleistungen unter britischer Besatzung; Entschädigungen für beschlagnahmte Gebäude und Mobiliar: für Zwecke der Besatzungsmacht und für Zwecke der DP Camps (Polen- und Russenlager); Besatzungsbefehle und -freigabe einzelner beschlagnahmter Gebäude

Besatzungsamt - Lohnstelle

erschlossen: 29 AE = 1945-1952 (1957)

Bestand enthält u.a.: Bezahlung ziviler Arbeitskräfte, des Personals des DP-Camps und beschäftigter Polen

Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Findbuch: 30 AE = 1939-1950

Bestand enthält u.a.: Aufbau und Organisation des Amtes; Berichte zur Versorgungslage, Lebensmittelversorgung, Bezugsscheine

Kohlenstelle (Energieversorgung)

erschlossen: 27 AE = 1951-1954

Bestand enthält u.a.: Organisation, Verwaltung und Auflösung des Amtes; Kohlenversorgung; Personalangelegenheiten

2.2.5.2 Jugend

Jugendamt

Findbuch: 1047 AE = (1887-) 1911-1989

verzeichnet: 957 AE = 1901-2007

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten; Einrichtungen der öffentlichen und freien Jugendhilfe; Jugendpflege; Jugendorganisationen, Jugendverbände und Jugendgemeinschaften; Jugendschutz; Jugendfürsorge

Jugendamt - Amtsvormundschaften, Beistandsschaften (Urschriften)

verzeichnet: 43 AE = 1928-1994

Jugendamt - Allgemeiner Sozialer Dienst

verzeichnete Einzelfälle: 216 AE = 1968-2013

Jugendhilfe

Findbuch: 118 AE = 1911-1950

Bestand enthält u.a.: Vormundschaft, Fürsorge, Pflegschaft, Adoption, Schutzaufsicht (Einzelfälle)

Jugendamt - Unterhaltszahlungen nach ausserhalb der DDR

erschlossen: 33 AE = 1951-1994

Diese Einzelfallakten haben eine lange Sperrfrist. Eine Einsichtnahme kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.

2.2.5.3 Gesundheit

Sport- und Bäderamt

Findbuch: 260 AE = 1923-1995

verzeichnet: 82 AE = 1947-2000

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten; allgemeine Sportpflege, Förderung des Sports; Schulsport; (Schul-) Sportveranstaltungen und Freizeitgestaltung; Sportvereine und -verbände; Sportplätze/Kampfbahnen; Turnhallen, Schwimmbäder/Badeanstalten

Gesundheitsamt

Findbuch: 412 AE = 1901-1984

verzeichnet: 284 AE = 1934-2006

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten; Medizinalaufsicht; Gesundheitsaufsicht; Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten; Schutzimpfungen; Desinfektion und Schädlingsbekämpfung; Gesundheitspflege und -fürsorge

Gesundheitsamt - Brunnenaufsicht

Findbuch: 432 AE = 1931-1981

Bestand enthält: Überwachung der Wasserqualität der einzelnen Brunnen im Stadtgebiet

Zwangssterilisation 1933-1945 ("Erbgesundheitsakten")

Findbuch: 864 AE = 1912-1986

Diese Einzelfallakten haben eine lange Sperrfrist. Eine Einsichtnahme kann nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.

Städtisches Klinikum (Krankenhaus, Krankenanstalten)

erschlossen: 5 AE = 1945-1963

Bestand enthält: Ärztliche Direktoriums- und Chefärztkonferenzen

2.2.6. Bauwesen

Bauverwaltungsamt

Findbuch: 407 AE = 1895-1987

verzeichnet: 14 AE = 1965-1999

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Baumaßnahmen; Wohnsiedlungen; Wegeaufsicht und Landschaftsschutz; Wasseraufsicht; Straßenreinigung, Müllabfuhr, Müll-Entsorgung und Müll-Wiederverwertung

Stadtplanungsamt

Findbuch: 140 AE = (1823) 1912-1993

verzeichnet: 1610 AE = 1878-2006

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Organisation; allgemeine Planung; Gewerbeplanung; Verkehrsplanung; Einzelne Stadtgebiete; Sonstige Planungsbereiche

Vermessungs- und Katasteramt

erschlossen: 97 AE = 1935-1973

verzeichnet: 10 AE = 1972-2004

unbearbeitet: 6,9 lfm

S. auch AE in den Beständen zu den Karten und Plänen.

Bestand enthält u.a.: Zusammenstellung der im Stadtkreis Solingen ausgewiesenen Erbhöfe (1936, 1942); Pläne (v.a. aus dem Jahre 1942); Umliegung in der Solinger Altstadt nach dem Zweiten Weltkrieg (1940-1965); Unschädlichkeitszeugnisse (1966-1973)

Gebäudebeschreibungen (Katasteramt)

unbearbeitet: 10 lfm

Umlegungsausschuss

Findbuch: 173 AE = 1941-1969

verzeichnet: 1683 AE = 1903-2009

Bestand enthält u.a.: Organisation des Umlegungsausschusses, allgemeine Angelegenheiten der Umliegung; Regelung von Grundstücksangelegenheiten im Neuordnungsgebiet (A-Z); Umlegungsgebiet Solingen - Altstadt, August-Dicke-Schule, Am Rosenhügel, Kölner Straße, Maltesergründe, Werwolf

Grundstückswertermittlung

erschlossen: 2900 AE = 1954-2002

Bauaufsicht

erschlossen: 22 AE = 1935-1969

Hausakten (Bauaufsicht) [HA]

Findbuch: 14500 AE = 1847-2008

Die Hausakten entstanden v. a. in der Zeit zwischen 1890 und 1945. Idealtypischer Inhalt einer solchen Hausakte sind Bauanfrage; Bauantrag (incl. Baubeschreibungen; Bauzeichnungen; Lageplan, evtl. Statik); Nachträge; Auflagen des Bauaufsichtsamtes;

Überprüfung der Bauarbeiten sowie u. U. sonstige Tätigkeiten der Bauaufsicht (Reklameanbringung; Hygiene; Anbringung von Automaten; juristische Auseinandersetzungen; Einsturz-, Unfall-, Feuer- und Explosionsgefahr; Umweltschutz; Konzessionierung des Ausschanks von Alkohol und Milch). Mittels einer sehr intensiven Erschließung wurden v. a. erfasst: aktuelle Adresse; Laufzeit; Antragsteller; Plananfertiger bzw. Architekt; Nutzung bzw. Typ des Gebäudes; Art der Baumaßnahme; Genehmigung von Reklame; Aufstellung von Automaten bzw. Maschinen; Verfügungen des Bauamtes; außergewöhnliche Abwasserentsorgungen.

Der Bestand liefert Informationen zur Baugeschichte einzelner Gebäude, zu Architektur und Architekten, zur Stadtentwicklung und dem Wandel der Stadt(teile), zur Wirtschafts-, Technik-, Industrie- und Firmengeschichte sowie zu einigen sozialgeschichtlichen Aspekten.

Wohnungsamt

erschlossen: 824 AE = 1925-1982

verzeichnet: 379 AE = 1948-2006

Bestand enthält u.a.: Mieteinigungsamt, Wohnraumbewirtschaftung, Wohnungszwangsbewirtschaftung mit 759 ausgewählten Einzelfällen

Hochbauamt

erschlossen: 202 AE = 1899-1989

verzeichnet: 172 AE = 1952-2011

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Organisation des Hochbauamtes; Personalangelegenheiten; Luftschutz; Kriegs- und Besatzungsschäden; Wiederaufbau; Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg; Entwässerung; Bauten für Flüchtlinge; Volkswohnungen, Baracken; Sozialer Wohnungsbau - Einfachstbauten; Fertigbau; Waschküchen; Kotten; Kunst am Bau; Öffentliche Bauten (auch Feuerwehr); Schulbauten; Turnhallen; Kulturbauten; Fürsorgeanstalten und Heime; Krankenhausbauten; sonstiger Wohnungsbau; Sozialer Wohnungsbau; Mahnmale; Kläranlagen; Toilettenbauten; Schwimmbäder; Bauten Carl-Russ-Stiftung

Hochbauamt: Übersicht Pläne

erschlossen: 496 AE

Übersicht zu den mikroverfilmten und digitalisierten Plänen des Hochbauamtes / Vermögensbetrieb Solingen (VBS)

Solinger Aufbaukreis – Vereinigung zur Förderung des Neuaufbaues e.V.

erschlossen: 44 AE = 1947-1959

Bestand enthält u.a.: Vorstand; Mitglieder; Aktionen und Veranstaltungen; Finanzen; Wiederaufbau von Gebäuden und Straßenzügen

Tiefbauamt

erschlossen: 11 AE = 1902-1966

verzeichnet: 137 AE = 1907-1996

Bestand enthält u.a.: Wiederaufbau, Straßen- und Hofschafsbennungen, Anlegung von Umgehungsstraßen / Verbindungsstraßen, Haushaltspläne, Organisation des Amtes, Kanalkataster, Anfänge EDV, Widmungen, Verzeichnisse zu Bauprojekten / Brunnenanlagen / Straßenlängen u.ä., Entwässerung und Kanäle (u.a. Siedlungen, Firmen), Kläranlagen, Generalia, Verschmutzung und Vermüllung von Wasserläufen, Statistisches zu Bevölkerung und Niederschlägen, auch Akten aus der Zeit 1933-1945 (u.a. Eisenbedarf)

Tiefbauamt - Straßenakten

erschlossen: 1392 AE = 1818-1982

unbearbeitet: 5,5 lfm

In der Regel enthalten die Akten Unterlagen zur Verfertigung der Grundsteuer, Abrechnungen, Beschwerden von Anwohnern, Herrichtung von Bürgersteigen und Straßen, Abtretung von Wege- bzw. Straßenflächen, Straßenbeleuchtung, Straßenbeschilderung, Auszüge aus Ratsprotokollen (v.a. der Wegebaukommission), Grundstücks(ver)käufe, Notstandsarbeiten, Generalia, Zeitungsartikel, Angebote und Rechnungen.

Denkmalpflege

verzeichnet: 5 AE = 1913-1980, 2008-2009

Bestand enthält u.a.: Organisation des Denkmalamts; Satzung; Bergischen Komitee für Naturdenkmalpflege

Sanierungsgesellschaft südliche Innenstadt

verzeichnet: 85 AE = 1932-2006

Garten-, Forst- und Friedhofsamt

erschlossen: 170 AE = 1836-1997

Bestand enthält u.a.: Aufbau und Organisation des Amtes; Forstwesen; Erholungsgebiets- und Landschaftsplanung; Friedhöfe (auch konfessionelle), Bestattungswesen, Kriegsgräberfürsorge, Gedenkwesen; Kleingärten und andere Vereine; Mülldeponie

2.2.7. Öffentliche Einrichtungen

Müllabfuhr, Straßenreinigung

Findbuch: 8 AE = 1920-1936

erschlossen: 18 AE = 1920-1936, 1981-1992

Entsorgungsbetriebe (EBS)

verzeichnet: 7 AE = 1981-1998, 2005

Schlachthof

erschlossen: 7 AE = (1903) 1929-1977

2.2.8. Wirtschaft und Verkehr

Stadtwerke Solingen

Findbuch: 111 AE (+30 AE Straßenbahnunglücke) = 1899-1975

verzeichnet: 19 AE = 1933-2002

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten; Abteilung Versorgung; Abteilung Verkehr (Allgemeines; Wirtschaftsprüfungen; Personalangelegenheiten; Straßenbahnbetrieb (auch Unglück an der Haltestelle Kaiserplatz in Vohwinkel (1946) und am Central (1952)); Verkehrsverbindungen in Nachbarstädte; Omnibuslinien; Einführung des O-Bus; Kriegsmaßnahmen/Luftschutz)

Vermögensbetrieb Solingen (VBS)

verzeichnet: 157 AE = 1902-2006

Wirtschaftsförderung

s. Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

2.2.9. Schulen

2.2.9.1. Schulen: Druckschriften

Schülerzeitungen - Abiturzeitungen

erschlossen: 193 AE = 1903-2014

verzeichnet: 7 AE = 1969-1999

Bestand enthält u.a.: Gymnasium Schwertstraße, Gymnasium Vogelsang, Humboldtgymnasium, Geschwister Scholl Schule, Albert-Schweitzer-Realschule, Theodor-Heuss-Realschule, Realschule Vogelsang, Gerhart-Hauptmann-Realschule, Friedrich-Albert-Lange-Gesamtschule, Gesamtschule Solingen, Hauptschule Central, Hauptschule Höhscheid, Hauptschule Mangenberg, Hauptschule Krahenhöhe, Hauptschule Kannenhof, Hauptschule Brühl, Hauptschule Löhndorf, Berufskolleg Mildred-Scheel, Höhere Handelsschule Friedrichstraße, Pestalozzi-Schule, Wilhelm-Hartschen-Schule, Grundschule Kreuzweg, Grundschule Stöcken, Katholische Volksschule Solingen-Wald, Ohligs-Walder-Realgymnasium, links-politische-schulübergreifende Schülerzeitung

2.2.9.2. Schulen: Volksschulen und ihre Vorläufer

Findbuch: 1278 AE = 1735-1968

Bestand enthält zu den unten stehenden Schulen u.a.: Allgemeine Organisation; Schulchroniken (s. 2.2.9.10); Konferenzen und Protokolle; Schülerverwaltung; Schulrat und Schulverwaltungsamt; Schulpflegschaften und -vereine

1. Evangelische Volksschule **Altenhofer Straße** bzw. Sammelschule Altenhofer Straße bzw. Gemeinschafts-Volksschule Altenhofer Straße (Wald I)
2. Evangelische Volksschule **Aufderhöhe**
3. Katholische Volksschule **Aufderhöhe** (s. auch Bestand Katholische Volksschule Neulöhndorf)
4. Sammelschule **Aufderhöhe**, vorher Sammelschule Kohlsberg
5. Katholische Volksschule **AugustasträÙe**, später Gemeinschafts-Volksschule AugustasträÙe
6. Sammelschule **August-Dicke-Schule** bzw. Sammelschule Solingen
7. Evangelische Volksschule **Bergstraße** (Solingen - Mädchenschule III)
8. Evangelische Volksschule **Blumenstraße I und II**
9. Evangelische Volksschule **Böckerhof**
10. Evangelische Volksschule **Bogenstraße**
11. Katholische Volksschule **Bogenstraße** bzw. Gemeinschafts-Volksschule Bogenstraße
12. Evangelische Volksschule **Broßhaus** bzw. Gemeinschafts-Volksschule Broßhaus
13. Evangelische Volksschule **Brücke**
14. Evangelische Volksschule **Brühl**
15. Katholische Volksschule **Brühl**, später Katholische Volksschule Weeg
16. Evangelische Volksschule **Bünkenberg**, später Gemeinschafts-Volksschule Bünkenberg
17. Evangelische Volksschule **Burg an der Wupper**
18. Gemeinschafts-Volksschule **Burg an der Wupper**
19. Katholische Volksschule **Burg an der Wupper**
20. Evangelische Volksschule **Burgstraße** (Solingen - Mädchenschule I)
21. Gemeinschafts-Volksschule **Central**, vorher Evangelische Volksschule Central
22. Katholische Volksschule **Central**
23. Katholische Volksschule **Delle**
24. Evangelische Volksschule **Dorper Straße**
25. Gemeinschafts-Volksschule **Dorperhof**, vorher Evangelische Volksschule Dorperhof
26. Evangelische Volksschule **Dunkelnberg** und Sammelschule Dunkelnberg
27. Evangelische Volksschule **Eintracht** (Höhscheid)
28. Evangelische Volksschule **Eintrachtstraße** (später Scheidter Straße) und Sammelschule Eintrachtstraße
29. Gemeinschafts-Volksschule **Eintrachtstraße** (Mangenberg)
30. Evangelische Volksschule **Elsa-Brandström-StraÙe** (s. auch Evangelische Volksschule Mittelstraße)
31. Evangelische Volksschule **Friedrich-Ebert-StraÙe** (Wald II)
32. Evangelische Volksschule **Fürk** und Freie Schule Fürk
33. Gemeinschafts-Volksschule **Fürk**
34. Katholische Volksschule **Fürker Irlen**
35. Katholische Volksschule **Gerberstraße**
36. Katholische Volksschule **Gottlieb-Heinrich-StraÙe**
37. Evangelische Volksschule **Hästen**
38. Gemeinschafts-Volksschule **Hästen**
39. Evangelische Volksschule **Hecken**
40. Evangelische Volksschule **Heiligenstock** bzw. Gemeinschafts-Volksschule Heiligenstock
41. Evangelische Volksschule **Hingenberg**
42. Sammelschule **Hingenberg**
43. Evangelische Volksschule **Hoffnung**
44. Evangelische Volksschule **Hossenhaus**, später Sammelschule Hossenhaus, später Sammelschule Stübchen, später Sammelschule Linden
45. Katholische Volksschule **Hossenhaus**

46. Evangelische Volksschule **Itterbruch**
47. Katholische Volksschule **Kamper Straße**, später später Siegesstraße, später Wittkulle, später Gottlieb-Heinrich-Straße
48. Evangelische Volksschule **Kannenhof**
49. Katholische Volksschule **Kannenhof**
50. Evangelische Volksschule **Katternberger Straße**
51. Gemeinschafts-Volksschule **Katternberger Straße**
52. Sammelschule **Katternberger Straße**, später Sammelschule August-Dicke-Schule bzw. Sammelschule Solingen
53. Evangelische Volksschule **Ketzberg**, später Gemeinschafts-Volksschule Ketzberg
54. Evangelische Volksschule **Kirschbaumshöhe**, später August-Dicke-Schule
55. Evangelische Volksschule **Klauberg** bzw. Evangelische Volksschule Kannenhof
56. Katholische Volksschule **Klauberg** bzw. Augusterstraße (s. auch Katholische Volksschule Kannenhof)
57. Evangelische Volksschule **Kohlsberg**
58. Katholische Volksschule **Kohlsberg**
59. Sammelschule **Kohlsberg**
60. Gemeinschafts-Volksschule **Krahenhöhe** bzw. Gemeinschafts-Volksschule Dorperhof
61. Katholische Volksschule **Krahenhöhe**
62. Evangelische Volksschule **Kreuzweg**, später Gemeinschafts-Volksschule Kreuzweg
63. Evangelische Volksschule **Landwehr** (vorher Evangelische Volksschule Rupelrath) bzw. Gemeinschafts-Volksschule Landwehr
64. Sammelschule **Linden**
65. Evangelische Volksschule **Lindenstraße**, später Wiener Straße
66. Evangelische Volksschule **Löhndorf**
67. Katholische Volksschule **Luisenstraße**
68. Katholische Volksschule **Mangenberg** (Luisenstraße)
69. Gemeinschafts-Volksschule **Mangenberg** (Eintrachtstraße)
70. Evangelische Volksschule **Meigen**, später Gemeinschafts-Volksschule Meigen
71. Evangelische Volksschule **Meiswinkel**
72. Evangelische Volksschule **Merscheid** (Erholungsstraße)
73. Katholische Volksschule **Merscheid**
74. Evangelische Mädchenschule **Mittelstraße**, vorher gemischte Schule Mittelstraße
75. Evangelische Volksschule **Mittelstraße**
76. Evangelische Volksschule **Löhndorf** bzw. Neulöhndorf (zwischenzeitlich paritätisch), später Gemeinschafts-Volksschule Löhndorf
77. Katholische Volksschule **Neulöhndorf**, später Aufderhöhe
78. Evangelische Volksschule **Nümmen**
79. Evangelische Volksschule **Rüden**
80. Evangelische Volksschule **Rupelrath**
81. Evangelische Volksschule **Schlagbaum** bzw. Evangelische Volksschule Scheidter Straße
82. Evangelische Volksschule **Schrodtberg**
83. Evangelische Volksschule **Schulstraße** (Gräfrath)
84. Evangelische Volksschule **Schulstraße**, später Evangelische Volksschule Katternberger Straße (Solingen - Mädchenschule II)
85. Katholische Volksschule **Siegesstraße**
86. Evangelische Mädchenschule **Solingen** (zeitweise Gemeinschafts-Mädchenschule)
87. Katholische Volksschule für Mädchen **Solingen**
88. Sammelschule **Solingen**
89. Evangelische Volksschule **Solinger Straße**
90. Evangelische Volksschule **Stöcken**
91. Gemeinschafts-Volksschule **Stöcken**
92. Evangelische Volksschule **Stübchen** (Solinger Straße), später Gemeinschafts-Volksschule Stübchen
93. Katholische Volksschule **Stübchen**
94. Sammelschule **Stübchen**
95. Evangelische Volksschule **Südstraße**
96. Evangelische Volksschule **Wahnenkamp**
97. Evangelische Volksschule **Wald I**
98. Evangelische Volksschule **Wald II**
99. Evangelische Volksschule **Waldheim**
100. Evangelische Volksschule **Weeg** (ab 1907 Mädchenschule)
101. Gemeinschafts-Volksschule **Weeg**
102. Katholische Volksschule **Weeg**
103. Evangelische Volksschule **Weyer**
104. Gemeinschafts-Volksschule **Weyer**
105. Evangelische Volksschule **Widdert**, später Gemeinschafts-Volksschule Widdert
106. Sammelschule **Widdert**
107. Evangelische Volksschule **Wiener Straße** (s. auch Evangelische Volksschule Linden)
108. Evangelische Volksschule **Wittkulle**, später Gemeinschafts-Volksschule Wittkulle, später Katholische Volksschule **Wittkulle** (s. auch Altenhofer Straße, Wald I)
109. Katholische Volksschule **Wittkulle**

110. Evangelische Volksschule **Zweigstraße**, später
Gemeinschafts-Volksschule Zweigstraße

2.2.9.3. Schulen: Grundschulen

Grundschule Altenhofer Straße / Wittkuller Straße

erschlossen: 2 AE = 1968-1985, 1991

verzeichnet: 8 AE = 1968-1993 (2006)

Bestand enthält u.a.: Chronik mit Fotos (1968-1985); Konferenzen (1968-1993); Klassen- und Schulpflegschaften (1968-1992); Schulprogramm (1991)

Grundschule Aufderhöhe

verzeichnet: 14 AE = 1972-2000

Bestand enthält u.a.: Konferenzen (1988-2000); Schulpflegschaft (1974-1989), Statistiken (1976-1990)

Grundschule Böckerhof

erschlossen: 1 AE = 1968-1969

verzeichnet: 25 AE = 1968-1983

Seit 1968 dient das Gebäude an der Bismarckstraße 131 als Standort der Grundschule Böckerhof.

Bestand enthält u.a.: Konferenzen; Klassen- und Schulpflegschaft (1972-1975, 1981-1983); Schulverein (1968-1982); Statistiken (1968-1979)

Grundschule Broßhaus

erschlossen: 1 AE = 1968-1973

Bestand enthält: Konferenzen

Grundschule Burg

erschlossen: 6 AE = 1968-1998

verzeichnet: 120 AE = 1968-2010

Nach der Schulreform im Jahre 1968 wurde die vorherige Gemeinschafts-Volksschule Burg als „Gemeinschafts-Grundschule Burg an der Wupper“ fortgesetzt, zuletzt mit der Grundschule Schützenstraße (als Teilstandort Burg) vereinigt und schließlich wegen Schülermangel im Jahre 2010 endgültig geschlossen.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Dienstbesprechungen; Chronik (1968-2010); Rundschreiben an Eltern; jahrgangsübergreifender Schulunterricht; Einschulung; Kampf um den Schulstandort und Schließung; Patenkinder in Indien; Martinszüge; Zeugnisse und Zeugnislisten (1968-2008); Schulamt; Schulpflegschaft (1978-1991, 1997-2009); Konferenzen (1979-2007); Schulveranstaltungen; Schülerstammkarten; Schülerlisten; Statistik (1972-1978, 1981-2008)

Grundschule Erholungsstraße

erschlossen: 39 AE = 1968-2000

verzeichnet: 8 AE = 1988-1991

Vorgänger: Evangelische Volksschule Merscheid (Erholungsstraße)

Bestand enthält u.a.: Personalrat; Klassen- und Schulpflegschaft (1975-1983); Klassenbücher; Schülerverzeichnisse (1975-1991); Schülerkartei; Statistik (1968-1994)

Grundschule Gerberstraße

erschlossen: 81 AE = 1968-1999

verzeichnet: 77 AE = 1968-2009

Seit der Schulreform 1968 Nachfolgerin der Katholischen Volksschule Gräfrath im Gebäude Gerberstraße. Von 1972 bis 1982 wurde auch das Gebäude der ehemaligen Evangelischen Volksschule Gräfrath an der Schulstraße 2 genutzt. Weitere Details zur Geschichte dieser Schule finden sich u. a. in der Festschrift „Unsere Schule ist 250. Von der Klosterschule zur Grundschule Gerberstraße“.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Organisation der Schule; Chronik (1968-2008); Kontakte mit Schulrat, Schulverwaltungsamt u. a.; Konferenzen (1977-2002); Schulabgänger bzw. Zeugnislisten (1968-2009); Schülerverwaltung; Pflegschaften und Schulverein (1988-2005); Lehrerakten; Festschrift; Statistik; Fotos

Grundschule Heiligenstock

erschlossen: 4 AE = 1968-1977

Nach Auflösung der Gemeinschafts-Volksschule Heiligenstock im Jahre 1968 beheimatet das Gebäude am Rennpatt 37/39 die Nachfolgerschule Katholische Grundschule Heiligenstock. Nach einer Elternabstimmung im Sommer 1972 erfolgt die Umwandlung der katholischen Grundschule Heiligenstock in eine Gemeinschafts-Grundschule. Die Grundschule Heiligenstock wurde 1975 vollständig in die Grundschule Broßhaus (Elsässer Straße 17) eingegliedert. Im Anschluss übernahm die Hauptschule Ohligs das Gebäude am Rennpatt (zur weiteren Geschichte des Standorts s. Hauptschule Ohligs).

Bestand enthält u.a.: Chronik (1968-1975); Lehrerkonferenzen (1968-1977); Zu- und Abgänge (1968-1972)

Grundschule Katternberger Straße

erschlossen: 1 AE = 1968-1974

verzeichnet: 2 AE = 1976-1995

Bestand enthält u.a.: Konferenzen (1968-1974); Haushaltsbücher

Grundschule Klauberg

verzeichnet: 52 AE = 1968-2001

Bestand enthält u.a.: Chronik (1968-1991, 2001), Konferenzen (1970-1977); Schulverein (1985-1990, 1993-1996); Statistik; Zeugnisdurchschriften (1982-2001)

Grundschule Klauberg (katholisch)*erschlossen: 1 AE = 1968-1972*

Vor der Schulreform 1968 wurde das Schulgebäude Klauberger Straße als Evangelische Volksschule genutzt. Die nächstgelegene Katholische Volksschule war Kannenhof. 1968 wurde neben der Gemeinschafts-Grundschule Klauberg auch noch eine Katholische Grundschule Klauberg im Gebäude Klauberger Straße eingerichtet. 1978 wurde der Grundschulunterricht des katholischen Zweiges eingestellt. Bestand enthält: Lehrerkonferenzen

Grundschule Kreuzweg*erschlossen: 2 AE = 1968-1982**verzeichnet: 6 AE = 1968-1997*

Bestand enthält: Chronik (1968-1989); Konferenzen (1973-1980); Schulpflegschaft (1981-1995)

Grundschule Meigen*erschlossen: 29 AE = 1968-1986**verzeichnet: 43 AE = 1974-2001*

Ursprünglich Evangelische Volksschule Meigen, ab 1939 Deutsche Schule und nach 1945 als Gemeinschafts-Volksschule weitergeführt. Nach der Schulreform 1968 Grundschule Meigen.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Chronik (1968-1984); Festschrift zum hundertjährigen Bestehen 1983; Konferenzen; Schulverein; Klassen- und Schulpflegschaft; Statistik (1974-1988, 1992-1993); Zeugnisse (1981-1999)

Grundschule Nibelungenstraße*erschlossen: 34 AE = 1968-1973*

Durch die Schulreform im Jahre 1968 wurde aus der "Katholischen Volksschule Central" die "Städtische Grundschule Nibelungenstraße - Katholische Schule". Ihre Auflösung zum 1.8.1972 erfolgte, weil sie wegen Schülermangels "nicht mehr die Voraussetzungen eines geordneten Schulbetriebes" erfüllte. Personal und Schüler wurden der neu eröffneten Grundschule Stöcken zugeordnet; das Gebäude Nibelungenstraße 12 ging an die Hauptschule Central. Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung (1971-1972); Chronik (1968-1972); Konferenzen (1968-1972); Schülerlisten (1968-1972); Statistik (1968-1972)

Grundschule Scheidter Straße*erschlossen: 1 AE = 1968-1970**verzeichnet: 118 AE = 1968-2007*

Bestand enthält u.a.: Akten zu den 4. Klassen; Klassen- und Schulpflegschaft (1968-1977, 1985-2002); Statistik (1968-1997); Kinder ausländischer Arbeitnehmer und spätausgesiedelte Kinder (1970); Konferenzen (1968-2003)

Grundschule Schützenstraße*verzeichnet: 114 AE = 1968-2008*

Vorgänger: Katholische Volksschule Krahenhöhe (Schützenstraße)

Bestand enthält u.a.: Zeugnislisten (1977-2008); Schulverein; Schul- und Klassenpflegschaft; Lehrkräfte (1984-2005); Statistik; Rundschreiben an die Eltern; Einschulungen; Ausflüge, Klassenfahrten

Grundschule Stöcken*erschlossen: 1 AE = 1968-1974**verzeichnet: 135 AE = 1968-2003*

Vorgänger: Evangelische Volksschule Stöcken, ab 1939 Gemeinschafts-Volksschule Stöcken. Ab 1968 Schulgebäude Dependance der Grundschule Klauberg, ab 1972 wieder eigenständige Grundschule Bestand enthält u.a.: Chronik 1968-2002; Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Schulhauses 1989; Zeugnislisten (1974-1995); Konferenzen (1974-2003); Schulpflegschaft; Schulverein; Statistik; Umbau der Schule; Statistiken (1979-1994); Fotoalben

Grundschule Stübchen*erschlossen: 1 AE = 1968-1973**verzeichnet: 16 AE = 1968-1990*

Vorgänger: Evangelische Volksschule Stübchen, ab 1939 Gemeinschafts-Volksschule Stübchen. Ab 1968 Grundschule

Bestand enthält u.a.: Schulchronik (1898-1973); Entlassungszeugnisse; Konferenzen; Zeugnisdurchschriften (1976-1989); Fotos: Einschulungen

Grundschule Südstraße*verzeichnet: 57 AE = 1968-2007*

Im Zuge der Konfessionalisierung der Volksschule wurde 1947 die Evangelischen Volksschule Bogenstraße eingerichtet. Mit dem Neubau des Schulgebäudes Südstraße 1953 wurde daraus die Evangelische Volksschule Südstraße, ab 1968 Grundschule Südstraße.

Bestand enthält u.a.: Zeugnislisten (1974-2003); Konferenzen (1984-1997); Schulverein (1989-2000); Schulpflegschaft; Statistik

Grundschule Weyer*erschlossen: 2 AE = 1968-1978**verzeichnet: 7 AE = 1973-2000*

Vorgänger: Evangelische Volksschule Weyer (Sedanstraße); Schulgebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört, nicht wieder aufgebaut. 1971 wurde der Grundschul-Neubau Sternstraße bezogen

Bestand enthält u.a.: Konferenzen (1968-1997); Fotos

Grundschule Wittkuller Straße

s. Grundschule Altenhofer Straße

Grundschule Yorckstraße*verzeichnet: 142 AE = 1968-2005*

Bestand enthält u.a.: Zeugnislisten und Zeugnisse (1972-2001); Schulverein (1969-1996); Schul- und Klassenpflegschaft (1976-2004); Lehrerakten; Konferenzen (1968-2003); Rundschreiben an die Eltern; Statistik (1986-2005)

2.2.9.4. Schulen: Hauptschulen**Hauptschule Brühl***erschlossen: 3 AE = 1968-1982 (1989)**verzeichnet: 3 AE = 1968-1986*

Zur Geschichte der Schule s. auch Evangelische Volksschule Zweigstraße, später Gemeinschafts-Volksschule Zweigstraße.

Bestand enthält u.a.: Protokolle; Schulentlassungsreden; Chronik (1968-1986)

Hauptschule Central*verzeichnet: 197 AE = 1968-2011*

Bestand enthält u.a.: Zeugnisse und Zeugnislisten (1969-2007); Lehrerakten; Bauakten; Schul- und Klassenpflegschaft (1998-2004); Konferenzen (1990-2009); Statistik

Hauptschule Hörscheid*verzeichnet: 38 AE = 1980-2003*

Bestand enthält u.a.: Chronik (1986-1992); Zeugnisse und Zeugnislisten (1980-2003)

Hauptschule Kannenhof:*verzeichnet: 34 AE = 1968-1987*

Katholische und evangelische Volksschule Kannenhof waren die Vorgänger der Hauptschule Kannenhof. Mit der Einrichtung der ersten Gesamtschule Solingen an der Wupperstraße wurde die Hauptschule 1986 aufgelöst. Die letzten Schüler der Hauptschule Kannenhof wurden an die Hauptschule Krahenhöhe überwiesen, daher weisen die Zeugnisse aus dem Jahre 1987 den Stempel der Hauptschule Krahenhöhe auf.

Bestand enthält u.a.: Konferenzen (1978-1987); Zeugnisse (1969-1970, 1972-1987); Klassen- bzw. Schulpflegschaft (1978-1987); Schulverein (1968-1986)

Hauptschule Krahenhöhe*erschlossen: 1 AE = 1968**verzeichnet: 189 AE = 1968-2004*

Aus der Evangelischen Volksschule Krahenhöhe (Schützenstraße) wurde 1968 die Hauptschule Krahenhöhe.

Bestand enthält u.a.: Zu- und Abgänge (1969-2000); Schülerkartei; Konferenzen (1968-2003); Einschulungen; Entlassungen; Statistiken (1968-1986); Chronik (1968-1987)

Hauptschule Löhdorf*verzeichnet: 17 AE = 1969-1988*

Bestand enthält v.a.: Zeugnisse und Zeugnislisten (1969-1988)

Hauptschule Mangenberg (Eintrachtstraße)*erschlossen: 2 AE = 1968-1971**verzeichnet: 231 AE = 1968-2008*

Als Evangelische Volksschule Mangenberg in der Gemeinde Wald begründet, waren ab 1948 in dem Schulgebäude sowohl eine Evangelische als auch die Gemeinschafts-Volksschule Eintrachtstraße untergebracht. Mit der Schulreform 1968 erfolgte die Einrichtung der Hauptschule Mangenberg, die im Sommer 2008 geschlossen wurde. Heute befindet sich dort das Zentrum für Schulpraktische Lehrerbildung Solingen.

Bestand enthält u.a.: Schulchronik (1968-2008); Zeugnisse und Zeugnislisten (1969-2008); Konferenzen; Schulaufsicht; Schulverwaltung; Schulpflegschaft; Schulverein; Statistik

Hauptschule Merscheid (Fürkerfeldstraße)*erschlossen: 7 AE = 1968-1991**verzeichnet: 40 AE = 1968-1989*

Vorgänger: Volksschule Fürk; Hauptschule 1988 ersatzlos aufgelöst

Bestand enthält u.a.: Anlagen zur Schulchronik (1968-1983); Zeitungsdokumentation (1971-1991); Klassenbücher und Zeugnislisten (1969-1989); Zeugnisse griechischer Schüler/innen, die vorzeitig die Schule verlassen haben

Hauptschule Ohligs*erschlossen: 1 AE = 1968-1971**verzeichnet: 140 AE = 1968-2009*

Nachdem die Grundschule Heiligenstock im Jahre 1975 in der Grundschule Broßhaus (Elsässer Straße 17) aufging bezog im Jahre 1979 die Hauptschule Ohligs das Gebäude Am Rennpatt 37. Die Hauptschule Ohligs wurde im Sommer 2013 aufgelöst. Von 2012 bis 2016 nutzte die Geschwister-Scholl-Schule das Gebäude, da in dieser Zeit das eigene Schulhaus an der Querstraße 42 saniert wurde.

Bestand enthält u.a.: Schulchronik (1968-1989); Zeugnisse und Zeugnisübersichten (1969-2012); Schul- und Klassenpflegschaft (1975-1989, 1995-2006); Schulverein; Konferenzen; Schulrat; Fotos

Hauptschule Wald*verzeichnet: 39 AE = 1968-1993*

Nach der Auflösung der Volksschulen im Jahre 1968 übernahm die Städtische Hauptschule Wald die Räumlichkeiten von der Katholischen Volksschule Gottlieb-Heinrich-Straße. Die Hauptschule Wald tauschte 1976 das Schulgebäude mit der Grundschule Altenhofer Straße und wurde zugunsten der Gesamtschule Wald im Jahre 1992 aufgelöst.

Bestand enthält u.a.: Zeugnisse und Zeugnislisten (1973-1993); Schul- und Klassenpflegschaft (1968-1982); Personalrat; Lehrerkonferenzen (1968-1989, 1992-1993); Rundschreiben an die Eltern

Hauptschule Weeg

verzeichnet: 2 AE = 1980-1986

Bestand enthält: Chronik

2.2.9.5. Schulen: Förderschulen

Carl-Ruß-Schule

erschlossen: 1 AE = 1947-1948

verzeichnet: 292 AE = 1974-2015

1978 als Schule für Erziehungshilfe eingerichtet, seit 1984 im Gebäude an der Elsa-Brändström-Straße untergebracht.

Bestand enthält: Schülerakten

Comeniuschule

verzeichnet: 773 AE = 1937-2000

Hervorgegangen aus der Hilfsschule Wald, seit 1939 im Gebäude Deller Straße untergebracht.

Bestand enthält v.a.: Schülerakten

Bestand enthält u.a.: Konferenzen (1948-1984); Statistik (1959-1986); Zeugnisse

Diesterwegschule

verzeichnet: 330 AE = 1935-2014

Hervorgegangen aus der Hilfsschule Ohligs, im Gebäude Wahnenkamp untergebracht.

Bestand enthält v.a.: Schülerakten

Bestand enthält u.a.: Schulabgänger (1940-2000); Konferenzen (1999-2012); Klassenbücher; Klassen- und Schulpflegschaft; Lehrerakten; Statistik (1950, 1983-2013)

Pestalozzi-Schule

Findbuch: 235 AE = 1898-1980

1907 als Hilfsschule Solingen (Mittelstraße, heute Elsa-Brändström-Straße) eingerichtet, 1911 in ein Gebäude an der Schulstraße 19 (heute etwa am Standort Graf-Engelbert-Straße 25 bzw. 27) und 1929 zur Dorper Straße verlegt. Danach Umbenennung in Hilfsschule Pestalozzi-Schule. Das Schulgebäude wurde im November 1944 zerstört und nicht wieder aufgebaut. Anschließend provisorische Unterbringung der Hilfsschule im Gebäude Klauberger Str. 35. 1956 wurde der Schulbezirk der Pestalozzi-Schule geteilt. Ein Teil der Kinder kam in die Räume der Schule Zweigstraße 15/17, während für die Kinder aus der Stadtmitte in der neu erbauten Dörpfeldschule (Augustastrasse) ein viertes Hilfsschulsystem gebildet wurde. Ab 1968 lautet der Name „Sonderschule Pestalozzi-Schule“. Am 1.8. 1972 kann der Neubau Fritz-Reuter-Straße bezogen werden. 1978 werden die Gebäude in der Augustastrasse 38/40 von der geschlossenen Dörpfeldschule (Sonderschule)

übernommen. Bezeichnung 2007: Pestalozzischule, Förderschwerpunkt Lernen.

Bestand enthält u.a.: Hilfsschule Solingen, Pestalozzi- und Dörpfeldschule: Allgemeine Schulangelegenheiten; Konferenzen (1957-1977); Schriftverkehr mit dem Schulamt und anderen städtischen Ämtern, mit Privatpersonen und sonstigen Instituten und Einrichtungen; Schülerverzeichnisse; Akten über einzelne Schüler

2.2.9.6. Schulen: Realschulen

Abendrealschule

verzeichnet: 22 AE = 1964-1980

Angeschlossen an die Albert-Schweitzer-Schule, begann am 22.4.1964 den Unterricht.

Bestand enthält u.a.: Personalunterlagen der Abendrealschüler; Abschlussprüfungen; Zeugniskartei (1967-1971)

Aufbaurealschule Elsa-Brandström

verzeichnet: 1 AE = 1973-1976

Zur Entstehung der Schule s. Evangelische Volksschule Zweigstraße.

Bestand enthält: Zeugnis- und Fachkonferenzen

Gerhard-Hauptmann Aufbaurealschule

verzeichnet: 7 AE = 1961-1988

1979 erfolgt die Ausgliederung der Aufbaurealschule Vogelsang zur eigenständigen Gerhart-Hauptmann-Realschule, 1987 die Wiedereingliederung in die Realschule Vogelsang.

Bestand enthält u.a.: Klassenbücher und Beihefte; Konferenzen; Schulverein; Schul- und Klassenpflegschaft

Albert-Schweitzer-Schule (Realschule)

verzeichnet: 139 AE = 1954-2007

Im Jahre 1953 wurde die Albert-Schweitzer-Realschule als erste Solinger Realschule ins Leben gerufen.

Bestand enthält u.a.: Zeugnislisten und Schülerstammbblätter mit Abschlussnoten (lückenhaft von 1968-2006); Schülerkartei (1982-1988, 1990-1999); Lehrerakten; Schul- und Klassenpflegschaft; Klassenkonferenzen; Statistik; Klassenfahrten

Realschule Vogelsang

verzeichnet: 24 AE = 1958-1989

Bestand enthält u.a.: Klassenbücher; Klassenpflegschaften (1979-1986); Konferenzen (1968-1973, 1976-1986); Personalangelegenheiten; Statistik (1978-1989)

2.2.9.7. Schulen: Gesamtschulen

Gesamtschule Alexander-Coppel

verzeichnet: 3 AE = 1982-1994

Bestand enthält: Lehrerkonferenzen

2.2.9.8. Schulen: Gymnasien und höhere Mädchenschulen

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Findbuch: 267 AE = 1890-1990

1908 als städtische höhere Mädchenschule in Ohligs eingerichtet, 1912 Umbenennung in städtisches Lyzeum Ohligs, 1913 Bezug des Neubaus auf der Querstraße. Am 31. Januar 1953 erhielt das Lyzeum seinen neuen Namen „Geschwister-Scholl-Schule“. 1954 wurde der Ausbau zum neusprachlichen Mädchengymnasium beschlossen. Ab 1985 Aufbau der zweiten Gesamtschule in Solingen am Standort Querstraße. 1990 verlassen die letzten Abiturienten das auslaufende Gymnasium. Der Name „Geschwister Scholl“ wurde von der Gesamtschule Ohligs übernommen.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Schulangelegenheiten; Lehr- und Lernmittel; Besprechungen und Konferenzen (1933-1937, 1959-1982); Kontakte mit NS-Organisationen und Kriegsmaßnahmen; Schriftwechsel mit Schulverwaltungsamt und anderen vorgesetzten Behörden; Schulchronik (1898-1980) und Fotoalben; Jahresberichte; Zeitungsartikel; Schulveranstaltungen; Unterrichtsgestaltung und Klassenbücher; Schülerverzeichnisse/Schülerlisten; Zeugnisse (1911-1945, 1955-1988); Lehrerangelegenheiten

Humboldt Gymnasium

Findbuch: 115 AE = 1896-2010

Das heutige Humboldt-Gymnasium wurde im Jahr 1903 zunächst als Ohligs-Walder Realschule gegründet und bereits wenige Jahre später zum Real-Gymnasium ausgebaut. Während des Ersten Weltkrieges wurde der Unterricht wegen Lehrermangels nur eingeschränkt fortgeführt; die Oberprimaner verpflichteten sich nach einer Notreifepfung als Kriegsfreiwillige. Ab dem Jahr 1933 beeinflusste der Nationalsozialismus die Unterrichtsinhalte, mit Kriegsbeginn wurde das Schulleben zunehmend stark gestört. In diese Zeit fielen auch die beiden erneuten Namensänderungen der Schule: 1935 "Humboldt-Realgymnasium Solingen" und 1938 „Humboldtschule Solingen, Oberschule für Jungen“ (ab jetzt ohne Real-schulzweig). Anfang 1944 musste die Schule geschlossen werden, am Ende des gleichen Jahres wurde das Schulgebäude durch Luftangriffe beschädigt. Nach dem Krieg wurde das Gebäude für die militärische Belegung notdürftig instandgesetzt, ab September 1945 begann der Unterricht wieder. Bis 1948/49 waren außerdem die Mädchen des Städti-

schen Lyzeums Solingen-Ohligs prov. mit im Gebäude aufgenommen worden. In den darauffolgenden Jahrzehnten gab es an dem ab 1948 neusprachlichen Humboldt-Gymnasium mehrere bauliche Maßnahmen bis zum kompletten Neubau des Schulgebäudes 1978. Im Jahr 2003 feierte das Humboldt-Gymnasium sein 100jähriges Bestehen.

Bestand enthält u.a.: Material zur allgemeinen Organisation der Schule; Konferenzen; Schülerverwaltung; Lehrerverwaltung; Schulpflegschaft (1978-1998); Schulverein (1949-1959); Schulische Aktivitäten und Veranstaltungen; Schülerprojekte; Sammlung Zeitungsartikel (1979-1996); Vereinigung ehemaliger Schüler des Humboldt-Gymnasiums e. V.; Zeugnisse (1915-1922, 1926-1935, 1939-1992); Fotos

Städtische Höhere Mädchenschule (Altenhofer Straße)

erschlossen: 2 AE = 1904-1930

Die Schule war, nach Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 28. April 1903, aus einer von Emma Frohwein geleiteten Privat-Mädchenschule hervorgegangen. Am 21. April 1904 fand die feierliche Eröffnung statt. Emma Frohwein leitete die Schule bis zu ihrem Ruhestand im Jahre 1925. Bis zur Schulauflösung Ostern 1930 übernahm die Leitung Josef Emil Ruckes.

Bestand enthält u.a.: Chronik (1904-1930); Programm zum 25-jährigen Jubiläum (1929)

2.2.9.9. Schulen: Berufsschulen

Städtische Berufsschule Hörscheid

erschlossen: 3 AE = 1910-1915

Bestand enthält: Schülerstammbblätter mit Angaben zum Zeugnis (Geburtsjahrgänge 1910-1915)

Fortbildungs- bzw. Allgemeine Berufsschule Wald

erschlossen: 16 AE = 1895-1923

Bestand enthält u.a.: Schülerstammbblätter mit Angaben zum Zeugnis (Geburtsjahrgänge 1895-1923)

Friedrich-List-Berufskolleg (Burgstraße)

verzeichnet: 569 AE = 1900-2005

Bestand enthält u.a.: Aktenplan (1926-1945); Organisation; Konferenzen; Loseblattsammlung berufsbildende Schulen; Schul-, Fachgruppen- und Klassenpflegschaft; IHK; Deutscher Verband für das Kaufmännische Bildungswesen; Einzelhandel; Arbeitgeberverband; Berufswettkämpfe; Baupläne zur Schule (1955-1957); Neubau Vorspel (1950-1958); Rundschreiben; Haushaltspläne; Aufnahme- und Abschlussprüfungen; Ausbildungsbeihilfe; Presseberichte; Schulbeirat; Beurteilung der Ausbildungsqualität von Lehrfirmen; Direktorenbesprechungen; Leh-

rerakten; Studienfahrten; Schülerstreik der kommunistischen Jugend (1920-1921); Pakete für Kriegsgefangene (1928-1929); Deutscher Luftfahrtverband (1928-1937); Notwerk der deutschen Jugend, Militärregierung (1941-1952); Reichsarbeitsdienst (1932-1944); Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (1933-1940); Volksbund für das Deutschtum im Ausland (1927-1944); Hitlerjugend; Bund Deutscher Mädel; NSDAP; Wehrmacht; Nationalsozialistischer Lehrerbund; Deutsche Arbeitsfront; Luftschutz

Fachschule der Solinger Industrie (Blumenstr.) bzw. Fachschule für Metallgestaltung und Metalltechnik

erschlossen: 8 AE = 1962-1975

verzeichnet: 250 AE = 1892-2005

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Verwaltung; Chronik (1912-1929); Schülerkarteien und –stammbblätter; Zeugnisse (1934-1966); Materialsammlungen; Konferenzen; Schulverein; Schul- und Klassenpflegschaft (1981-1996); Konferenzen (1947-1979, 1983-1996); Vereinigung Ehemaliger der Fachschule; Organisation; Statistik; Lehrerakten; Deutscher Verband für Schweißtechnik

Technisches Berufskolleg Solingen

erschlossen: 72 AE = 1907-1984

Zur Geschichte der Schule s. Evangelische Mädchenschule Burgstraße (Solingen System I).

Bestand enthält u.a.: Organisationsübersicht Technisches Bildungssystem Solingen (1984); Schülerstammbblätter und -karteien (Geburtsjahrgänge 1907-1945)

Technisches Berufskolleg Solingen (Blumenstraße) – Studienseminare der Carl-Duisberg-Gesellschaft

verzeichnet: 197 AE = 1958-2004

Bestand enthält v.a.: Akten zu einzelnen Stipendiaten der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer sowie Akten zum allgemeinen Schriftverkehr und Organisatorischen der einzelnen Förderprogramme.

Walter-Bremer-Institut. Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA)

erschlossen: 10 AE = 1970-1971

verzeichnet: 99 AE = 1969-2007

Bestand enthält u.a.: Klassenbücher; Prüfungen

2.2.9.10. Schulen: Chroniken

Evangelische Volksschulen:

August-Dicke-Schule (s. Kirschbaumshöhe); Mädchenschule (III) Bergstraße Solingen (1873-1895); Blumenstraße I (1898-1942); Blumenstraße II (1910-1921); Böckerhof, zeitweise Mädchenschule (1900-1938); Bogenstraße (1948-1953); Broßhaus (1908-

1939); Brühl (1874-1908); Bünkenberg (1894-1939); Burg an der Wupper (1911-1938); Mädchenschule (I) Burgstraße Solingen (1873-1913); Dorper Straße (1887-1921); Dunkelnberg (1870-1921) Eintrachtstraße bzw. Scheidter Straße (1908-1924, 1948-1968); Elsa-Brändström-Straße (1932-1968); Fürk (1914-1952); Hästen (1700-1966); Hecken (s. Schlagbaum); Heiligenstock (1735-1936); Hingenberg (1858-1932); Hoffnung (1906-1930); Hossenhaus (1878-1921); Evangelische Volksschule Iiterbruch (1877-1931); Kannenhof (1948-1961); Katternberger Straße (1926-1937); Mädchenschule Katternberger Straße (1910-1926); Ketzberg (1877-1939); Kirschbaumshöhe, zeitweise Knabenschule, ab 1930 August-Dicke-Schule, ab 1932 Böckerhof (1874-1938); Klauberg (1878-1968); Kreuzweg (1924-1939); Landwehr (1890-1968); Lindenstraße (1874-1932); Löhndorf, zwischenzeitlich paritätisch (fehlt, 1775-1939); Meigen (1890-1968); Mittelstraße, zeitweise Mädchenschule (1907-1910, 1918-1926, 1932-1944); Nümmen (1878-1925); Rüden (1875-1920); Schlagbaum bzw. Scheidter Straße (fehlt 1887-1924); Mädchenschule (II) Schulstraße Solingen (1873-1910); Schulstraße Gräfrath (1877-1883, 1889-1910, 1922-1968); Stöcken (1885-1964); Stübchen bzw. Solinger Straße (1898-1939); Wahrenkamp (1874-1932); Weyer (1874-1933); Wiener Straße (1932-1934); Wittkulle bzw. Altenhofer Straße oder Wald I (1876-1968); Zweigstraße (1898-1939)

Gemeinschafts-Volksschulen:

Broßhaus (1945-1961); Blumenstraße (1939-1942); Bünkenberg (1939-1942, 1956-1968); Burg an der Wupper (1919-1968); Eintrachtstraße (1945-1964); Fürk (1939-1952); Hästen (1933-1966); Heiligenstock (1939-1968); Ketzberg (1939-1968); Krahenhöhe bzw. Dorperhof (1940-1968); Kreuzweg (1946-1968); Landwehr (1939-1948); Meigen (1890-1968); Stöcken (1964-1968); Stübchen (1939-1968); Zweigstraße (1939-1968)

Katholische Volksschulen:

Aufderhöhe (1931-1939); Augustastraße (1932-1944); Brühl bzw. Weeg (1888-1910, 1914-1939, 1946-1962); Central (1899-1933 fehlt, 1956-1968); Delle (1899-1939); Gerberstraße (1734-1968); Kamper Straße bzw. Wittkulle (1907-1968); Kannenhof (1902-1968); Kohlsberg (1865-1927); Mangenberg bzw. Luisenstraße (1884 - 1939, 1948-1968); Merscheid bzw. Fürker Irlen (1890-1965); Neulöhndorf, später Aufderhöhe (1899-1939)

Sammelschulen (weltliche Schulen):

Aufderhöhe (1921-1933); Dunkelnberg (1921-1933); Eintrachtstraße (1926-1933); Fürk (1921-1933); Hossenhaus (1921-1926); Linden (1932-1933); Stübchen (1926-1932)

Grundschulen:

Altenhofer bzw. Wittkuller Straße (1968-1985); Burg (1968-2010); Gerberstraße (1968-2008); Heiligenstock (1968-1975); Klauberg (1968-1991, 2001); Kreuzweg (1968-1989); Meigen (1968-1984); Nibelungenstraße (1968-1972); Stöcken (1968-2002); Stübchen (1968-1973)

Hauptschulen

Brühl (1968-1986); Höhscheid (1986-1992); Krahenhöhe (1968-1987); Mangenberg (1985-2008); Merscheid (1968-1983); Ohligs (1968-1989); Weeg (1980-1981)

Gymnasien und höhere Mädchenschulen

Geschwister-Scholl (1898-1980); Städtische Höhere Mädchenschule Wald (1904-1930)

Berufsschulen

Fachschule der Solinger Industrie an der Blumenstraße (1912-1929); Städtische Fortbildungsschule Ohligs (1913-1916)

2.3. Rat und Ausschüsse (Protokolle)**Burg [V – B]**

Rat (1760-1974)
Armendeputation (1844-1887); Bau- (Wasser- und Siedlungs-) Ausschuss (1946-1974); Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss (1946-1947); Haupt- und Finanzausschuss (1946-1974); Schul- (Kultur- und Sport-) Ausschuss (1946-1974); Verkehrsausschuss (1946, 1948); Werksausschuss (1970-1974); Wohlfahrtsausschuss (1946); Wohnungsausschuss (1947-1953)

Dorp [V – B]

Stadtverordnetenversammlung (1808-1888)
Bachschaukommission (1844-1887); Bau- und Wegebaukommission (1880-1888)

Gräfrath [V – F]

Stadtverordnetenversammlung (1845-1929); Arbeitsamtsausschuß (1920-1921); Armenverwaltung (1914-1919); Ausschuss für Gaststätte und Gutshof Flockertsholz (1918-1929); Bau- und Wegebauausschuß (1914-1929); Baukommission (1904-1914); Bergischer Verein für Gemeinwohl Ortsgruppe Gräfrath (1902-1924); Bildungsausschuß (1920-1929); Erwerbslosenfürsorgeausschuß (1923); Finanzausschuss (1920-1929); Finanzkommission (1904-1920); Friedhofscommission (1908-1928); Fürsorgeausschuss und Beirat für Kriegsbeschädigte (1918-1923); Gesundheitsausschuss (1920-1921); gewerbliche Berufsschule (1903-1929); Grunderwerbskommission (1913-1921, 1925-1928); Haupt-

und Unterstützungsausschuss (1928-1935); Jugendfürsorge; Kollegialer Gemeindevorstand (1921-1929); Kriegswohlfahrtspflegeausschuss (1914-1921); Kuratorium der De Leuw-Stiftung für arme Kranke (1896-1926); Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen (1917-1920); Ortsausschuss für Jugendpflege (1920-1927); Schuldeputation (1908-1929); Steuerausschuss (1920-1924); Verwaltungsausschuss (1920-1929); Wegebaukommission (1904-1918); Wohlfahrtsausschuss (1920-1928); Zivildrentenempfängerausschuss (1922-1923)

Höhscheid [V – E]

Stadtverordnetenversammlung (1808-1813, 1846-1929)
Arbeiter- und Soldatenrat (1918); Armenstiftung (1859-1924); Armenverwaltung (1877-1892); Armenvorstand (1892-1937); Bau- und Wegebaukommission (1925-1929); Beirat der Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene (1920-1924); Finanz- und Verwaltungsausschuss (1925-1929); Fürsorgeausschuss (1908-1922); Gesellschaft des allgemeinen Wohles (1832-1847); Gewerbesteuerausschuss (1926-1928); Lehrerkonferenz der evangelischen Schule Widdert (1908-1930); Lehrerkonferenz der Sammelschule Linden (1932-1933); Lehrerkonferenz der weltlichen Schule Widdert (1923-1925); Ortsausschuss für Jugendpflege (1912-1929); Protokollbuch der Schiedsmänner Neef und Hoppe (1879-1925); Schuldeputation (1908-1929); Schulstiftung (1882-1892); Schulvorstand der Bürgermeisterei Höhscheid (1836-1880); Schulvorstand der evangelischen Schule Hingenberg (1877-1894); Schulvorstand der evangelischen Schule zu Kohlsberg (1878-1906); Vorstand der Berufsschule (1908-1929)

Merscheid / Ohligs [V – C]

Stadtverordnetenversammlung (1826-1929)
Badeanstaltkommission (1913-1914); Bauausschuss (1925-1929); Baukommission (1903-1925, 1929); Beirat (1919-1927); Bildungsausschuß (1920-1922); Bürgerliche Armenstiftung Merscheid (1863-1890); Bürgerliche Armenstiftung Ohligs (1912-1936); Elektrizitätskommission (1912-1917); Finanz- und Verwaltungsausschuss (1910-1929); Gesundheitsausschuss (1921-1924); Hauszinssteuerausschuss (1928-1929); Jugendausschuss (1921-1928); Kollegialischer Gemeindevorstand (1898-1929); Krankenhaus (Wilhelm-Augusta-Stiftung) (1880-1929); Kuratorium der gewerblichen Fortbildungsschule (1894-1929); Kuratorium der höheren Lehranstalt (Mittelschule) (1874-1905); Kuratorium der Mädchenfortbildungsschule (1920-1929); Kuratorium der Ohligs-Walder Realschule (Realgymnasium); Kuratorium des städtischen Lyzeums (1910-1929); Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen (1917-1927); Ortsausschuss der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen (1918-1927); Ortsausschuss für die Kriegsgefangenenfürsorge (1919-1927); Ortsaus-

schuss für Jugendpflege (1909-1920); Schuldeputation (1908-1929); Schulvorstand der Volksschule Merscheid (1876-1891); Unterausschuss für die Volksbücherei (1928); Verkehrskommission (1912-1920); Volksküchenausschuss (1924-1925); Wasser- und Lichtkommission (1914-1929); Wegebaukommission (1903-1919); Wohlfahrtsausschuss (1920-1929)

Wald [V – D]

Stadtverordnetenversammlung (1869-1929)
Arbeitsamt (1920-1924); Arbeitslosenfürsorgeausschuss (1918-1920); Armen- und Wohlfahrtskommission (1897-1906, 1911-1929); Bau- und Wegekommision (1896-1929); Baukommission (1893-1917); Beamtenausschuss (1920-1927); Bergischer Verein für Gemeinwohl (1890-1911); Brandrat (1905-1907); Bürgerliche Armenstiftung (1864-1897); Einquartierungsfinanzausschuss (1919-1920); Feststellungskommission (1919-1923); Finanz- und Verwaltungsausschuss (1925-1929); Finanzkommission (1892-1925); Fraktionsführersitzungen (1925-1927); Gesundheitskommission (1901-1924); Hauptausschuss des Unterstützungsamtes (1920-1924); Hauptausschuss Jugendamt (1920-1929); Kollegialischer Gemeindevorstand (1906-1929); Kriegsbeschädigtenfürsorgestelle (1917-1928); Kuratorium der städtischen höheren Mädchenschule (1904-1929); Nahrungsmittel- und Preisprüfungskommission (1915-1920); Ortsausschuss für Jugendpflege (1903-1929); Schuldeputation (1897-1929); Schulvorstand der gewerblichen Fortbildungsschule (1903-1929); Verein Jugendschutz (1912-1929); Verwaltungsausschuss (1920-1924); Volksbildungsamt (1922-1929); Waisenrat (1901); Wegebaukommission (1908-1919); Wirtschaftskommission (1924-1926); Wohlfahrtskommission (1921-1939); Wohnungskommission (1919-1923)

Solingen bis 1929 [V – A]

Stadtverordnetenversammlung/Rat der Stadt (1808-1929)
Ältestenrat der Fraktionsführer (1926-1933); Anträge an die Armenverwaltung (1908-1914); Arbeitsausschuss der Kriegsbeschädigtenfürsorge (1919-1923); Armenkommission, Armenverwaltung, Sonderausschuss für das Unterstützungsamt (1847-1923); Badeanstaltskommission (1899-1920); Bau- und Wegekommision (1882-1933); Beigeordnetenkonferenzen (1920-1933); Betriebsrat der Stadt- und Kreisbahn (1920-1929); Eisenbahn- und Verkehrskommission (1897-1903); Finanzkommission (1894-1932); Forstkommission (1883-1900, 1910-1929); Gas- und Wasserwerkkommission (1890-1902); Gesundheitskommission (1901-1929); Hauptwohlfahrtsausschuss (1920-1929); Kommission für die Errichtung einer Fachschule (1904-1913); Kommission für Straßenreinigung und Kraftwagenangelegenheiten (1921-1930); Krankenhauskommission (1862-1915); Kreis-

bahnkommission (1896-1905, 1925-1929); Kreishebammenstelle (1924-1926); Kriegsfürsorgekommission (1915-1920); Kuratorium der Fachschule (1914-1941); Kuratorium der höheren Bürgerschule (1841-1897); Kuratorium der höheren Mädchenschule (1881-1894); Kuratorium der höheren Schulen (1920-1929); Kuratorium des Gymnasiums (1897-1919); Landwirtschaftskommission (1924-1932); Lebensmittelkommission (1924-1930); Miet- und Wohnungskommission (1918-1925); Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen (1917-1921); Rathaus-Neubau-Kommission (1908-1912); Sanitätskommission (1889-1893); Schuldeputation (1895-1928); Sonderausschuss für Jugendamt und Coppelstift (1920-1929); Stadtausschuss (1901-1934); Stadtbahnkommission (1920-1929); Stadtbüchereiausschuss (Kommission für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung) (1924-1928); Stadtgartenkommission (1904-1929); Straßenbahnkommission (1895-1920); Unterausschuss für Rentenfürsorge (1922-1926); Unterkommision der Baukommission (22.05.1914); Verhandlungen der Straßenbahnverwaltung mit Betriebs- bzw. Arbeiterrat (1921-1931); Verkehrsausschuss (1929); Verwaltungsausschuss (1920-1933); Verwaltungsausschuss für das gemeinsame Krankenhaus (1912-1932); Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule (1901-1919); Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule (1901-1919); Vorstand der Mädchenvolksschule (kath.) (1873-1876); Vorstand der städtischen höheren Mädchenschule (1873-1887)

Solingen 1929-1945 [V – A]

Rat der Stadt Solingen (1929-1944)
Ältestenrat der Fraktionsführer (1926-1933); Aufsichtsrat der Straßenbahn (1936-1943); Bau- und Wegekommision (1882-1933); Bauausschuss (1935); Beigeordnetenkonferenzen (1920-1933); Beschlussausschuss (1933); Finanzkommission (1894-1932); Kuratorium der Fachschule (1914-1941); Landwirtschaftskommission (1924-1932); Stadtausschuss (1901-1934); Stadtbahnkommission (1934-1940); Stadtverwaltungsgericht (1934-1940); Straßenbahnausschuss (1930-1931); Verhandlungen der Straßenbahnverwaltung mit Betriebs- bzw. Arbeiterrat (1921-1931); Verwaltungsausschuss (1920-1933); Verwaltungsausschuss für das gemeinsame Krankenhaus (1912-1932); Wohnungsbauausschuss (1930-1932)

Solingen ab 1945 [V – A]

Rat der Stadt Solingen (1946-heute)
erschlossen: 13463 Tagesordnungspunkte der Ratsitzungen von 1961 bis 2004

Ausschüsse

Unter- oder Projektausschüsse wurden nicht aufgeführt. Bei den Beständen können zeitliche Lücken auftreten.

Ältestenrat (1954-1999); Ausschuss für die städtische Müllverbrennung (1968-1972); Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen (1980-1982); Ausschuss für Feuerschutz und Vergaben (1994-1997); Ausschuss für Gesundheit und Soziales (1969-1975); Ausschuss für Gesundheit (Soziales und Wohnungswesen (1975-1992); Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Wohnungswesen/BAA (1994-2009); Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Wohnungswesen, Senioren und Beschäftigungsförderung (2009-heute); Ausschuss für öffentliche Ordnung und Feuerschutz (1984-1989); Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (1970-1989); Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung (1980-1989); Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr (1989-1999); Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Umwelt (1999-2009); Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität (2009-heute); Ausschuss für Turn- und Sportwesen (1949-1956); Ausschuss für Verkehrswesen (1969-1989); Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit (1989-1994); Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (1995-1998); Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus (2009-heute); Ausschuss für Zuwanderer- und Integrationsangelegenheiten (1999-2004); Zuwanderer- und Integrationrat (2004-); Ausschuss für Wohnungswesen (1969-1975); Bau- und Siedlungsausschuss (1964-1989); Bauausschuss (1946-1964); Bauberatungsausschuss (1949-1950); Baufreigabeausschuss (1948-1949); Bauvergabeausschuss (1956-1980); Beschlussausschuss (1948-1975); Beschwerdeausschuss (1980-1983); Betriebsausschuss Vermögensbetrieb Solingen (1997-2007); Betriebsausschuss Dienstleistungsbetriebe (2008-heute); Bezirksausschuss Burg (1975); Bezirksvertretung Burg (1975-1994); Bezirksvertretung Gräfrath (1979-1994); Bezirksvertretung Höhscheid (1979-1994); Bezirksvertretung Merscheid (1979-1999); Bezirksvertretung Mitte (1975-heute); Bezirksvertretung Ohligs/Aufderhöhe (1975-1997); Bezirksvertretung Wald (1979-1997); Bezirksvertretung Wald/Gräfrath (1975-1979); Dezernentenbesprechung (1945); Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss (1946-1949); Exekutivsausschuss (1946-1946); Feuerwehrausschuss (1947-1964); Finanz- und Vermögensausschuss (1994-1995); Finanzausschuss (1984-1989); Finanz- und Beteiligungsausschuss (bis 2009); Fraktionsführerkonferenz (1948-1954); Freizeitausschuss (1980-1982); Fürsorgeausschuss (1955-1961); Gesundheitsausschuss (1948-1969); Gewerbe- und Verkehrsausschuss (1952-1964); Gewerbe- (Verkehrs- und Feuerwehrausschuss (1964-1969); Haupt- und Finanzausschuss (1956-1984 (1989-1994); Haupt- und Verwaltungsausschuss (1994-2001); Haupt- und Kulturausschuss (2005-2009); Hauptausschuss (1946-1956); Hauptausschuss (1984-1989);

Jugendamtsausschuss (1945-1955); Jugendhilfeausschuss (1991-2001); Jugendwohlfahrtsausschuss (1955-1990); Jury für das Anbringen künstlerischen Schmucks (1956-1972); Krankenhausausschuss (1975-1994); Krankenhausausschuss (1946-1947); Krankenhausbauausschuss (1962-1975); Kulturausschuss (1945-1998); Liegenschaftsausschuss (1961-1994); Personal- und Sonderausschuss (1964-1994); Rechnungsprüfungsausschuss (1952-1992); Schulausschuss (1945-2009); Ausschuss für Schule und Weiterbildung (2009 - heute); Siedlungsausschuss (1947-1964); Sonderausschuss für den Neubau der Mädchenberufs- und -berufsfachschulen (1960-1961); Sonderausschuss für den Theaterneubau (1959-1960); Sonderausschuss zu Fragen der Landschaftsschutzkarte (1962-1969); Sozialausschuss (1962-1969); Sportausschuss (1956-1995); Stadtreinigungsausschuss (1973-1984); Theater-Sonderausschuss (1960-1964); Umlegungsausschuss (1949-1961); Umweltschutzausschuss (1984-1989); Umweltschutzausschuss / Werksausschuss Müllverbrennungsanlage (1984-1999); Untersuchungsausschuss für die Prüfung der Ursache des Zusammenbruchs des Strassenbahnbetriebs am 1.2.1952 (1952); Vergabeausschuss (1980-1994); Verkehrsplanungsausschuss (1963-1969); Verwaltungskonferenz (1945-1995); Wahlprüfungsausschuss (1948-1979); Werksausschuss für die Stadtwerke (1945-1994); Wiederaufbauausschuss (1945-1946); Wirtschaftsausschuss (1968-1989); Wohlfahrtsausschuss (1953-1955); Wohnungsausschuss (1949-1969)

Kommissionen

ADV-Unterkommission (1985-1986); Gebührenkommission (1992-1993); Grünflächenkommission (1981); Kleine Kommission Betriebsführungsformen Sportstätten (1982-1983); Kommission Abfallwirtschaft (1992-1993); Kommission Aufgabenkritik (1985-1986); Kommission Aufgabenkritik und ADV (1987-1994); Kommission Modernisierung der Verwaltung (1995-1999); Satzungskommission (1979-1994); Unterkommission des Theatersonderausschusses (1964); Unterkommission zur Beratung von Anregungen und Beschwerden (1984-1999)

Beiräte

Altenbeirat (1980-1992); Ausländerbeirat (1990-1999); Behindertenbeirat (1980-1995); Beirat der Unteren Landschaftsbehörde (1985-1995); Beirat des Sozialwerks der Stadt Solingen (1960-1977); Beirat für ausländische Arbeitnehmer (1972-1990); Kunstbeirat (1972-1989); Vertriebenenbeirat (1971-1994)

3. Bestände nichtstädtischer Provenienz

3.1. Vereinsarchive

Es handelt sich um Unterlagen, die von den Vereinen selbst und von Privatpersonen abgegeben worden sind, z. T. ergänzt um Druckschriften und sonstiges Material. In anderen Beständen können sich weitere Informationen zum jeweiligen Verein finden.

Verkehrsverein Solingen e. V. [Ve 1]

Findbuch: 116 AE = 1906-1969

Bestand enthält u.a.: Vereinsgründung; Satzungen; Protokolle; Mitgliederlisten; Mitglieder- und Kassenwesen; Zusammenarbeit der Verkehrsvereine; Stadtplanung und Verkehr; Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg; Fremdenverkehr; Landesverkehrsverband Rheinland; Heimatpflege, Naturschutz, Denkmalpflege; Verkehrswacht

Gardeverein 1886 Kyffhäuser-Krieger-Kameradschaft Garde Solingen [Ve 2]

Findbuch: 11 AE = 1886-1979

Gegründet am 14.2.1886 in Solingen mit bald 92 Mitgliedern, war der gegenseitige Beistand der 'Kameradschaft, die sich in Krieg und Frieden bewährt hatte' die primäre Aufgabe des Vereins, der Sterbe- und Unterstützungskassen unterhielt sowie jeden verstorbenen Kameraden mit militärischen Ehren beerdigte. Daneben wurden Vorträge, Fahrten, Spaziergänge, Feste u. ä. veranstaltet. Seine höchste Mitgliederzahl (212) erreichte der Verein im Jahre 1927. Die politische Entwicklung und der zweite Weltkrieg brachten einen spürbaren Rückgang in das Vereinsleben. Das vollständige Verbot der Kriegervereine im Jahre 1945 überstanden Teile des Vereins als Lotterieverein bzw. Skatclub. 1954 wiedergegründet, trat der Verein dem Kyffhäuserbund bei. 1977 löste er sich wegen zu geringer Mitgliedszahlen selbst auf.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher; Kassenbücher; Schriftverkehr mit anderen Vereinen; Kassenbücher der Sterbehilfskasse; Mitgliederbücher; Postkarten; Schärpen

Verband der Kommunalbeamten und –angestellten in Preußen e.V. Ortsgruppe Solingen [Ve 3]

Findbuch: 8 AE = 1919-1938

Bestand enthält u.a.: Niederschriften der Versammlungen; Rundschreiben des Beamtenausschusses und des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland; Satzung (1930); Geschäftsbericht (1931); Notgemeinschaft für Sterbefälle

Reichsverband der Ruhe- und Wartestandsbeamten und Hinterbliebenen Ortsgruppe Solingen [Ve 4]

Findbuch: 4 AE = 1923-1943

Bestand enthält u.a.: Unterstützungskasse „Begräbnisbeihilfe“; Mitgliederverzeichnisse; Niederschriften von Mitgliederversammlungen

Verein Bergischer Heimatschutz [Ve 5]

Findbuch: 9 AE = 1911-1964

Der Verein wurde am 17.9.1911 in Solingen gegründet, 'um für die Erhaltung des Bergischen Landes, vornehmlich aber für die Reinigung und Reinhaltung der Wupper und ihrer Zuflüsse zu wirken'. Er führte unter seinem Vorsitzenden Otto Joergens für 22 Anlieger einen Prozess gegen die beiden Städte Elberfeld und Barmen, die als Hauptverschmutzer angesehen wurden. Neben privaten Mitgliedern gehörten dem Verein sämtliche interessierten Gemeinden am Unterlauf der Wupper an. Im November 1913 fand eine Besichtigung des gesamten Wupperlaufes von der Quelle bis zur Mündung statt. Ergebnis war die Gründung eines Wupperausschusses, der auf dem Wege der Schaffung eines Zweckverbandes den unhaltbaren Zuständen ein Ende bereiten sollte. Der Verein Bergischer Heimatschutz aber wollte sich nicht auf die Bildung eines Zweckverbandes verlassen und verfolgte den Prozess weiter, bis am 23.1.1923 ein Vergleich protokolliert wurde.

Bestand enthält zur Wupperverschmutzung: Gutachten und Abhandlungen (1914-1918), Sammelaktion (1915), Fotos (1915-1916), Satzung, Schriftverkehr des Vereins wegen Prozesse gegen die Städte Elberfeld und Barmen, Verhandlungen über den Wuppergeruch durch die Stadt Burg

siehe auch: Na 51 Otto Jörgens

Casino-Gesellschaft Solingen 1840 [Ve 6]

Findbuch: 20 AE = 1816-1980

Zur Förderung der Kultur und Geselligkeit in Solingen entschlossen sich Solinger Bürger zur Gründung der Gesellschaft Casino 1840. Mitglieder waren zunächst v. a. Kaufleute, aber auch Beamte, Händler und Freiberufliche. Obwohl sich das Leben innerhalb der Gesellschaft stets nur in internem Kreise abspielte, betätigte man sich besonders in den ersten Jahrzehnten des Bestehens auf kulturellem Gebiet. Im Vorfeld der Ereignisse von 1848 zeigte die Gesellschaft eine wohlwollende Einstellung zur Arbeiterschaft, es fanden Wohltätigkeitskonzerte statt (Franz von Liszt), aus dem Kreis der Gesellschaft wurde der Verein zur Unterstützung arbeitsloser Fabrikarbeiter gegründet. Einen großen Raum nahmen vor dem ersten Weltkrieg gemeinsame Abende mit der Solinger Lese-gesellschaft (Leiter Dr. Emil Kronenberg) ein. Ab 1941 wurde von Seiten der NSDAP massiv Druck ausgeübt. Bereits am 4.2.1946 fand die erste Hauptversammlung nach dem Kriege statt. In den 1950er Jahren wurde die Gesellschaft von einer schweren Krise betroffen.

Bestand enthält u.a.: Mitgliederverzeichnisse (1915-1929, 1938-1953, 1956); Vereinsarbeit; Veranstaltungshinweise (1947-1980); Satzungen (1840-1971); Festschrift (1960)
siehe auch Na 25 Dr. Emil Kronenberg

Walder Gesangverein [Ve 7]

Findbuch: 2 AE = 1871-1910

Bestand enthält: Protokollbücher

MGV Hoffnung Ketzberg [Ve 8]

verzeichnet: 3 AE = 1905-2004

Der Verein löste sich 1980 auf.

Bestand enthält: Protokollbücher

Schützenhöher Turnverein 1863 [Ve 9]

Findbuch: 27 AE = 1863-1974

Der Turnverein von 1863 Solingen wurde in der Hofschaff Irlen gegründet, und entwickelte sich vor dem I. Weltkrieg zu einem der bedeutendsten Vereine der Solinger Südstadt. Zuerst nannte er sich Dorper Turnverein, dann ab 1874 Schützenhöher TV und legte sich nach der 1933 erfolgten Vereinigung mit dem Neustädter Turnverein 1905 den Namen Turnverein Solingen 1863 zu. Im Jahre 1973 schloss er sich mit dem Turnverein Solingen Schlagbaum 1880 (Ve 10) und dem Kreuzweger Turnerbund KTB Grün-Weiß (Ve 53) zur TSG Solingen (Ve 27) zusammen.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1874-1973); Mitgliederlisten (1893-21, 1934-1970); Festschriften; Unterlagen zum Zusammenschluss und Namensänderung

Turnverein Solingen-Schlagbaum 1880 [Ve 10]

Findbuch: 13 AE = 1880-1973

Am 1.7.1880 besaß der Verein 44 Mitglieder. Es entwickelte sich ein reger Turnbetrieb, zuerst im Garten der Gaststätte Abraham Blasberg, dann im Saal des Wirtes F. Brückmann am Schlagbaum. 1886 wurde eine Männerriege ins Leben gerufen, ebenfalls in diesen Jahren entstand die Schülerabteilung des Vereins. Am 21.11.1892 trat der Verein der Deutschen Turnerschaft bei, 1899 wurde die Frauenabteilung gegründet. Nach dem ersten Weltkrieg wurde der Sportplatz an der Scheidterstraße käuflich erworben, 1929 eingeweiht. Im Jahre 1973 schloss sich der Verein mit dem Turnverein Solingen 1863 (Schützenhöhe, Ve 9) und dem Kreuzweger Turnerbund KTB Grün-Weiß (Ve 53) zur TSG Solingen (Ve 27) zusammen.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1880-1973); Statuten; Mitgliederlisten (1890-1973); Festschriften

St. Sebastianus Schützengesellschaft in Solingen [Ve 11]

Findbuch: 52 AE = 1815-1987

Die St. Sebastianus Schützengesellschaft befand sich in Tradition zu den Schützenbruderschaften, deren Gründung religiös motiviert zum Schutz

von Gemeinde und Kirche erfolgte. Diese Bruderschaften erfüllten damit die Aufgaben von Bürgerwehren. Bei kirchlichen Veranstaltungen, Festen und Prozessionen nahmen sie schützende und ordnende Funktionen wahr. Im Laufe des 17. Jahrhunderts verloren die militärischen Aufgaben der Schützengilden immer mehr an Bedeutung. Die Schützen gingen dazu über, Feste mit Schießübungen und Wettbewerben zu veranstalten und entwickelten sich schließlich zu rein bürgerlichen Schützenvereinen. Das Gründungsdatum der St. Sebastianus Schützengesellschaft in Solingen ist nicht überliefert; die älteste Silberplakette an der historischen Königskette, die des Schützenkönigs Arnoldus Hoppe, trägt das Datum 1632, die jüngste 1969. Im Rahmen der Vereinsverbote im Nationalsozialismus war die Schützengesellschaft zeitweise verboten.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Vereinsangelegenheiten; Protokollbücher (1853-1977); Kassenwesen; Mitgliederverzeichnisse (1864, 1909-1987); Schießbücher; Mietverträge und Grundstücksverkäufe; Verbot durch die Nationalsozialisten (1938); Sterbeaufträge; Vereinsleben, Fotografien der Schützenkette.

Freie Wirte Innung zu Solingen [Ve 12]

Findbuch: 31 AE = 1914-1934

Bestand enthält u.a.: Vereinsangelegenheiten; Statuten; Protokollbücher (1914-1919, 1928); Mitgliederverzeichnisse (1926-1931); Kassenwesen; Versicherungswesen; Stadthalle; Broschüren

Katholischer Arbeiterverein St. Joseph Katholische Arbeiterbewegung Solingen-Ohligs [Ve 13]

Findbuch: 7 AE = 1905-1979

Die Gründungsversammlung des von Vikar Wolters ins Leben gerufenen Vereins fand am 19.2.1905 statt. Ziel des Vereins mit zunächst 48 Mitgliedern war die Bildung des katholischen Arbeiters auf der Grundlage der katholischen Sozial- und Gesellschaftslehre. In den darauffolgenden Jahren wuchs der Verein stark an. Nachdem der Verein die NS-Zeit weitgehend unbeschadet überstanden hatte, wurde 1958 eine Untergruppe in der Nachbarparfarre Löhndorf gegründet. Im Jahre 1965 betrug der Mitgliederbestand 183 Mitglieder.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1905-1979); Flugschriften; Kassenwesen

Konzerthaus- und Theaterbauverein Solingen [Ve 14]

Findbuch: 9 AE = 1957-1971

Bestand enthält u.a.: Vereinsgründung; Satzung und Vereinsauflösung; Kassenwesen; Vereinsarbeit (u. a. Tombola / Lotterie); Mitglieder; allgemeine Vereinsangelegenheiten

Meteorologische Station Solingen [Ve 15]

Findbuch: 23 AE = 1931-1953

erschlossen: 94 AE = 1892-2010

Bestand enthält u.a.: Tagebücher mit Klimaangaben; Wetterkarten; Schriftverkehr zwischen Deutschem Wetterdienst (DWD), Wetteramt Essen und Günter Fischer (Leiter Wetterstation Solingen); Auskünfte der Wetterstation auf Anfragen

RC Schwalbe [Ve 16]

erschlossen: 7 AE

Bestand enthält u.a.: Fotoalben; Ehrengaben und Pokale; Metallplaketten (ca. 1930-1940)

Rupelrather Landwehr- u. Kriegerverein [Ve 17]

Findbuch: 12 AE = 1868-1963

Am 29. Dez. 1867 in Rupelrath gegründet mit bald 54 Mitgliedern, erfolgte 1875 der Beschluss, den Vereinssitz nach Aufderhöhe zu verlegen. 1893 Mitglied des Kreisverbandes Solinger Kriegervereine, 1906 Mitglied des Preußischen Landes-Kriegerverbands. Im Mai 1909 Feier des 40-jährigen Gründungsfests verbunden mit der Fahnenweihe; Oktober 1909 Ernennung von Pastor Müller zum Ehrenvorsitzenden. 1935 Umbenennung in Rupelrather Soldatenkameradschaft Solingen-Aufderhöhe sowie Anschaffung einer neuen Fahne mit dem Symbol des Kyffhäuserdenkmals, das später durch das Eiserne Kreuz ersetzt wurde. Sommer 1937 wird die 70-Jahr-Feier verbunden mit einem Kreisappell des Kriegerverbands Solingen und einem großen Festzug. Im Jahr 1942 verzeichnet der Verein 167 Mitglieder. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Vereinsleben nicht mehr ernsthaft aufgenommen.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1868-1911, 1940-1944); Kassenbücher; Mitgliederverzeichnisse (1870-1904, 1941-1963); Teilnahme am Reichskriegertag (1936 und 1939), mit Fotografien

Gesellschaft Erholung-Eintracht Wald [Ve 18]

Findbuch: 16 AE = 1842-1972

Im Jahr 1842 gründeten 52 Walder Bürger die Gesellschaft Erholung, um in einer geschlossenen Gesellschaft in eigenem Lokale ihre Abende verbringen zu können. Mit hohen Mitgliedsbeiträgen wurde die Gesellschaft exklusiv gehalten. Als Gesellschaftslokal diente zuerst das Oelbermannsche Lokal, dann der Deutzer Hof. Im Zuge der Ereignisse von 1848 bildeten sich allmählich zwei Richtungen innerhalb der Gesellschaft aus, die 1849 zum Austritt einer Gruppe, und der Gründung der Gesellschaft Eintracht im Jahre 1850 führten, bis man sich 1872 wieder zusammenschloss. Die neue Gesellschaft erhielt den Namen Erholung-Eintracht. 1972 löste sich diese Gesellschaft auf.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1842-1972); Kassenwesen; Fotoalben; Festschrift; Satzung; Dankschreiben Otto Graf von Bismarcks für Glückwünsche zu seinem Geburtstag

Landwehr- und Kriegerverein 1863 Solingen e.V. [Ve 19]

Findbuch: 17 AE = 1925-1955

Der Landwehr- und Kriegerverein Solingen ging aus einem am 24.08.1884 vollzogenen Zusammenschluss des "Landwehrvereins des Kreises Solingen" (gegründet am 15.02.1863) und des "König-Wilhelm-Kriegervereins" (gegründet 13.07.1868) hervor. Er ist damit einer der ältesten Vereine dieser Art, die die Tradition ihrer Regimenter oder Waffengattungen weiterführen.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Vereinstätigkeit; Kassenwesen; Protokollbuch (1942-1945); Verbindungen zum „Bund ehemaliger 135er“; Vereinsberichte; Mitgliederverzeichnisse (1925-1940); Druckschriften; Vereinsjubiläum; Fotos

Theatergesellschaft Wohlgenuth [Ve 20]

Findbuch: 29 AE = 1895-2008

Die Theatergesellschaft Wohlgenuth gründete sich, um "der Kunst im Volksbühnenspiel zu dienen, das Heimatspiel und gutes heimisches Brauchtum zu pflegen". Ihre Benennung erhielt sie nach einem Streit um den rechten Namen und der zunehmenden Ungeduld eines Mitglieds: "Wohlgenuth haben wir unser Werk begonnen, wohlgenuth sehe ich in die Zukunft, warum sollen wir ihr nicht den Namen 'Wohlgenuth' geben?"

Sie wurde 1850 im Lokal von Eduard Kirschbaum in Klauberg aus der Taufe gehoben und zählt zu den ältesten Volksbühnengemeinschaften des engeren Bergischen Landes. Das Repertoire bestand zunächst aus kleineren theatralischen Aufführungen, bis in der Winterspielzeit 1956/57 das erste klassische Werk, Schillers 'Räuber' auf dem Spielplan stand. Es folgten Singspiele, Fastnachtsveranstaltungen, Heimatspiele.

Die Weltkriege und die Zerstörungen insbesondere des Zweiten Weltkrieges, von denen auch das Vereinslokal einschließlich Inventar betroffen war, unterbrachen die Theatertätigkeit des Vereins.

1946 nahm die Heimatbühne ihren Spielbetrieb allmählich wieder auf und setzt ihn bis heute fort. Er wird weiterhin durch Abgaben von Vereinsmitgliedern ergänzt.

Bestand enthält u.a.: Einladungen, Spielpläne und Programme; Rollenbücher; Zeitungsausschnittsammlung; Bühnenbilder; Foto der Ehrenmitglieder; Ausstellungstafeln; CDs und DVDs mit Theaterstücken

Heimatverein Solingen-Gräfrath [Ve 21]

Findbuch: 12 AE = 1802-2000

Bestand enthält u.a.: Gesellschaft Fortschritt: Statuten, Mitgliederliste, Protokolle; Generalversammlung; Pacht- und Pfandvertrag über Grundbesitz in Gräfrath sowie Kaufquittung über den Ankauf von Gartenland; Rechnungen und Gebührenbescheide; Dokumente Paul Stamm; Dokumente Familie Kohnen; Geschich-

ten und Erinnerungen aus Gräfrath; Vereinsunterlagen und Materialsammlung Helmut Meya; Vereinsschronik; Fotos und Beschilderungen von und in Gräfrath

Schießverein Burg 1902 e. V. [Ve 22]

Findbuch: 8 AE = 1902-2002

erschlossen: 12 AE = 1902-2002

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher; Vereinsjubiläum; Mitgliederlisten (1969-2002); Vereinsleben; Fotos; Radierungen von E. Hasenclever

Solinger Sportclub 95/98 [Ve 23]

erschlossen: 62 Wimpel

unbearbeitet: 1 lfm

aus Fusion von Solinger SC 95 und BSV Solingen 98 hervorgegangen

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V. (Die 'Wupperhofer') [Ve 24]

verzeichnet: 60 AE = 1910-2018

unbearbeitet: 0,5 lfm

Bestand enthält u.a.: Festschriften verschiedener Gesangsvereine; Förderkreis; Jahresberichte; Konzerte und Konzertreisen; Konzertprogramme; Mitgliederlisten; Noten; Presseauschnitte; Veranstaltungen; Chorwettbewerbe; Fotos

Merscheider Schützenverein 1891 e.V. [Ve 25]

verzeichnet: 48 AE = 1891-1999

erschlossen (Ve 25 K): 13 AE = 1976-1983 (Karten und Pläne)

erschlossen (Ve 25 P): 81 AE = 1976-2007 (Plakate)

Bergischer Sängerkreis Solingen-Meigen 1801 e. V. – Die Meigener [Ve 26]

verzeichnet: 111 AE = 1857-1991

unbearbeitet: 34 AE (1950- 2001)

erschlossen (Ve 26 P): 81 AE = 1976-2007 (Plakate)]

Von Lehrer Johann Willms (Ve 26-2) im Jahre 1801 (Gründungsurkunde: Ve 26-1) gegründet, erster Versammlungsort war die Schule Meigen. Ursprünglicher Name 'Singgesellschaft Meigen'. 'Diese Singgesellschaft bestand aus Fabrikarbeitern, welche aus ihren Mitteln ein Klavier anschafften und unter Leitung des Schullehrers regelmäßig Zusammenkünfte hatten, in welchen oft die schwersten Partituren ausgeführt wurden.' (Landrat Bärsch 1818). Nach 1853 nannte sich der Verein 'Meigener Männergesangverein', der heute der älteste noch bestehende Männergesangverein Deutschlands ist.

Bestand enthält u.a.: Zinnteller, Wimpel, Plaketten, Zeichnungen und weiteres Museumsgut; Urkunden; Notenblätter und -bücher; Partituren; Programme; Fotos; Kassenwesen

Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Solingen [Ve 27]

Findbuch: 29 AE = 1940-2000

1973 schlossen sich der Turnverein Solingen 1863 (Schützenhöhe, Ve 9), der Turnverein Solingen Schlagbaum 1880 (Ve 10) und der Kreuzweger Turnerbund KTB Grün-Weiß Solingen (Ve 53) zur TSG Solingen zusammen.

Bestand enthält u.a.: Druckschriften einzelner Abteilungen; Vereinsinternes und Wettkampfanglegenheiten des Ortsverband Solinger Schwimmvereine (OSS) sowie der Schwimmabteilungen des Turn- und Sportvereins (TSV) Solingen-Aufderhöhe e.V. und des SC Union Ohligs bis zu und nach der Fusion im Jahre 1969; Städtepartnerschaft Blyth; Urkunden

Verein für Naturschutz und Heimatpflege Ittetal [Ve 28]

erschlossen: 7 AE = 1927-1935

Der Verein unterhielt bis zur Kriegszerstörung 1945 das private Heimatmuseum Ittetal.

Bestand enthält u.a.: Neueröffnung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit des Museums

Solinger Sängerbund [Ve 29]

Findbuch: 21 AE = 1891-1954

erschlossen: 27 AE = 1883-1954

Der im Jahre 1854 gegründete Verein entwickelte in den 1880er Jahren ein reges Vereinsleben. 1937 vereinigte sich der Sängerbund für einige Jahre mit dem MGV Ossian unter dem neuen Namen MGV Klingensstadt Solingen. In den 1970ern löste sich der Sängerbund auf.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1891-1948); Festschriften; Kassenwesen; Mitgliederverzeichnis (1925-1940); Noten; Fotos

Amnesty International Solingen [Ve 30]

verzeichnet: 48 AE = 1973-2007

Solinger Gruppe von amnesty international wurde 1973 gegründet

Bestand enthält u.a.: Veranstaltungen und Presseartikel; Plakate und Broschüren; Politische Bildung; „Solinger Erklärung“; Protokolle (1973-2000); Aktionen und Kampagnen

'Den Krieg überleben' - Solinger Initiative für die Opfer des Krieges auf dem Balkan beim Caritasverband Solingen [Ve 31]

verzeichnet: 5 AE = 1992-2001

Bestand enthält: Materialsammlung zur Rückkehr von Bürgerkriegsflüchtlingen nach Bosnien-Herzegowina; Arbeitsgemeinschaft Asyl; Wiederaufbau von Jugendräumen in Kroatien

**Vockerter Hahneköpperverein "Kikeriki"
[Ve 32]**

erschlossen: 12 AE = 1934-2000

Bestand enthält u.a.: Mitgliederlisten und -kartei; Kassenwesen; Chronik; Protokolle

Verschönerungsverein Burg [Ve 33]

erschlossen: 24 AE = 1949-1999

Bestand enthält v.a.: Kassenwesen

Bestand enthält auch: Protokolle zu Jahreshauptversammlungen; Aktionen des Vereins

Bergischer Geschichtsverein Abteilung Solingen [Ve 34]

erschlossen: 477 Zeitungsartikel = 1925-1957

Bestand enthält: Zeitungsartikel vom und über den Bergischen Geschichtsverein

verzeichnet: 122 AE = 1925-2008

Am 23.1.1925 wurde die Solinger Abteilung gegründet. Neben der Erforschung der Heimatgeschichte widmet sich der BGV der Vermittlung von Sitte, Brauchtum, Lebensform, besonders der Solinger Mundart. Publikationsorgan ist die 1925 gegründete 'Heimat'

Bestand enthält u.a.: Mitgliederlisten (1925-1958, 1977-1999); Kassenwesen; Veranstaltungen und Programme; Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlungen (1926-1958, 1974-1994); Fotos; Satzungen; Chroniken

**Arbeitsausschuß Bergisches Chorfest
[Ve 35]**

erschlossen: 24 AE = 1949-1996

Bestand enthält v.a.: Kassenwesen

Bestand enthält auch: Satzung, Bergisches Chorfest 1951

Badminton Club Burg 1955 e.V. [Ve 36]

verzeichnet: 9 AE = 1968-2008

Bestand enthält v.a.: Urkunden, Mitgliederlisten (1981-1984)

**Synagogengemeinde des Kreises Solingen
[Ve 44]**

Findbuch: 6 AE = 1857-1945

Bestand enthält u.a.: Protokollbuch der Repräsentantenversammlung (1857-1929); Begräbniswesen und Friedhofsregister; Mitgliederlisten (1938-1942); Synagogenordnung (1873)

Johannisloge Prinz von Preußen zu den drei Schwertern [Ve 45]

verzeichnet: 64 AE = 1832-1983

Bestand enthält u.a.: Dokumentation der Logenarbeit; Druckschriften; Mitgliederverwaltung und -listen (1840-1931); Freimaurer während der NS-Zeit; Lisa-Rauh-Stiftung und Benninghaus-Stiftung; Reden zur Logenarbeit; Chronik (1890); Jubiläen; Fotos

Städtischer Singverein Solingen e.V (mit Vorgänger und Nachfolger) [Ve 47]

erschlossen: 5 AE = 1919-1946

Männerchor Ohligs 1893 [Ve 48]

Findbuch 34 AE = 1893-1973

Bestand enthält u.a.: Unterlagen zum Barler Männerchor 1893; Katholischer Männergesangverein Ohligs 1911; Diplome, Urkunden, Fotos; Vereinsunterlagen

**Verein zur Förderung der Rosenkultur des Bergischen Landes Solingen gegr. 1877 e.V.
[Ve 49]**

Findbuch: 32 AE = 1877-2002

Die Gründungsversammlung fand am 25.11.1877 auf Betreiben von Carl Hesselmann (1830-1902) statt. Die meisten Mitglieder kamen zunächst aus der Umgebung von Mangelberg. 1883 wurde die immer noch bestehende Vereinsbibliothek begründet, in dieser Zeit etablierte sich auch die vereinsinterne Pflanzenbörse. 1904 erfolgte der Beitritt zum Verein Deutscher Rosenfreunde e.V. Baden-Baden (VDR). Insbesondere runde Vereinsjubiläen wurden, auch mit entsprechenden Ausstellungen, groß gefeiert. 1921 schloß man sich mit dem 1912 gegründeten Rosenverein "Flora" Höhscheid zusammen, der u.a. bereits 1913 am Stübchen einen öffentlichen Rosengarten angelegt hatte. Der neue Name lautete "Verein zur Förderung der Rosenkultur des Bergischen Landes „Flora“". 1927 zählte der Verein 150 Mitglieder, die Zahlen gingen jedoch in den nächsten Jahrzehnten stetig zurück. Nach dem Krieg wurde das Vereinsleben in den alten Formen wieder aufgenommen. Das 100jährige Vereinsjubiläum 1977 wurde mit einer großen Ausstellung und Wettbewerben im Theater- und Konzerthaus gefeiert. Seit den 1980ern legt der Verein wieder öffentliche Rosenpflanzungen an. Seit 1994 firmiert der Verein unter dem heutigen Namen. Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1877-1938, 1961-1990); Jahresberichte (1967-1982); Mitgliederverwaltung und -listen (1891-1921, 1952-1982); Kassenwesen; Jubiläen und Öffentlichkeitsarbeit; Satzungen; Festschriften; Fotos; Literatur

**Höhscheider Schützenverein 1882 e.V.
[Ve 52]**

Findbuch: 54 AE = 1885-1995

1882 als Schießgesellschaft 'Tell' in Höhscheid gegründet, gab man sich 1884 neue Statuten und den Namen 'Höhscheider Schützenverein 1882'. Höhepunkt des Vereinslebens war das jährliche Schützenfest. Der erste Weltkrieg unterbrach die Entwicklung des Vereins. Erst 1923 wurde wieder ein Schützenfest gefeiert. 1930 arbeitete der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Pohligh, eine neue Satzung aus, die der Zusammenlegung der 5 Städte zur Großstadt Solingen und ihrer Auswirkung auf das Schützenleben Rechnung tragen sollte. Der Verein änderte seinen

Namen in 'Schützenverein 1882 e.V. Solingen-Höhscheid'. 1947 schloss man sich mit dem 1922 gegründeten Schützenverein Höhscheid-Solingen, der bis 1939 seinen Standort am Stübchen hatte, zu einem Verein zusammen.

Bestand enthält u.a.: Zum Bestand gehört auch Filmmaterial, welches im Bestand AV-Medien archiviert ist (V 117, 1-3); Protokollbücher (1885-1932, 1951-1960); Kassenwesen; Mitgliederlisten (1957-1972); Berichte über das Vereinsleben; Festschriften; Statuten; Kette der Schützenkönigin; Fotos

K.T.B. Grün - Weiß Solingen 1895 (ehemals: Kreuzweger Turnerbund) [Ve 53]

Findbuch: 26 AE = 1893-1981

Der am 14.5.1895 gegründete Kreuzweger Turnerbund ist aus dem zwei Jahre älteren Kleinenberger Jugend-Turnerbund hervorgegangen. 1899 trat er der Deutschen Turnerschaft bei. 1946 erfolgte die Umbenennung in KTB Grün-Weiß Solingen. 1973 schloss er sich mit dem Solinger TV 1863 und dem TV Solingen-Schlagbaum 1895 zur TSG Solingen zusammen.

(Vgl. Ve 27, Ve 9 und Ve 10)

Bestand enthält u.a.: Statuten Kleinenberger Jugend-Turnerbund (1893); Mitgliederlisten (1895-1923); Protokollbücher (1895-1981); Kassenwesen; Unterlagen zum Vereinsheim

Schießverein Deutsche Eiche (Löhdorf) [Ve 54]

Findbuch: 28 AE = 1949-1982

Der Verein wurde 1905 in der Hofschafft Wiefeldick gegründet. Seit 1921 wurde bei den Schützenumzügen das Königspaar in einer Art Heuwagen gefahren. Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1949-1971); Kassenwesen; Festschriften; Urkunden; Plakate; Fotos

Kameradschaft 'Biene' Solingen e. V [Ve 55]

Findbuch: 19 AE = 1866-1990

Als Jagenberger Bienencorps wurde der Verein 1865 gegründet. Das jährliche Stiftungsfest fiel mit der Dorper Honigkirmes zusammen. Die Förderung der Bienenzucht war ein wichtiges Ziel des Vereins. Mit dem allgemeinen Rückgang der Imkerei im Raum Dorp trat das Schützenwesen als Vereinszweck stärker in den Vordergrund. Schon früh richtete der Verein eine Sterbekasse ein, was mit ein Grund für den großen Rückhalt sein dürfte, den der Verein bei der Bevölkerung in der Südstadt hatte. Zeitweise waren etwa 1.000 Mitglieder eingeschrieben. 1888 wurde die erste Bienenhalle, ein Holzbau, errichtet. 1928 baute der Verein die massive Bienenhalle, die aber bald wegen finanzieller Engpässe abgetreten werden musste. Nach der Umbenennung 1935 in 'Kameradschaft Biene' wurde das Schützenwesen weitgehend aufgegeben. Nun bildete neben einem großen Varie-

téabend, Weihnachts- und Karnevalsfeiern, die Bienenkirmes den Höhepunkt des jährlichen Festprogramms.

Bestand enthält u.a.: Mitgliederlisten (1940-1976); Statuten; Festschrift (1990); Programme der Bienenkirmes; Bienenhalle (Grundstück und Gebäude); Fotos

Förderkreis Kommunikationszentrum [Ve 57]

Findbuch: 10 AE = 1978-1983

Bestand enthält u.a.: Vorstand; Finanzen; Vereinsleben; Mitglieder; Schriften

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Solingen Weeg [Ve 58]

Findbuch: 11 AE = 1853-1997

Bestand enthält u.a.: Statuten; Fotos; Zeitungsausschnitte; Mitgliederlisten; Veranstaltungshinweise; Vorstand; Finanzen; Vereinsleben (u.a. während der NS-Diktatur); Chronik (1936-1990); Festschriften

Förderverein Sporthallenbau Solingen [Ve 59]

Findbuch: 3 AE = 1966-1973

Bestand enthält u.a.: Statuten; Vorstand, Mitglieder, Finanzen, Zeitungsausschnitte

Briefmarken-Sammler Verein 1903 e.V. / Verein für Philatelie und Postgeschichte 1903 [Ve 63]

erschlossen: 172 AE = 1904-2011

Bestand enthält u.a.: Statuten; Protokollbücher (1921-1963); Vereinsleben; Vereinschronik; Korrespondenz; Mitglieder; Postgeschichte; Veranstaltungen, u. a. Ausstellungen, Tauschtage, Rhein-Ruhr-Posta; Druckschriften, Bücher; Zeitungsausschnitte; Städtepartnerschaft mit Gouda
Benutzung durch Mitglieder frei. Sonst Benutzungsbeschränkung. Benutzungsgenehmigung beim Verein erfragen.

Schulverein Bünkenberg (Widdert) [Ve 64]

Findbuch: 9 AE = 1956-1971

Bestand enthält u.a.: Vorstand; Finanzen und Mitglieder; Vereinsjubiläum

Radfahrer-Verein Adler-Pfeil Ohligs [Ve 65]

Findbuch: 10 AE = 1896-1958

Bestand enthält u.a.: Statuten; Vorstand, Protokollbücher (1925-1957); Mitgliederlisten (1925-1958); Vereinsleben; Finanzen

Solinger Reisevereinigung - Brieffauben [Ve 66]

Findbuch: 13 AE = 1904-2007

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1904-1942); Wettfluglisten; Literatur; Festschriften

Ohligser Krieger- und Landwehrekameradschaft 1866 [Ve 69]

Findbuch: 3 AE = 1932-1945

Bestand enthält u.a.: Niederschriften der Jahreshauptversammlungen und der „Monatsappelle“; Protokollbände der Kameradschaftsführer und Beiratssitzungen

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) - Sammlung Will Gottfried [Ve 73]

erschlossen: 250 AE = (1849) 1896-2001

Der Bestand der VVN Solingen berührt viele bedeutende Entwicklungen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts: die Arbeiterbewegung, die Diktatur 1933-1945 und ihre Verarbeitung, den Ost-West-Konflikt und das Aufleben neofaschistischer Bewegungen in der Bundesrepublik.

Es war eine der ersten Aufgaben der 1946 gegründeten Vereinigung, den Opfern der nationalsozialistischen Herrschaft zu helfen und sie in ihren Ansprüchen zu beraten. In Fragebögen hielten die Betroffenen Einzelheiten ihrer Haftzeit und ihres Leidens fest. Willy Gottfried (1916 - 2001), lange Jahre Vorsitzender der VVN, ist der Gestalter und Überlieferer des Bestands.

Neben der Fürsorge für die Opfer galt es, die Erinnerung an die Terrorjahre wach zu halten. Die Vereinigung beteiligte sich an fremden Ausstellungen und stellte eine eigene unter dem Thema "Arbeiterbewegung/Verfolgung und Widerstand in Solingen 1933-1945" (Bestandsnummern 44-48, 130, 246, 247) zusammen. Wie der Titel andeutet, wollte sie den Besuchern auch zeigen, wie Menschen, viele von ihnen kommunistisch organisiert, unter Lebensgefahr gegen den Nationalsozialismus gekämpft hatten. Dieser Einsatz sollte in der kommunistenfeindlichen Bundesrepublik nicht einfach vergessen oder verdrängt werden. Neben der Ausstellungsarbeit versuchte die VVN, Aufklärungsarbeit in den Schulen zu leisten (Bestandsnummern 11,15,16). Auch die Ausrichtung von Gedenkfeiern, z.B. zur Pogromnacht oder den Wenzelnbergmorden, diente dem Erinnern (Bestandsnummern 49-53, 244, 245, 254).

Der Kalte Krieg und die Wiederbewaffnung der deutschen Staaten schufen eine neue Aufgabe: Einsatz für Frieden und Abrüstung. Die VVN beteiligte sich dabei intensiv an Friedensdemonstrationen und den Ostermärschen. (Bestandsnummern 54, 248, 249).

In den 70-er Jahren gewann eine vierte Aufgabe immer größeres Gewicht: die Beobachtung und Bekämpfung des sich auch in Solingen immer offener zeigenden Neofaschismus.

Der Bestand enthält wenig über Interna der Vereinigung. Es fehlen schlichteste Einzelheiten wie Mitgliederlisten oder Wahlergebnisse; Sitzungsprotokolle und Arbeitsberichte liegen nur vereinzelt vor, über Diskussionen und Auseinandersetzungen in der Vereinigung erfahren wir nichts.

Bestand enthält u.a.: KZ Kemna, Gedenkfeiern Wenzelnberg; Einladungen, Rundschreiben; Ausstellung:

„Solinger Arbeiterschaft und Widerstand im 3. Reich“; Fragebogen für die ehemals politisch-religiös und rassistisch Inhaftierten, Verfolgten und deren Hinterbliebenen (erweitert zu einer Materialsammlung), Bücher, Broschüren, Druckschriften; Zeitungsausschnitte über Solinger Opfer des Nationalsozialismus; Brandanschlag; Fotos

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) – Fragebögen [Ve 73-21 bis Ve 73-40]

erschlossen: 652 Fragebögen

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) – Personenfotos [Ve 73]

erschlossen: 287 Verweise auf Fotos

Chorvereinigung Ohligs 1860 e.V. [Ve 74]

Findbuch: 55 AE = 1866-1986

Bestand enthält u.a.: Unterlagen der beiden Vorgängervereine „Gesangverein Polyhymnia“ und „Männergesangverein Rheinsage“: Vorstand und Protokollbücher (1889-1939, 1958-1972); Chronik (1899-1980); Finanzen; Mitgliederlisten (1946-1956); Vereinsleben; Vereinsjubiläum; Unterlagen der Chorvereinigung Ohligs: Schriftverkehr; Festschriften, Literatur

De Hangkgeschmedden (Mundartsammlung Aenne Franz) [Ve 75]

verzeichnet: 169 AE = (1856) 1897-2007

Bestand enthält u.a.: Mundartliteratur; Vereinsleben: Vortragsabende, Wettbewerbe, Ausflüge; vertonte Musikstücke; Berichterstattung (Zeitung, Radio und Fernsehen); Fotos; Nachlässe Karl und Johanne Wupper, Erich Dunisch, Hedwig Ritter, Hermann Struth, Antonie Knappstein, Sammlung Karl Wester; Literatur von F. Otto Hoppe

MGV 'Ossian' Solingen [Ve 76]

Findbuch: 100 AE = 1873-1992

Das Schrift- und Sammlungsgut des Vereins ist eine außergewöhnlich gute und in weiten Bereichen umfassende Quelle für die Entwicklung eines Solinger Gesangvereins insbesondere von den 1920er Jahren bis 1991.

Kulturgemeinde Volksbühne Solingen [Ve 77]

Findbuch: 124 AE = 1927-1992

Bestand enthält u.a.: Interne Organisation; Schriftwechsel und Rundschreiben; Statistiken und Mitgliederverwaltung; Personal; Organisation und Tätigkeit von Versammlungen des Vorstands, des Kuratoriums sowie Jahreshauptversammlungen; Finanzen; Kontakte mit Vereinen und Verbänden; Werbung und Öffentlichkeitsarbeit; Druckschriften, Zeitungsartikel; Fotos; Theatergemeinde und Theateraufführungen vor 1945.

Verein für Technik und Industrie [Ve 78]*Findbuch: 88 AE = 1889-2000**unbearbeitet: Mitgliederkartei = 1922-1947*

Auf Anregung von Fabrikanten und Technikern fand am 9.11.1897 mit 70 Mitgliedern die konstituierende Sitzung des Vereins für Technik und Industrie statt. Durch „regelmäßige Zusammenkünfte, belehrende Vorträge, Beantwortung gestellter Fragen und Diskussionen sowie durch gemeinsame Besichtigungen industrieller Anlagen, bemerkenswerter Bauten und technischer Werke aller Art“ sollten die Kenntnisse auf dem Gebiet der Technik und Industrie verbreitet und vertieft werden. Nach dem Ersten Weltkrieg zählte der Verein 750 Mitglieder, büßte jedoch während der NS-Zeit seine Unabhängigkeit weitgehend ein. 1948 erfolgte mit 522 Mitgliedern die Neugründung. Bis heute stehen Weiterbildung, Vorträge, Exkursionen, Zuwendungen an Kulturinstitute und Bemühungen um den Denkmalschutz im Vordergrund. Dabei trug der Verein u. a. wesentlich zum Wiederaufbau des Balkhauser Kotens und seiner Einrichtung als Schleifermuseum bei.

Bestand enthält u.a.: Protokolle (1897-1979); Jahresberichte (1928-1996); Mitgliederlisten (1897-1963); Firmen; interne Organisation; Exkursionen, Vorträge und Veranstaltungen; Industriestiftung im VTI; Balkhauser Kotten

Walder Schützenverein [Ve 79]*Findbuch: 72 AE = 1863-1972*

Bestand enthält u.a.: Statuten; Vorstand; Finanzen und Mitglieder; Vereinsleben, u. a. Schießbuch, Jubiläum; Auszeichnungen und Urkunden, u. a. Plaketten; Fotos

Verband der katholischen Lehrerschaft Deutschlands - Ortsverband Solingen [Ve 80]*verzeichnet: 19 AE = 1901-1982*

Bestand enthält u.a.: Gleichschaltung mit dem Nationalsozialistischen Lehrerbund; Rundschreiben; Mitgliederlisten; Organisation von Lehrgängen; Bildungs- und schulpolitische Fragen; Schulreform; Reform der Grundschule; Reorganisation der Hauptschule; Schullandheim Westerburg; Protokollbücher (1901-1948)

Verschönerungsverein Solingen e. V. Heimatkreis Solingen [Ve 81]*verzeichnet: 21 AE = (1935) 1960-2007*

Bestand enthält u.a.: Protokolle der Vorstandssitzungen (1960-2003); Aktivitäten des Verschönerungsvereins; Pressespiegel

Förderverein Gräfrather Kloster (Prof. Hallauer) [Ve 82]*Jetzt im Bestand „Kleine Erwerbungen“ zu finden (KI 396)***Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner e.V. [Ve 83]***erschlossen: 3 AE = 1983-1988*

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1983-1988), Unterlagen zum Jugendclub Courage

Obst- und Gartenbauverein Wald [Ve 84]*verzeichnet: 19 AE = 1894-1999**unbearbeitet: 0,4 lfm*

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1894-1956); Anwesenheitslisten; Kassenbuch und Vorstand und Vereinsarbeit; Korrespondenz

Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Solingen [Ve 85]*verzeichnet: 33 AE = 1916-1991*

Bestand enthält u.a.: Protokolle (1940-1991); Korrespondenz und interne Organisation; Chroniken; Vorstand und Finanzen; Jahresberichte (1947-1950, 1960-1990)

Obst- und Gartenbauverein Solingen-Ohligs [Ve 86]*verzeichnet: 5 AE = 1917-1983*

Bestand enthält u.a.: Protokollbuch (1917-1949), Mitgliederverzeichnis (1917-1983), Kassabücher

Kuratorium Unteilbares Deutschland – Ortskuratorium Solingen [Ve 87]*Der Bestand wurde aufgelöst und dem Bestand „SG - Hauptamt, Büro Oberbürgermeister, Büro Oberstadtdirektor (1965 - 1999)“ zugeordnet.***Naturheilverein Ohligs [Ve 87]***verzeichnet: 5 AE = 1913-2002*

Bestand enthält u.a.: Satzungen, Bau- und Grundstücksunterlagen zum Vereinsgrundstück an der Schwanenstraße 98; Fotos

Schützenverein Solingen 1836 e.V. / Gesellschaft Erholung 1839 e.V. [Ve 88]*Findbuch: 22 AE = (1927-1936) 1954-1983*

Der Solinger Schützenverein wurde am 18.6.1836 von einem Teil der schon bestehenden Bürgerschützen zwecks geselliger Veranstaltungen, Schießsportübungen und der Ausrichtung von Schützen- und Volksfesten gegründet. Die historische Fahne, im Jahre 1794 von der Herzogin von Berg geschenkt, wurde übernommen. Erstmals feiert man das Schützenfest im August 1837 an der heutigen Rathausstrasse. Der Verein verzeichnete 100 Mitglieder, die Zahl war in den folgenden Jahren steigend. 1839 stand der Verein beim Besuch des Kronprinzen Friedr. Wilh. von Preußen Spalier, im selben Jahr wurde ein Brandkorps eingerichtet, das bereits 1848 wieder aufgelöst wurde. 1867 kann ein seit 1852 als Festplatz dienendes Grundstück mit eigens errichteten Festzelt am Schlagbaum angekauft werden; 1877 brennt die Schützenburg nieder, kann aber bis 1878

wiedererrichtet werden. Die Mitgliederzahlen sinken, finanzielle Schwierigkeiten zwingen 1901 nach dreijährigen Verhandlungen zum Verkauf des Grundstückes an die Stadt. Nach dem 75jährigen Jubiläum des Vereines steigen die Mitgliederzahlen wieder. 1914-1918 ruhen die Aktivitäten aufgrund des Krieges; 1918 werden sämtliche Unterlagen, Bilder und Fahnen von den Besatzern vernichtet; 1921 findet das erste Schützenfest nach dem Krieg statt; 1925 kann eine neue Fahne beschafft und geweiht werden. In der Zeit von 1939 bis 1949 ruht das gesamte Schützenwesen; bei einem Angriff 1944 gehen die Fahne und sämtliches Inventar erneut verloren; 1948 kommt es zum Zusammenschluss mit der Gesellschaft Erholung, mit der seit 1890 eine Interessengemeinschaft bestand. Ab 1949 feiert der Schützenverein wieder regelmäßig Schützenfeste und 1950 wird wieder eine neue Fahne geweiht.

Bestand enthält v.a.: Kassenwesen, Rundschreiben und Korrespondenz

Bestand enthält auch: Wettkampfurkunden und Vereinsabzeichen.

MGV 'Einigkeit' Solingen-Pfaffenberg [Ve 90]

erschlossen: 11 AE = o.D.

Bestand enthält nur: Notenbücher

Veranstalter-Gemeinschaft für lokalen Rundfunk in Solingen e.V. [Ve 91]

verzeichnet: 24 AE = 1987-1992

Bestand enthält u.a.: Protokolle der Mitglieder- und Vorstandsversammlungen; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Gutachten

Trink-Orden Gildonia e.V. [Ve 92]

verzeichnet: 3 AE = 1996-2006

Bestand enthält u.a.: Vereinsgründung; Festschrift

Förderverein Industriemuseum e.V. [Ve 93]

verzeichnet: 3 AE = 1988-2005

Bestand enthält u.a.: Protokolle der Mitglieder- und Vorstandsversammlungen

Förderverein der Musikschule Solingen [Ve 94]

verzeichnet: 6 AE = 1976-2008

Der Vollständige Name des Vereins lautet „Verein zur Förderung der Schüler der Musikschule Solingen“.

Bestand enthält u.a.: Protokolle, Informationsdienst für die Förderer der Musikschule, Werbemittel

Walder Heimatkreis e.V. [Ve 96]

Findbuch: 4 AE = 1981-1991

Bestand enthält u.a.: Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen; Vereinstätigkeiten, Korrespondenz

Förderverein Klosterhof Solingen-Gräfrath e.V. [Ve 99]

Findbuch: 3 AE = 1982-1994

erschlossen: 5 AE = 1982-1994

Der Verein wurde 1982 gegründet und 1993 aufgelöst. Ziel des Vereins war die Förderung der Klosterhofanlage in Solingen-Gräfrath, insbesondere auch die Unterbringung des Deutschen Klingenmuseums in diesem Gebäudekomplex.

Bestand enthält u.a.: Organisation des Vereins, Schriftwechsel, Zeitungsartikel, Finanzen, Organisation von Veranstaltungen, oft in Kooperation mit anderen Vereinen wie dem Bergischen Geschichtsverein, dem Heimatverein Solingen-Gräfrath, etc.

Deutscher Alpenverein Sektion Solingen [Ve 100]

verzeichnet: 18 AE = 1981-1999

Bestand enthält u.a.: Satzung; Geschäftsbücher; Mitgliederlisten; Fotos; Einladungen; Neugründung Sektion Solingen; Zeitungsdokumentation

Merscheider MGV 1861 e.V. [Ve 109]

erschlossen: 108 AE = 1860-2011

Die Gründungsunterlagen des Merscheider Männergesangvereins waren trotz umfangreicher Nachforschungen bisher nicht mehr auffindbar. Erst durch den Zufallsfund der Vereinsfahne mit der Aufschrift 'Merscheider Männergesangverein, gestiftet 1862' wurde das Gründungsjahr auf 1861 festgelegt und vom 'Deutschen Sängerbund' auch anerkannt. Zur Geschichte des Vereins vergleiche die Festschriften zum 40, 100 und 125-jährigen Jubiläum.

Das chronologisch sortierte Archivgut besteht zum größten Teil aus Programmen von Konzerten und anderen Veranstaltungen; nicht nur vom MMGV, sondern auch von befreundeten anderen Gesangvereinen.

Marine-Kameradschaft Solingen 1910 [Ve 112]

verzeichnet: 75 AE = 1899-2015

Bestand enthält u.a.: Mitgliederverzeichnisse; Materialsammlung zur Vereinsgeschichte; Korrespondenz; Dokumentation zu den Schiffen Solingen I, Solingen II und Solingen III; versch. Museumsgut; Fotoalben; AV-Medien

Obst- und Gartenbauverein Solingen-Höhscheid [Ve 113]

verzeichnet: 4 AE = 1906-2001

Der Verein wurde 1906 gegründet und 2001 wegen sehr geringer Mitgliederzahl aufgelöst.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher (1906-2001)

DKP – Klingenstein [Ve 114]*erschlossen: 359 AE = 1968-1989*

Solinger Zeitung der DKP (Deutsche Kommunistische Partei), bis ca. Ende der 1980er Jahre erschienen.

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung, Zeitungsausschnitte, Informationsblätter, Unterlagen zu verschiedenen Aktivitäten der Solinger DKP, Zeitungen der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend; Fotos

Schullandheimverein e.V. [Ve 115]*Findbuch: 16 AE = 1951 - 2002**unbearbeitet: 1,0 lfm*

Bestand enthält u.a.: Jahreshauptversammlungen; Finanzen; Korrespondenz

Gabelsberger Stenographenverein Solingen, gegr. 1873 [Ve 116]*erschlossen: 12 AE = 1873-1986*

Bestand enthält u.a.: Protokollbände; Portobuch; Vereinsunterlagen (1873-1963)

Spielverein Weyer/VfB Solingen 1910 [Ve 117]*verzeichnet: 24 AE = 1926-1999**unbearbeitet: 0,1 lfm (v.a. Fotos)*

Bestand enthält u.a.: Kassenbücher; Satzungen; Mitgliederverzeichnis; Spielausschuss-Berichtsbuch, 1926-1929; Protokolle (1977-1983); Fusion Weyer Spielverein 1910 e.V. und VfB Wald; Festschriften; Vereinsauflösung

Förderverein Städtefreundschaft mit Jinotega e.V. [Ve 118]*verzeichnet: 18 AE = 1984-2004*

Führende Person und Gründerin des Vereins und der Städtepartnerschaft zwischen Solingen und Jinotega, Nicaragua ist Julia Freiwald. In diesem Bestand sind auch Unterlagen des Bildungsvereins "La Cuculmeca" von Rita Muckenhirn ("La Cuculmeca" ist ein privates Projekt für die "Volkserziehung auf dem Lande") vorhanden.

Bestand enthält u.a.: Gründung und Organisation des Fördervereins; Ausstellung; Projekte vor Ort; Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; Flyer und Broschüren; Drucksachen über Jinotega und Nicaragua; Korrespondenz zwischen Julia Freiwald und der Stadt Solingen; Reisebericht Friedel Geisler

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Solingen-Christuskirche [Ve 119]*Findbuch: 3 AE = 1995-1998*

Bestand enthält: Sammelakten zum 1. Kirchenasyl in Solingen (Roma-Familie aus Mazedonien in der Christuskirche)

Groß-Solinger Heimathilfe Newark/USA [Ve 120]*erschlossen: 6 AE = 1946-1951*

Nach einem Aufruf von Willy Pieper in der New Jersey Freien Zeitung vom 30.11.1946 fand am 2.12.1946 die Gründungsversammlung der Groß-Solinger Heimathilfe statt. Man beschloss der Heimatstadt schnell und wirkungsvoll zu helfen. Man wählte ein Komitee, schrieb alle erreichbaren Solinger in den USA an, schickte Pakete an aus Solingen angeforderte Adressen (sie wurden von der Stadt und Dr. Hans Rüppel geliefert), sammelte Geld. Man traf sich jeden Montag, es wurden finanziell ertragreiche Heimatabende u. a. Veranstaltungen organisiert. Bis zur Beendigung der Hilfsaktion 1951 hat die Groß Solinger Heimathilfe mehr als 50.000 Pfund Lebensmittel, Wäsche, Medikamente usw. per Post oder Agenturen nach Solingen geschickt.

Verein zur Erhaltung historischen Postgutes e.V. [Ve 121]*Findbuch: 38 AE = 1813-1965**unbearbeitet: 1,6 lfm*

Bestand enthält u.a.: Unterlagen aus Postämtern und Poststellen in den heutigen Städten (in Klammern jeweils die einzelnen Postämter bzw. -stellen) Düsseldorf; Haan/ Rheinland; Hückeswagen (Hückeswagen, Kräwinklerbrücke); Langenberg/Rheinland; Radevormwald (Radevormwald, Krebsöge, Dahlhausen); Remscheid (Reinshagen, Lüttringhausen, Lennep, Remscheid, Hasten, Vieringhausen, Bergisch Born); Solingen (Ohligs, Merscheid, Gräfrath, Höhscheid); Wülfrath sowie Wuppertal (Beyenburg, Oberbarmen, Ronsdorf, Elberfeld, Barmen, Wichlinghausen, Langerfeld, Vohwinkel). Enthalten sind v. a. Bauunterlagen und Baupläne sowie Beschreibungen und Statistiken zu einzelnen Postämtern und den jeweiligen Orten.

Ratsfraktion Bündnis '90 / Die Grünen [Ve 122]*erschlossen: 43 AE = 1988-2004*

Bestand enthält u.a.: Beiräte; Büroorganisation; Kommissionen; Öffentlichkeitsarbeit; Vereine und Verbände

Bühnenspiel Höhscheid [Ve 123]*unbearbeitet: 0,1 lfm***Chorvereinigung Solingen 1925 e. V. [Ve 124]***verzeichnet: 23 AE = 1938-2003*

Verein wurde zum 01.11.2003 aufgelöst. Die noch vorhandenen Plaketten, Wimpel, Noten, Festprogramme und Protokollbücher wurden abgegeben.

Hofgemeinschaft Hingenberg und Pöttfreunde [Ve 125]*verzeichnet: 18 AE = 1938-1965*

Bestand enthält u.a.: Beitragshefte (1940-1954); Chronik (1939); Pöttfeste

SOS Rassismus Solingen, Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Völkerverständigung e. V. [Ve 126]*verzeichnet: 57 AE = 1981-2007*

Bestand enthält u.a.: Vorstand; Auseinandersetzung mit Günter Kiesel; Materialien und Informationsmaterial zu Aufrufen und Aktionen; Brandanschlag in Solingen; Presseauschnittsammlung über Rechtsextremismus; Flüchtlings- und Asylproblematik; Aktionen; Pressearbeit

Aquarienfremde Solingen [Ve 127]*unbearbeitet: ca. 1,2 lfm*

Die Aquarienfremde waren kein eingetragener Verein. Der Verein hatte von 1920 bis 2012 bestand. Das älteste Schriftstück ist ein Protokollbuch ab 1933. In dem Bestand befinden sich zudem Fotoalben der Biologischen Gesellschaft Solingen aus den 1920er Jahren.

Männergesangsverein Dorperhof 1857 e.V. [Ve 128]*unbearbeitet: 15 AE = 1907-2016*

Bestand enthält u.a.: Organisation (1920-2008); Mitgliederlisten; Protokolle; Urkunden; Programme; Konzerte; Kasse (1910-1933); Festschriften; Noten; Ausflüge; Museumsgut (v.a. Pokale); Plakate; Fotos

Solinger Sport-Club 95/98 e.V. [Ve 129]*verzeichnet: 5 AE = 1980-2012***Städtischer Chor Solingen e.V. [Ve 130]***unbearbeitet: 2 lfm.***Turnverband Niederberg 1877 e.V. [Ve 131]***unbearbeitet: 1,2 lfm***Heimatverein Brühl-Unnersberg e.V. / Unnersberger Pölschenscheeter [Ve 132]***unbearbeitet: 2 lfm***Schwimm-Club Solingen e.V. [Ve 133]***unbearbeitet: 7,5 lfm***3.2. Nachlässe und Sammlungen**

Es handelt sich um Unterlagen, die von den Personen oder ihren Hinterbliebenen abgegeben worden sind oder um Sammlungen, die zu Personen bzw. Themen angelegt wurden. In anderen Beständen können

sich weitere Informationen zur jeweiligen Person finden.

Otto Hackenberg [Na 1]*Findbuch: 38 AE = 1964-1979*

* 28.10.1911, † 6.5.1979 Solingen. Geschäftsführer der Provinzial-Versicherungsanstalt Rheinland; Ratsmitglied der SPD.

Dr. Friedrich Hermann de Leuw [Na 2]

Angereicherter Nachlass

Findbuch: 175 AE = (1597-) 1812 -1885 (-1987)

* 1.8.1792 Kleve, † 12.1.1861 Gräfrath. Augenarzt in Gräfrath

F.H. de Leuw erzielte bei der Bekämpfung der ägyptischen Augenkrankheit (Trachom) schnell große Erfolge. So kamen viele Heilungssuchende, u. a. König Georg V. von Hannover, um sich behandeln zu lassen. Durch den aufkommenden Kurortbetrieb erlebte Gräfrath für mehrere Jahrzehnte einen wirtschaftlichen Aufschwung, den man mit der Einrichtung der de-Leuw-Stiftung für arme Kranke dankte.

Willi Dickhut [Na 3]*Findbuch: 64 AE = 1929-1992*

* 29.4.1904, † 8.5.1992. KPD-Funktionär 1926-1966; Mitbegründer der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands

Bestand enthält u.a.: Schilderung der Nachkriegszeit; Wiederaufbau von Parteien, Genossenschaften und Gewerkschaften; Schriften Dickhuts; Parteizeitungen und -programme

Paul Woenne [Na 4]*Findbuch: 57 AE = 1896-1952*

* 29.9.1880 Gotha, † 12.9.1952 Solingen, Kunstgewerbelehrer an der Fachschule für Metallgestaltung Gründer und Leiter des Industriemuseums an der Fachschule Solingen (Vorläufer des Deutschen Klinggenmuseums)

Bestand enthält u.a.: Ehrungen und Zeugnisse; Korrespondenz, Manuskripte; Graphiken, Entwürfe; Auszeichnungen; Druckschriften; Fotos von Woennes gestalteten Gegenständen

Nachlass Barche / Rauh [Na 5]*Findbuch: 293 AE = 1815-1981*

K. Barche: * 11.7.1873, † 27.12.1945, Lehrer H. Rauh: † 14.11.1911

Bestand enthält u.a.: Karl Barche: Privates und Vermögensverhältnisse; Nationalliberale Partei / Deutsche Volkspartei; Evangelische Kirchengemeinde Solingen; Studium: Vorlesungsmitschriften; Tätigkeit als Lehrer am Gymnasium Schwertstraße; Notizen, Vorträge, Manuskripte, Materialsammlungen; Germanische Vor- und Frühgeschichte, Nordische Mythologie

Siehe auch: Fi 2 Ewald vom Hofe

Familie Knecht [Na 6]*Findbuch: 45 AE = 1715-1933*

Der Nachlass enthält umfangreiches Material zu den Familien Knecht und Schwarte. Der Fabrikant Peter Knecht (* 3.3.1798 Schlicken bei Solingen, † 21.11.1852 Solingen) bekämpfte erfolgreich das sich seit den 1830er Jahren immer weiter ausbreitende Trucksystem. Aufsehen erregten die im Elberfelder Kreisblatt unter dem Pseudonym 'Immerwahr' veröffentlichten 'Nebelbilder aus Solingen', in denen Knecht die durch das Warenzahlen hervorgerufenen Missstände anprangerte. Knecht trat im öffentlichen Leben als Stadtrat, stellvertretender Abgeordneter der preußischen Nationalversammlung, Mitglied des Gewerbevereins, der Handelskammer und zahlreicher gemeinnütziger Gesellschaften hervor.

Bestand enthält u.a.: Firmen-, Grundstücks- und Vermögensangelegenheiten; Tagebücher; Briefe; Dokumente zu Peter Samuel Siepermann, Familie Jürgens, Familie Schwarte, Ferdinand Zander, Schimmelbusch bzw. Joest und Wilhelm Tesche Peter Sohn

Wera Schwarte [Na 7]*Findbuch: 65 AE = 1875-1969*

* 14.12.1893, † 28.11.1969 Solingen. Sekretärin von Wilhelm Canaris (Abwehr) und Otto John (Verfassungsschutz)

Bestand enthält u.a.: Persönliche Korrespondenz und Notizen; Familie; Korrespondenz des Bruders Kurt-Joachim mit dem Elternhaus; Verfassungsschutz; Fotografien; Literatur, Druckschriften, Zeitungsausschnitte; Wiedergutmachung

Dr. Justus Bockemühl [Na 8]*Findbuch: 64 AE = (1587) 1829-1984*

* 15.9.1930, † 8.9.1983. Notar und Historiker. Schwerpunkte der Forschungen des Vorsitzenden der Abteilung Wermelskirchen des BGV (1970-1982) waren die Frühgeschichte des Bergischen Landes, die Herkunft der Grafen von Berg, die mittelalterliche bergische Rechts- und Verwaltungsgeschichte sowie die Geschichte des Notariats, außerdem die Geschichte von Wermelskirchen und (Wuppertal-)Cronenberg. Der Nachlass enthält überwiegend Material zu den obigen Forschungsschwerpunkten.

Karl Kemper [Na 9]*Findbuch: 104 AE = 1903-1982*

24.6.1904 Wald, † 16.12.1982 Solingen. Rasiermesserschleifer, Komponist, Sänger, Gitarrist und Leiter von insgesamt 28 Chören. Der Nachlass enthält neben biographischen Gedichten eigene und fremde Liedkompositionen.

Tonträger; Noten; Gedichte; Fotos

Familie Heipertz zu Heipertz [Na 10]*Findbuch: 19 AE = 1682-1920*

Der wirtschaftliche Werdegang der Schmiede und Scherenmacherfamilie Heipertz, die über Generationen sehr genau Buch geführt hat, lässt sich gut verfolgen. Die Familie genoss auch gesellschaftlich Ansehen: Ein Mitglied war Ende des 18. Jh. Honschaftsvorsteher; vermutlich war es Joh. Abr. Herbertz sen. (*1761), der noch bis in sein 82. Lebensjahr hinein arbeitete und in den 1830er Jahren, wie nach ihm sein gleichnamiger Sohn, als Stadtverordneter fungierte. Die kommunalpolitische Tätigkeit findet allerdings im Nachlass fast keinen Niederschlag.

Karl Engels [Na 11]*Findbuch: 37 AE (Kompositionen)*

* 17.6.1889 Schafenhaushaus, † 26.12.1969 Solingen, Komponist

Robert und Gustava Engels [Na 12]*Findbuch: 76 AE = 1796-1951*

Robert Engels: * 9.3.1866 Solingen, † 24.5.1926 München. Der Illustrator, Maler, Entwurfszeichner für Glasmalerei, Plakate, Theaterfiguren und Bühnenbildner hatte ab 1910 eine Professur an der Kunstgewerbeschule in München inne. Ein Schüler war der Maler Erwin Bowien. Ehefrau Gustava, geb. von Veith (* 1879 in Bonn † 21.2.1970 in Obertraubling)

Sammlung Carl Friedrich Goerdeler [Na 13]*Findbuch: 87 AE = 1916-1956*

* 31.7.1884 Schneidemühl, † 2.2.1945 Berlin-Plötzensee. Beigeordneter in Solingen (1913-1919), 2. Bürgermeister in Königsberg (1920-1930), Oberbürgermeister von Leipzig (1930-1937), ein führendes Mitglied im deutschen Widerstand.

Bestand enthält: Sammlung von Aufsätzen und Artikeln.

Johann Jakob Josef ('Hanns') Heinen [Na 14]*Findbuch: 14 AE = 1919-1971*

Hanns: * 5.10.1895 Bauchem, Kreis Geilenkirchen, † 23.12.1961. Journalist, Chefredakteur beim Solinger Tageblatt bzw. Eberswalder Offertenblatt, Lyriker und Dramatiker. Vater der in Algerien lebenden Künstlerin Bettina Heinen-Ayech: * 3.9.1937 Solingen.

Bestand enthält u.a.: Schriften von Hanns Heinen: Lyrik, Prosa, Schauspiel- und Bühnendichtung; Erwin Bowien; Solinger Industrie; Erfahrungen aus 30jähriger journalistischer Tätigkeit

Dr. Heinrich Carl Lohmann [Na 15]*Findbuch: 206 AE = 1670-1966**erschlossen: 353 AE = 1670-1980*

* 11.10.1892 Solingen, † 20.2.1959 Wuppertal. Gewerbelehrer, Heimatforscher

Neben dem heimatgeschichtlichen Material (Stammtafeln, Aufsatz- und Vortragsmanuskripte, Literatur-

und Quellenexzerpte bzw. -abschriften, Forschungen, etc.) umfasst der Nachlass privates Schriftgut von L. (und seiner Familie) und die Geschichte des Unternehmens 'Heinrich Kaufmann und Söhne' sowie die Geschichte einer (groß-) bürgerlichen Industriefamilie vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Weimarer Republik; die Geschäftsreisen H. C. Lohmanns nach Indien (1926/27), Reaktionen auf zeittypische Phänomene wie die Revolution 1918/19, die Wirtschaftskrise 1929-1934, den Nationalsozialismus oder das Kriegsende 1945.

Hermann Schmitz [Na 16]

Findbuch: 20 AE = 1919-1965

* 22.7.1902 Höhscheid, † 14.10.1965. Mundarttheaterschriftsteller (1920-1963) Spielleiter der Höhscheider Bühnenspiele.

Der Nachlass enthält neben wenigen persönlichen Unterlagen v. a. maschinen- und handschriftliche Manuskripte seiner Bühnenstücke.

F. Otto Hoppe [Na 18]

Findbuch: 227 AE = 1908-1960

11.10.1882 Höhscheid, † 18.5.1967 Köln. F. O. Hoppe ist v. a. als Metallbildhauer hervorgetreten und war Mitbegründer der Mundartgruppe 'De Hanggeschmedden' sowie Ehrenmitglied der Abteilung Solingen des Bergischen Geschichtsvereins und des MGVOssian.

Bestand enthält v.a.: Medaillen und Plaketten, Fotos sowie Negativplatten.

Herbert Heinrich Lempfert [Na 19]

Findbuch: 12 AE = 1924-1937

* 9.1.1899 Essen., H.H. Lempfert war 1925-1934 Pfarrer in Pferdsfeld/Nahe, 1934-1947 in Ketzberg. Besonders wichtig waren ihm, der ab den frühen dreißiger Jahren der 'Glaubensbewegung Deutsche Christen' (DC) angehörte, die Jugendarbeit und das Laienspiel.

Bestand enthält u.a.: Persönliche Unterlagen Lempferts aus der Pferdsfelder Zeit, zum anderen Schriftgut der Deutschen Christen in Solingen (Schriftwechsel des Kreisobmanns der DC Karl Siebel, Mitgliedslisten, Eingaben u. a.), an dem sich auch die Zuspitzung der Lage der Kirche und die Vorgehensweise der DC gegen Gegner ('Bekennende Kirche') ersehen lässt.

Richard Erntges [Na 20]

Findbuch: 71 AE = 1919-1967

* 27.12.1890 Ohligs, † 3.9.1968 Solingen. 1920-1927 Leiter der Jugend- und Gesundheitsabteilung im Wohlfahrtsamt, 1927-1931 Leiter des Wohlfahrtsamtes, 1931-1933 Leiter der Personalabteilung; 1937-1945 Aufbau des Stadtarchivs; 1945 Bürgermeister; 1946-1955 Stadtdirektor und Stadtkämmerer sowie Kulturdezernent; 1924-1929 Stadtverordneter, 1956-1964 Ratsmitglied. Erntges machte sich insbesondere auf dem Gebiet der Kulturpolitik verdient (u. a.

Aufbau des Stadtarchivs, Gründung des Solinger Kulturkreises und Deutschen Klingensmuseums).

Bestand enthält v.a.: städtisches Schriftgut (Protokolle, Vorlagen, etc.), Stellungnahmen und Bemerkungen von E., graue Literatur; Zeitungsartikel und Korrespondenz.

Dr. Ludwig Czimatis [Na 21]

Findbuch: 63 AE = 1881-1942

* 26.1.1861 Schloss Wittgenstein, † 21.11.1942 Düsseldorf-Grafenberg. Gewerbeinspektor; ab 1899 Gewerberat und Vorsitzender des Gewerbegerichts in Solingen (Vermittler in Arbeitsstreitigkeiten; Einführung des Arbeitsnachweises; Einsatz für die gesundheitlichen Verhältnisse der Metallarbeiter) ab 1908 Staatskommissar bei der Schlesischen Handwerkskammer; 1921 Oberregierungsrat im Berliner Polizeipräsidium; 1923 Oberregierungs- und Gewerberat für den Regierungsbezirk Düsseldorf; nach Abschied 1927 Gutachter und Berater. Czimatis Hauptarbeitsgebiete waren Reinhaltung von Wasser, Luft und Boden; mechanische und chemische Technologie; Unfall- und Gesundheitsschädigung; Prüfung und Abnahme von Mineralien.

Prof. Heinrich Lemacher [Na 22]

Findbuch: 125 AE = 1896-1971

* 28.6.1891 Solingen, † 16.3.1966 Köln. Komponist. Mitbegründer des Solinger Künstlerbundes (1919), der Gesellschaft für neue Musik in Köln (1923), 1928-1956 Professur an der Staatlichen Musikhochschule in Köln; 1928-1957 im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für neue Kirchenmusik. Mit anderen hat er einen neuen Chorstil begründet und v. a. die kath. Kirchenmusik beeinflusst.

Bestand enthält u.a.: Kompositionen, Originalhandschriften; Briefe; städtisches Aktenmaterial; Presseartikel und Beiträge von und über Lemacher.

Carl Heinzen [Na 23]

Findbuch: 27 AE = 1905-1955

* 11.4.1887 Düsseldorf, † 24.5.1958 Solingen. Musiklehrer und Kunstkritiker (u. a. Freie Presse, Volkszeitung Düsseldorf, Rheinische Post)

Bestand enthält v.a.: Werke Heinzens (Musikstücke; Gedichte und Novellen; Vortragsmanuskripte, Zeitungsartikel, etc.); biographische Stücke; Noten verschiedener Komponisten; umfangreiche Korrespondenz.

Ludwig Woltmann [Na 24]

Findbuch: 22 AE = 1801-1907

* 18.2.1871 Solingen, † 30.1.1907 Sestri Levante. Mediziner und Philosoph, Beschäftigung mit historischem Materialismus, dann Abkehr, ab 1902 Herausgeber der 'Politisch-Anthropologischen Revue', setzte sich intensiv mit Sozialismus und Darwinismus auseinander und gelangte immer mehr zu der Überzeugung, dass die Rasse als biologische Einheit ausschlaggebend für die Stärke einer Kultur sei. Von den

Nationalsozialisten wurde W. als Vorläufer des Rassegedankens verehrt und vereinnahmt, obwohl anti-semitische Elemente fehlen.

Bestand enthält u.a.: Schriften Woltmanns, Fotos und Stücken aus dem Besitz von Woltmann und seiner Familie

Bestand enthält auch: Zeitungsartikel zur Wirkungsgeschichte Woltmanns, Todesanzeigen und Nachrufe. Im Urkundenbestand befinden sich zudem mehrere Urkunden von Ludwig Woltmann (u.a. Promotionsurkunde).

Dr. Emil Kronenberg [Na 25]

Findbuch: 29 AE = 1829-1955

* 2.10.1864 Leichlingen, † 31.3.1954 Solingen. Sanitätsrat, 1897 Mitbegründer und späterer Vorsitzender des Vereins westdeutscher Hals- und Ohrenärzte, 1899 Mitbegründer der Heilanstalt Bethesda, 1919-1933 Vorsitzender der Solinger Lesegesellschaft, 1933-45 als Jude entrechtet, enteignet und deportiert, 1945 Rückkehr nach Solingen.

Bestand enthält u.a.: Von Kronenberg verfasste Schriften (med. Abhandlungen, Aufsätze zu politischen Fragen, 'Judenfrage'; Freimaurerloge; Märchen, Novellen, Erinnerungen, etc.); Zeitungsartikel; Nachrufe; Briefe sowie Fotos.

Carl Pape [Na 26]

Findbuch: 18 AE = 1929-1977

* 6.4.1901, † 7.9.1980. Gauführer des Rheinischen Turnerbundes und der Deutschen Turnerschaft

Bestand enthält u.a.: umfangreiches Material zur Auflösung der Deutschen Turnerschaft.

Sammlung Gräfrather Urkundenbuch [Na 27]

Findbuch: 25 AE = [1185-1890]

Die Quellen zum Gräfrather Kloster bis zum Jahr 1599 wurden 1992 in dem Buch „Kloster Gräfrath: Urkunden und Quellen 1185-1600“ (Anker & Schwert, Band 11) veröffentlicht. Das zur Geschichte des Klosters zusammengetragene und auch über 1600 hinaus bereits teilweise bearbeitete Material wurde als Bestand Na 27 zusammengefasst. Kurt Niederau (1924-1998) sammelte jedoch weiter mit dem Ziel der Herausgabe eines zweiten Quellenbandes.

In Na 27 Nr. 1 sind Kopien der Originalquellen und – soweit nur als Regest veröffentlicht – teilweise auch Abschriften chronologisch abgeheftet. Außerdem befinden sich Kopien mehr oder weniger kompletter Urkundenbestände bzw. Aktenbände in diesem Nachlass. Die Bruderschaftsmitgliedsbücher sind die einzigen Originalschriftstücke dieses Bestandes, die auch zeitlich aus dem Rahmen fallen. In den 1843 ins Leben gerufenen Bruderschaften lässt sich eine Nachwirkung des Klosters erkennen, die eine Zuordnung zu diesem Bestand rechtfertigt.

Heinz Rosenthal [Na 28]

Findbuch: 68 AE = 1411-1990

* 29.1. 1906 Dessau, † 18.7.1973 Athlone/Irland

Historiker, Studienrat und Leiter des Pädagogischen Anstaltsseminars am Gymnasium Schwertstraße, 1952-1973 Vorsitzender der Solinger Abteilung des Bergischen Geschichtsvereins, Träger des Ehrenringes der Stadt Solingen

Bestand enthält v.a.: Materialsammlungen und Manuskripte zur Stadtgeschichte sowie zahlreiche Karteien (u. a. chronologisch 965-1900; Kotten; Orts-, Sach- und Personennamen für 'Die Heimat'; Wohnplätze der Schwertschmiede; Hofgerichtsschöffen des Fronhofes; Personenkartei 1750; Firmen; Zuwanderer nach Solingen bis 1809; Gefallene des I. Weltkrieges).

Julius Günther [Na 29]

erschlossen: 42 AE = 1924-1940 (hinzu kommt der Bestand „Aufsätze“, ursprünglich FA 7, s. Zeitungsausschnittssammlung mit 464 Artikeln)

* 26.7.1879 Osterburg/Altmark, † 6.5.1948 Solingen. Polizeikommissar, Heimatforscher.

Bestand enthält u.a.: Manuskripte, Quellen, Notizen zu Peter Knecht; heimatkundliche Aufsätze

Kurt Heuser [Na 30]

Findbuch: 60 AE = 1880-1976

* 1907, † 19.11.1977, Heimatforscher und Mitglied des Bergischen Geschichtsvereins

Bestand enthält u.a.: Schriftliche Ausarbeitungen zur Frühgeschichte des Schwert- und Messerhandwerks und zu stadtgeschichtlichen Themen; Materialsammlungen

Oskar Jansen [Na 32]

Findbuch: 5 AE

* 1.8.1891 Solingen, † 15.7.1963 Solingen. Journalist (Sport; Heimatgeschichte).

Bestand enthält: Heimatkundliche Aufzeichnungen.

Rudolf Picard [Na 33]

erschlossen: 180 AE = 1912-1975

1889 Gräfrath, † 23.1.1976 Solingen. Der heimatkundlich interessierte Rektor wurde ob seiner Bemühungen um die Solinger Mundart, über die er zahlreiche Beiträge verfasste und für die er eine wissenschaftlich fundierte Mundartgrammatik sowie ein umfangreiches Wörterbuch herausbrachte, zum Ehrenmitglied der Abteilung Solingen des Bergischen Geschichtsvereins ernannt und bekam den Ehrenring der Stadt Solingen verliehen.

Bestand enthält u.a.: Mundartkartei, Manuskripte, Abhandlungen

Walter Schulte vom Brühl [Na 34]

Findbuch: 109 AE = 1842-1950

* 6.1.1858 Gräfrath, † 4.6.1920 Neckarsteinbach bei Heidelberg. Schulte war als Journalist (1889-1912 Hauptschriftleiter beim Wiesbadener Tageblatt) und Schriftsteller tätig und veröffentlichte u. a. Erzählungen, Märchen, ein Drama, Lustspiele, Verserzählun-

gen sowie Romane (u. a. Gesellschafts- und historische Romane). Er gehört zu den Pionieren der Heimatdichtung wie des Gegenwartsromans.

Der Bestand ist im Wesentlichen ein Werknachlass. Er bietet, wenn auch nicht vollständig, die schriftstellerischen, journalistischen und zeichnerischen Arbeiten Walter Schultes. Er enthält neben den gedruckten Werken zahlreiche unveröffentlichte Vorlagen und erlaubt durch die vielen erhaltenen Korrekturmanuskripte und Handschriften eine genauere Untersuchung der Arbeitsweise des Schriftstellers. Der Bestand enthält einen beträchtlichen Teil seiner großen Feuilletonserien. Schultes kritische Arbeiten charakterisieren vor allem die Wiesbadener Theater- und Kulturszene. Im Vergleich zu den literarischen und journalistischen Überlieferungen sind der zeichnerische und vor allem der private Bestand des Nachlasses beschränkt.

Herbert Rafflenbeul [Na 35]

Findbuch: 55 AE = 1934-1998

erschlossen: 72 AE = 1871-2001

* 9.8.1912, + 19.5.2001. Stadtorganist

Bestand enthält u.a.: Korrespondenz: privat und dienstlich; Friedensbewegung; Einladungen und Programme; Orgeln und Orgelstücke; Auseinandersetzung mit dem Kritiker Wolfhard Wirth; Rundfunkaufnahmen; Fotos

Peter Witte [Na 36]

Findbuch: 29 AE = 1904-1968

* 24.11.1876, † 17.3.1949. Heimatdichter, Fabrikant.

Bestand enthält u.a.: Korrespondenz; Unterlagen zur Firma Peter und Paul Witte; Gedichte und Prosa von und über Peter Witte; Material zur Künstlerin Lies Ketterer

Neithard Kunath [Na 37]

verzeichnet: 17 AE = 1960-1990

Religionslehrer

Bestand enthält u.a.: Christliche Friedensbewegung in Solingen; Arbeitsgemeinschaft Film Solingen; Filmstudio der Stadt Solingen: Korrespondenz, Programm; WIR – Solinger Jugendzeitschrift

Ernst Lauterjung [Na 38]

verzeichnet: 39 AE = 1973-1990

29.12.1947 Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Höhscheid, Ratsmitglied.

Bestand enthält u.a.: Parteiangelegenheiten

Michael Wolff [Na 39]

Findbuch: 57 AE = 1928-1989

13.1.1944, † 5.4.1989. Studienrat, FDP-Politiker.

Bestand enthält u.a.: Briefe; Druckschriften; Material für den Unterricht an der August-Dicke-Schule; Parteiangelegenheiten; persönliche Dokumente in Kopie; Presseauschnittsammlungen zu verschiedenen Themen; Publikationen

Leopold Langer [Na 40]

Findbuch: 44 AE = 1884-1985

* 12.6.1884, † 9.11.1977. Lehrer an der Städtischen höheren Mädchenschule Solingen / August-Dicke-Schule. Herausgeber der Zeitschrift des Bundes der ehemaligen Schülerinnen der August-Dicke-Schule Bestand enthält u.a.: Biographisches und Reisen; Briefe; Fotoalben; August-Dicke-Schule.

Aenne Rüttgers [Na 41]

unbearbeitet: 0,7 lfm

† 28.6.1985 Mundartdichterin

Bolthausen (Julius sen. und jun., Arthur) [Na 42]

Findbuch: 90 AE = 1868-1989

Julius Bolthausen (sen.): * 21.2.1868 Gräfrath, † 29.12.1947 Solingen. Journalist, Radfahrer, Reiseunternehmer v.a. Orientreisen.

Julius Bolthausen (jun.): * 30.6.1913. Polizist, Berufssoldat, Filmvorführer, Betreiber Wanderkino.

Wolfgang Koch [Na 43]

Findbuch: 17 AE = 1948-1987

* 9.10.1924 Remscheid, † 12.5.1993 Solingen. Journalist (stellv. Redaktionsleiter des Solinger Tageblattes), Ehrenringträger der Stadt Solingen.

Bestand enthält u.a.: Artikel-, Glossen- und Kommentarsammlung von Wolfgang Koch aus dem Solinger Tageblatt (1952-1983); Nachrichten und Berichte von Wolfgang Koch aus Westdeutscher Rundschau (1948-1949)

Georg Artur Meistermann [Na 44]

Findbuch: 8 AE = 1928-1975

* 3.10.1884, † 22.11.1975. Mitglied der Zentrumspartei, führend tätig in der Windthorstbundbewegung; Mitbegründer der Solinger CDU; Ratsmitglied; Mitglied des Landtags 1924-1933 und 1946/1947.

Der Nachlass umfasst neben Korrespondenz auch Unterlagen zur Nachkriegspolitik; Wahlen zum Landtagsabgeordneten 1928, 1932, 1933; Solinger Kommunalpolitik; Rheinisch-Westfälischer Handwerkerbund.

Eberhard Schmidt [Na 45]

Findbuch: 14 AE = 1962-1993

* 1931. Als Pfarrer in Mangelberg (1960-1993) machte sich S. insbesondere um die interkonfessionelle Verständigung verdient und leitete die Friedens- und Abrüstungsgruppe 'Initiativgruppe Friedensarbeit' (1977-1990).

Bestand enthält v.a.: Unterlagen der Initiativgruppe Friedensarbeit sowie Exemplare des Mangelberger Gemeindebriefes.

Sammlung zur Geschichte der Juden in Solingen [Na 46]

Findbuch: 9 AE

erschlossen: 27 AE

Es handelt es sich um einen Sammelbestand mit nur sehr wenigen Originaldokumenten (z.B. zu Coppel). Zu finden sind in erster Linie Kopien.

Rudolf Cronau [Na 47]

Findbuch: 20 AE = 1881-1939

* 21.1.1855 Solingen, † 27.10.1939 New York.

Schriftsteller, Journalist, Forscher und Maler.

Ab 1877 Vorsitzender des Leipziger Künstlervereins; Mitarbeiter der Gartenlaube, Reisen nach USA, dort journalistische Tätigkeit, u. a. als Korrespondent der Kölnischen Zeitung; dann für New Yorker Staatszeitung. Er erforschte das Deutschtum in den USA und engagierte sich in entsprechenden Organisationen. Bestand enthält v.a.: Tagebücher, Schriften und Artikelsammlungen.

Dr. Albert Weyersberg [Na 48]

Findbuch: 35 AE = 1764-1937

erschlossen: 87 AE = 1722-1949 (1954, 2009) 30.8.1861 Solingen, † 10.8.1937 Solingen.

Der Nachlaß des Familien- und Heimatforschers enthält v. a.: Material zu den Familien Schimmelbusch und Weyersberg (u. a. Carl Weyersberg). Außerdem befinden sich Zeitungsausschnitts- und Fotobände im Bestand.

August Schwarte [Na 49]

Findbuch: 20 AE = 1841-1880 (1949)

* 6.4.1833, † 5.11.1917. Kaufmann in Burg a. d. Wupper

Bestand enthält u.a.: Unterlagen einer Loge, deren Mitglied August Schwarte war: Korrespondenz; Instruktionen und Regelungen; Reden und Gebete zu Gedenk- und Feiertagen sowie Festen; Literatur

Sammlung Karl Wilhelm Eduard Mager [Na 50]

Findbuch: 167 AE

* 1810 Gräfrath, † 1858 Wiesbaden. Lehrer, Wissenschaftler, Herausgeber der 'Pädagogischen Revue', Wegbereiter der Oberrealschule.

Bestand enthält u.a.: Sammlung der Werke von K.W.E. Mager im Original und in Kopie, kopierte Archivalien zu Magers Leben und Tätigkeit, Veröffentlichungen über Mager („Mager-Archiv“, zusammengetragen von Prof. Dr. Kronen, Universität Köln).

Otto Jörgens / Friedrich Forstmann [Na 51]

Findbuch: 21 AE = 1720-1921

s. auch: Ve 5 Verein Bergischer Heimatschutz e.V.

* 1863, † 14.7.1926 Kiel. Inhaber der Fa. Forstmann & Co./Burg; Teilhaber der Stahlwarenfirma August Schwarte/Burg; Stadtverordneter und Beigeordneter in Burg 1898-1911; Gründer des Vereins Bergischer

Heimatschutz; Mitbegründer der Eschbachgenossenschaft. J. machte sich besonders um die Reinigung der Wupper verdient und vertrat mit Erfolg die Ansprüche der Wupperanlieger gegen die Städte Elberfeld und Barmen vor Gericht.

Olga vom Stein [Na 52]

Findbuch: 27 AE = 1888-1977

1.2.1894 Solingen, + 29.11.1985 Solingen. Krankenschwester.

Die Säuglingsschwester zog seit 1916 in ihrem Haus an der Klauberger Straße 13 insgesamt 54 Fürsorgezöglinge (Waisenkinder) auf.

Bestand enthält u.a.: Lebensaufzeichnungen (Tagebücher) und die Familie betreffende Dokumente.

Edeltraut Welling [Na 53]

unbearbeitet: 0,5 lfm

Familie Jagenberg [Na 54]

Der Bestand wurde aufgelöst und dem Bestand „Kleinere Erwerbungen“ zugeordnet.

Karl Richard Müller [Na 55]

Findbuch: 26 AE = 1889-1978

* 2.6.1889 Knauthain/Leipzig, † 21.3.1973 Solingen.

Der gelernte Gärtner und Pflanze war seit 1908 u. a. in Solingen, Tsingtau/China (als Marineartillerist zu Pferd), Bougainville, Argentinien, Australien, Sumatra/Niederländisch-Indien (u. a. Internierung während des Zweiten Weltkriegs) beschäftigt, ab 1946 in der Großgärtnerei Phillip Diederich in Solingen-Wald. Bestand enthält v.a.: Manuskripte und Bücher zur tropischen Botanik, Manuskripte zu seiner Lebensgeschichte sowie Bücher und illustrierte Abschriften zu verschiedenen Themen, Fotos und persönliche Unterlagen.

Sammlung Brandanschlag Mai 1993 [Na 56]

unbearbeitet: 4,8 lfm

Beim Brandanschlag durch vier Jugendliche auf das Haus der türkischen Familie Genç in Solingen am 29.5.1993 wurden fünf Familienmitglieder getötet und weitere schwer verletzt.

Die Sammlung enthält einen großen Teil der Berichterstattung der Presse, Videos, Radiomitschnitte, Plakate, Unterschriftenlisten und Demonstrationsmaterialien.

Sammlung Solinger Industriearchitektur Pollicke / Neumann [Na 57]

unbearbeitet (Na 57 K): 67 Pläne

Ernst-Martin Walsken [Na 58]

verzeichnet: 46 AE = 1960-1989

unbearbeitet: 4 lfm

* 1.6.1947 Solingen. Ratsmitglied (1975-1985); Mitglied des Landtags NRW (1985-2003); von 1995 bis 2003 Vize-Fraktionschef der SPD im Landtag.

Bestand enthält u.a.: Unterlagen über RWE sowie den SPD-Unterbezirk Solingen.

Dr. Dr. Wolfgang Stroedel [Na 60]

erschlossen: 7 AE = 1956-1964

* 17.6.1910 Hannover, † 24.1.1997 Düsseldorf. Geschäftsführer der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, 1956-1968 Schul- und Kulturdezernent in Solingen, ab 1970 Pfarrer in Düsseldorf
Bestand enthält v.a.: Unterlagen zur Kreissynode Kirchenkreis Solingen und Landessynode; Stadtkirchengemeinde Solingen

Sammlung Familie Marseille / Ausstellung Macat 1993 [Na 61]

erschlossen: 47 AE = 1664-1993

Die Familie Marseille war von 1714 bis 1975 als Pächter der Grafen Westerholt-Gysenberg auf Haus Nesselrath an der Wupper ansässig. Der umfangreiche Nachlaß enthält u. a.: Pachtverträge; Notizbücher; Urkunden; Briefe; Postkarten; geographische Karten; Pläne; Bücher und über 1.500 Fotografien. Hinzu kommen die Aufzeichnungen zahlreicher Interviews mit Mitgliedern der Familie Marseille und eine Sammlung einiger religiösen Stücken (Totenzettel, Kirchen- und Messbücher, Glaswandbilder mit biblischen Motiven). So bietet er wertvolle Informationen zum Leben einer bäuerlichen Pächterfamilie im Bergischen, den Familien Marseille, Conrads, Hölzer und Weyler, Haus Nesselrath und seinen Bewohnern bzw. dort Beschäftigten. Der Nachlaß wurde ergänzt durch die Sammlung von Andreas Macat, der im Jahre 1993 eine Ausstellung zur Familie kuratierte.

Bernd Wilz [Na 62]

verzeichnet: 53 AE = 1974-2002

unbearbeitet: 0,2 lfm

* 13.12.1942 Meerane/Sachsen. Rechtsanwalt; CDU-Mitglied des Landtags 1975-1983; Ratsmitglied 1979-1983; MdB 1983-1998, 2000-2002, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung 1992-1998; Präsident der SG Union Solingen 1897 e.V. 1978-1983, dann Ehrenvorsitzender; Präsident des Bundes der Mitteldeutschen 1986-1992, dann Ehrenpräsident.

Bestand enthält u.a.: Presseauschnittssammlungen zur eigenen Tätigkeit, Fotos; CDU Kreisverband Solingen, Präsident der SG Union Solingen

Karl Haberland [Na 64]

erschlossen: 9 AE = 1953-1975 (1991)

*24.6.1893 in Wuppertal-Barmen, † 3.4.1978 in Solingen. Haberland arbeitete bis 1933 beim Spar- und Bauverein Solingen, nach 1945 Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Für die SPD war er von 1947 bis 1969 Mitglied des Stadtrates. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Oberbürgermeister (1955-1961).

Christof Quack [Na 65]

unbearbeitet: 0,7 lfm

s. auch: Ve 122 Ratsfraktion Die Grünen

Bestand enthält: Material zu, über und von den Grünen.

Heinz Weyersberg [Na 66]

verzeichnet: 25 AE = 1958-1995

* 17.7.1921, † 23.9.1986. Mundartschriftsteller

Bestand enthält u.a.: Mundartprosa und -lyrik, Zeitungsartikel, Tonbänder, Kassetten, Druckschriften

Paul Schlingensiepen [Na 67]

Findbuch: 4 AE = 1932-1986

* 22.8.1901 Solingen, † 6.1.1984. 1946-1952 war Schlingensiepen Leiter des ev. Hilfswerks Solingen. Danach arbeitete er bei den Firmen Krusius und Bremshey.

Bestand enthält v.a.: Biographisches sowie Unterlagen zum ev. Hilfswerk des Kirchenkreises Solingen (auch Fotoalbum 1946-1952) und dem Ostzonen-Paketdienst.

Sammlung Armin Schulte: Wohnungsbaugenossenschaften [Na 68]

Findbuch: 16 AE

Bestand enthält v.a.: Kopien von Geschäftsberichten; Zeitungen und Zeitschriften der Vereine; Mitschriften von Protokollbüchern; Korrespondenz und diente als Materialsammlung für die Publikation von Armin Schulte, „Gemeinsam bauen und wohnen. 100 Jahre Solinger Wohnungsbaugenossenschaften“, Solingen 1997.

Wilhelm Klein [Na 69]

unbearbeitet (Na 69 K): 16 AE = 1954 (Karten und Pläne)

Bestand enthält: Pläne des Architekten Wilhelm Klein

Erika Schwafferts [Na 70]

unbearbeitet: 0,2 lfm

Bestand enthält: Unterlagen aus der Volksschulzeit und Berufsschule.

Familie Adams [Na 71]

unbearbeitet: 0,2 lfm

Bestand enthält u.a.: Bücher; Familienpapiere, Ausweise; Schulhefte; katholische Andachtsbücher.

Manfred Klett [Na 72]

Findbuch: 53 AE = 1905-1994

* 22.4.1937, † 1.10.1996. Manfred Klett (SPD) war u. a. langjähriger Vorsitzender der Kulturgemeinde Volksbühne e.V. Solingen.

Bestand enthält u.a.: Programme verschiedener Bühnen sowie Unterlagen zu den Familien Klett und Artur Müller

Wilhelm Klein [Na 73]*unbearbeitet: 0,6 lfm*

† 2.11.1970. Architekt

Der Bestand enthält v.a.: Fotoalben mit Aufnahmen von Gebäuden.

Nanny Buchner, geb. Dau [Na 74]*Findbuch: 79 AE = 1900-1997*

* 22.11.1906 Hamburg, † 30.7.1997 Solingen, Nanny Dau trat mit ihrer Schwester Tilly Dau bis in die 1930er Jahre als (Kinder-)Star im Tanzen auf und war bis 1945 u. a. als Tänzerin und Artistin Mitglied der "3 Dau-Sisters" sowie des "Dalau-Trios".

Bestand enthält v.a.: Fotos und persönliche Unterlagen

Sammlung NS-Zwangsarbeiter [Na 75]*verzeichnet: 23 AE*

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung zur Studie von Armin Schulte „Es war so schwierig damals zu leben. Ausländische Zivilarbeiter und Kriegsgefangene in Solingen 1939-1945“, Solingen 2001.

Sammlung kulturgeschichtlicher Bücher [Na 76]*erschlossen: 225 Exemplare*

Neben Werken religiöser Alltagskultur (Gesangbücher) werden in diesem Bestand u. a. Kinder- und Kochbücher aufgenommen.

Familie Ohliger / Schule Meigen [Na 77]*Findbuch: 11 AE = 1737-1865*

Bestand enthält u.a.: Private und geschäftliche Unterlagen einzelner Familienmitglieder, u. a. Tätigkeit als Lehrer an den Schulen Meigen und Kohlfurth.

Paul Herder [Na 78]*verzeichnet: 46 AE = 1916-1991**unbearbeitet: 7 Archivkartons*

*10.11.1900, † 30.06.1992

Bestand enthält u.a.: Fahrtenbücher und Wandertagebücher; Fotoalben; Druckschriften; Familienforschung; Korrespondenz

Paul Meuter [Na 79]*verzeichnet: 13 AE = 1975-1998*

*09.10.1903, † 22.06.1998

Bestand enthält: Sammlung zu Lebenserinnerungen (Solinger Archivheft 5), Interviews

Bernd-Ulrich Drost [Na 80]*vorl. verzeichnet: 170 AE = 1956-1999**unbearbeitet: 1,2 lfm*

*13.04.1939 in Breslau, Sozialdezernent in Solingen von 1981 bis 1999.

Bestand enthält: Unterlagen zu Partei und Fraktion der SPD in Solingen: unverzeichnet, der Bestand umfasst 11 Archivkartons (ein Karton beinhaltet Druckschriften der SPD) sowie einen Aktenordner

Paul Hussels [Na 81]*Findbuch: 11 AE = 1902-1970*

* 14.01.1915 Solingen. Metzger.

Bestand enthält u.a.: Fotoalben, Feldpostbriefe und Karten aus russischer Gefangenschaft.

Hans Grah [Na 82]*verzeichnet: 124 AE = 1600-1990**unbearbeitet: 0,3 lfm*

Heimatsforscher mit den Schwerpunkten Aufderhöhe / Ohligs.

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung und Rechercheergebnisse seiner heimatkundlichen Arbeiten (Originale und Kopien); Material und Chroniken zu Familien, Vereinen, Firmen, Gaststätten, Höfen, Kötten, Mühlen; Fotos

Siegfried Stoltze [Na 83]*verzeichnet: 12 AE = 1991-2003*

* 27.4.1957 Homberg (Kreis Kassel). Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), von 1987 bis 2003 Pfarrer in der Solinger EmK-Gemeinde Christuskirche in der Friedrichstr. 39 A; ab 2003 Pfarrer in Mülheim an der Ruhr; bis 2003 Sprecher des Kreisverbandes Solingen von Bündnis 90/Die Grünen und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Solingen (ACK)

Bestand enthält u.a.: Unterlagen zur Parteiarbeit bei Bündnis 90 / Die Grünen; Zeitungsausschnitte zu Bündnis 90 / Die Grünen; Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen an der Solinger Lokalen Agenda 21; Soziale Tätigkeit

Sammlung Johann Wilhelm Meigen [Na 84]*erschlossen: 13 AE*

* 1764, † 1845. „ein Entomologe von Weltgeltung“.

Bestand enthält u.a.: Sammlung von Kopien, Abschriften, Reproduktion zu Leben und Werk von J.W. Meigen, zusammengetragen vom Nachfahren Dr. Klaus Bomnüter (Dortmund).

Köller / Saalwächter [Na 85]*erschlossen: 38 AE = 1781-1978*

Ehrenfried Köller: * 1825, † 1922 Gräfrath. Kurzwarenhändler. Nachfolgenerationen: Familie Saalwächter.

Der Nachlass enthält eine Fülle kleinerer Stücke, die als Zeitdokumente von Reiz und Bedeutung sind, größere Zusammenhänge und Beziehungen allerdings kaum erschließen lassen. Von geschichtlichem Interesse sind besonders die Erb- und Eheverträge der ersten Generation. Kleinbürgerliches Milieu des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts spiegelt sich in den überlieferten Dokumenten der Töchter Ehrenfried Köllers. Caroline nimmt eine gewisse Sonderstellung ein; sie traut sich über die lokalen Grenzen hinaus. Beachtenswert scheinen auch die Zeugnisse über die berufliche Laufbahn ihres Mannes Paul Christian Saalwächter.

Hans-Robert Grah [Na 86]*erschlossen: 22 AE = 1770-1995*

s. auch Fi 36 Grasoli

* 06.11.1910, † 25.06.1998, Gesellschafter der Grasoli-Werke, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes von 1953-1964, Vizepräsident der IHK von 1962-1967, Präsident der IHK von 1967-1977, Ehrenmitglied des Industrieverbandes Schneidwaren und Bestecke von 1953-1964, Ehrenringträger der Stadt Solingen.

Bestand enthält u.a.: einige private Familiendokumente (u.a. Briefe, Fotos und Videos) und Erinnerungsstücke, vor allem Fotografien aus Grah's Firmen-, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit

Schaaf - Becker [Na 87]*erschlossen: 7 AE*

Bestand enthält v.a.: religiöse „Erbauungsliteratur“ aus dem 18. und 19. Jahrhundert (Pietismus) der Familie Schaaf, die den Schaaf'schen Schleifkotten am Weinsberger Bach betrieben.

Sammlung Musterbücher, Firmenkataloge, Preislisten [Na 88]*erschlossen: 400 Exemplare = 1908-2007*

u. a. folgender Firmen: Adlerwerk; Altenbach & Söhne; Balke, Ernst; Bauer, Hugo; Becker, Gebrüder; Beckmann, F.W.; Berns, Gebrüder; Bertram, C.Rheinh. Sohn; Böker, Baumwerk; Böntgen & Grah; Christians, Gebr.; Coppel, Alexander; Dovo-Stahlwaren; Drache, Wilh.; Eickhorn, Carl; Engels, C.W.; Eppenstein, Carl sen.; Ern, C. Friedr.; Feist, Joseph; Franzen, S. Söhne; Grah & Deppmeyer; Grah, Gebr.; Grossmann, C.; Hammerstein, C.; Hammesfahr, Gottlieb; Hartkopf, Gebrüder; Hauptner, H.; Henckels, J. A.; Hendrichs, F. & W.; Hendrichs, Peter & Grah; Herbertz, C. Jul.; Herder, Friedr. Abr.; Herder, Richard Abr.; Herkenrath, Hugo; Hoppe, Rob.; Horsch & Kasten; Hörster, E. & F.; Hüsmert & Co.; Jordan, F. W.; Kamphaus, P.; Kaufmann, Heinrich; Kieserling, Th.; Klaas, Robert; Klopp; Kohlen, Fr. von der; Köller, Gustav L.; Köller, Hugo; Konejung, Herm.; Kronprinz AG; Krups, Robert; Krusius; Küpper, August; Kürten, Daniel; Lerche; Linder, Hugo, Deltawerk; Lütters, C.; Martor-Argentax; Melcher, Carl; Merten, August; Müller & Schmidt, Pfeilringwerk; Perlmann, Louis; Piel & Adey; Pott, C. Hugo; Rabitz, Hermann; Rassbach, Richard; Rasspe, P. D. Söhne.; Rauh, Gebrüder.; Richartz, Gebr.; Ritter, Kuno; Robuso; Roehle, J.A.; Saltus - Werk; Schröder & Co; Servatius, Hugo; Stamm, Cuno; Walbusch; Waldmin & Saam; Weltersbach, Wilhelm; Wester, Otto; Weyersberg, Gebr.; Weyersberg, Kirschbaum & Cie.; Windmühlenmesser-Manufactur; Wingen, Anton; Wingen, Arthur; Wolff, Boris von; Wüsthof, Ed. Dreizackwerk

Ernst Wittke [Na 89]*unbearbeitet: 3 Archivkartons*

* 2.1.1911 Ohligs, † 31.12.1945 Sowjetunion (für tot erklärt). Metallarbeiter, Mitglied der Naturfreunde Ohligs, als Kommunist im Widerstand gegen NS-Regime, 1934 verhaftet, 1935 verurteilt, Straftat verübt in Anrath und in den Emslandlagern, 1936 entlassen. 1942 zur Wehrmacht eingezogen, an der Ostfront vermisst.

Bestand enthält u.a.: Briefe aus Haftanstalten und Konzentrationslager; Fotos; Wanderkarten; Reiseführer.

Alfred Wolters / Fritz, Ernst und Paul Beckmann [Na 90]*Findbuch: 10 AE = 1858-1934**erschlossen: 15 AE = 1837-1934, 1983*

Unterlagen zu Fritz Beckmann (persönliches und Beileidsschreiben zu seinem Tod); Ernst Otto Beckmann, Paul Beckmann und Alfred Wolters.

Alfred Wolters (*16.06.1856 in Wesel, +31.10.1934 in Bonn), seit dem 21.02.1884 verheiratet mit Helena Louise Henckels, war durch seine Frau Mitinhaber der Firma Henckels. Er war ehrenamtlich vielfältig engagiert, ein Förderer der 1904 gegründeten Fachschule, 1897-1920 unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Solingen und Mitglied des Provinziallandtages. Fritz Beckmann (*10.08.1850, +25.07.1918), verheiratet seit 1875 mit Anna Henriette Henckels (1855-1911), war über seine Frau ebenfalls Mitinhaber der Fa. Henckels und Schwager von Alfred Wolters. Er war zu seiner Zeit einer der einflussreichsten Persönlichkeiten Solingens. Die Nachrufe, Anschriftenlisten und Beileidsbriefe geben einen Eindruck vom sozialen Umfeld, in dem er sich bewegte und wirkte.

Sammlung Günter Rassepe [Na 91]*verzeichnet: 58 AE*

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung zu den Straßen und Bewohnern von Alt-Solingen, aus Bevölkerungsverzeichnissen und Adressenbüchern erarbeitet. Bildete Grundlage für zwei Publikationen des Autors zur Geschichte der „Kölner Straße“.

Eugen und Karl Krempel [Na 92]*erschlossen: 1 AE = 1914-1945*

Karl Krempel, (*05.05.1912, +1972), Auslandskorrespondent, Gießen und Forsthof, verheiratet mit Mathilde, geb. Theegarten. Er war der Sohn von Eugen Krempel (* 1882/1883, +1972), selbständiger Scheenhärter, Soldat im 1. Weltkrieg, verheiratet mit Martha, geb. Mey (+1951), wohnten I. Stockdum, dem heutigen Christinaweg.

Bestand enthält u.a.: Feldpostbriefe aus dem 1. und 2. Weltkrieg von Eugen Krempel und seinem Sohn Karl Krempel; Bildmaterial sowie Postkarten sind im Bildarchiv einsortiert worden.

Wolfgang Meng [Na 93]*unbearbeitet: 1,2 lfm*

* 10.12.1920 Ratingen, † 7.9.2003 Solingen. Künstler (Maler und Lyriker), Kustos im Deutschen Klängenmuseum (1954-1981).

Sammlung Bernhard Gaida [Na 94]*erschlossen: 24 AE = 1957-1990*

* 1919 Grottkau, † Jan. 2001 ; Lehrer an den Gewerblichen Berufsschulen Solingen.

Bestand enthält u.a.: Mathematikbücher für Berufsschulen, Fachkunde für Galvaniseure; Galvanotechnik

Sammlung Andere Archive (Kopien) [Na 95]*erschlossen: 123 AE = 1363 - 1983*

Bestand enthält: kopierte Archivalien mit Solingen Betreff aus staatlichen, kommunalen, kirchlichen oder privaten Archiven und Sammlungen

Sammlung Martin Schaefer [Na 96]*Findbuch: 50 AE*

*15.03.1890 in Elberfeld, +11.04.1982 in Calw. Martin Schäfer war von 1929 bis 1955 Direktor der Stadtbücherei Solingen und leitete von 1948 an auch das Stadtarchiv. Schäfer studierte in Göttingen und Berlin Geschichte, Germanistik und Theologie. In seiner Eigenschaft als Direktor der Stadtbücherei veranstaltete er u. a. Leseabende. Neben seiner beruflichen Tätigkeit trat er mit Gedichten, Novellen und Erzählungen an die Öffentlichkeit.

Bestand enthält: literarische Manuskripte

Sammlung Hilmar Kaiser [Na 097]*verzeichnet: 8 AE = 1995-2001*

Historiker, in Solingen geboren, war an der Ruhr Universität Bochum, am European University Institute, Firenze/Italien und an der University of Michigan-Dearborn, Armenian Research Center, Dearborn/USA.

Bestand enthält: gedruckte Veröffentlichungen

Renate Nieth geb. Röltgen [Na 98]*erschlossen: 12 AE = 1920-1985*

Bestand enthält u.a.: Briefe ihres Vaters Fritz Röltgen (Gräfrath) 1940 - 1945 an seine Frau Elfriede geb. Schmitz * 26. Okt. 1909 in Ohligs); dazu Fotos und Ansichtskarten. Fritz Röltgen (*13. Sept. 1908 in Gräfrath) geriet im Februar 1945 in Frankreich in Kriegsgefangenschaft, verunglückte nach Kriegsende beim Minenräumen tödlich (Herbst 1945).

Sammlung Willi R. Dresbach [Na 99]*erschlossen: 15 AE = 1997-2001*

Bestand enthält: Quellen und Literatur zu Lennep und dem Bergischen Land (Kopien).

Sammlung Jörg Becker [Na 100]*verzeichnet: 479 AE*

* 17.09.1946 Bielefeld. Honorarprofessor für Politikwissenschaften an der Uni Marburg, Privatdozent, ehem. Geschäftsführer von KomTech (Insitut für Kommunikations- und Technologieforschung) in Solingen

Nebentätigkeit: Journalist für nationale und internationale Presse und Rundfunk

Bestand enthält: Literatur und Bücher von Jörg Becker, Themenschwerpunkt Wirtschaft weltweit, Rassismus, Dritte Welt.

Maria Möller [Na 101]*verzeichnet: 8 AE = 1915-1963*

Bestand enthält: Feldpost und Briefe an Maria Möller, geb. Meurers aus Ohligs; überwiegend aus den Jahren 1941-1947 und Feldpost des Vaters 1915-1917

Familie Rauhaus [Na 102]*verzeichnet: 8 AE = 1898-1988*

Bestand enthält: Familiendokumente der Familie Rauhaus aus Ketzberg

Egon Wüsthoff [Na 103]*verzeichnet: 5 AE = 1956-2000*

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung zur Geschichte der Familie Carl Wüsthof; Fotos

Sammlung Parteien und Wahlen [Na 104]*erschlossen: 321 AE = 1848-2017*

s. auch Bestände „Ex“ und „Plakate und Flugschriften“

Bestand enthält u.a.: Druckschriften und Wahlunterlagen zu politischen Parteien in Solingen; Broschüren, Flugschriften, Flugblätter, Aufrufe, Werbung der Parteien und politischen Gruppierungen für Wahlen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

Max Rosenkaimer [Na 105]*verzeichnet: 6 AE = 1870-1967*

* 9.2.1900, † 17.7.1967. Dichter, Theater- und Kunstkritiker, Volksschullehrer und Schulleiter in Wald

Bestand enthält u.a.: Theaterkritiken, Manuskript über das Thema „Theater“, Kurzgeschichten, Entnazifizierungs- und Familiendokumente

Familie Herder (Ohligs) [Na 106]*erschlossen: 24 AE = 1543-1935*

Bestand enthält u.a.: Familienarchiv Juffernbruch / Herder: Verträge, Handschriften, Familienforschung

Sammlung Franz Hendrichs [Na 107]*erschlossen: 22 AE*

Bestand enthält: Aufsätze und Artikel von Franz Hendrichs für diverse Zeitungen (ehemalige Zeitungsausschnittssammlung FA 9)

Sammlung Georg Meistermann [Na 108]

verzeichnet: 7 AE = 1936, 1941-1992 (2010)

* 16.6.1911 Solingen, † 12.6.1990. Maler, Zeichner und Graphiker

Bestand enthält u.a.: Schriftwechsel, Beiträge über und von Georg Meistermann (Tonaufnahmen, Interviews, Vorträge, Zeitungsartikel), Kataloge und Ausstellungsprogramme sowie einzelne Kunstpostkarten

Familie Lüttgens / Müller [Na 109]

verzeichnet: 8 AE = 1902-1950

Bestand enthält u.a.: Familiendokumente der verschwägerten Familien Lüttgens und Müller; Feldpostbriefe (1944); Teile einer Soldatenuniform aus dem Zweiten Weltkrieg

Hans Hundenborn [Na 110]

verzeichnet: 43 AE

* 1927 Wald, † 2010 Solingen. Volksschullehrer, später Grundschullehrer, Konrektor und Rektor der Grundschule Wittkulle, Heimatforscher, Pfarrarchivar und Küster in der katholischen Kirchengemeinde Wald.

Bestand enthält: Materialsammlung seiner Forschungen, v.a. über die Schulgeschichte in Wald, Monographien.

Familie Linder (Weyer/Fürk) [Na 111]

erschlossen: 56 AE = 1709-1971

Der Nachlass enthält Dokumente der Familie Linder mit Wohnsitz in Weyer und der Familie Linder aus Fürk. Durch die Heirat von Amalie Linder aus der Fürker Linie mit Carl Julius Linder aus Weyer im Jahre 1852 kamen viele Fürker Dokumente, vor allem zu Grundbesitz und Erbteilungen, in den Kern des (Weyerer) Bestands. Einige Dokumente zu der Handelsfirma C. & R. Linder.

Carl Friedrich Melbeck [Na 112]

verzeichnet: 8 AE = 1828-1886

* 18. 3. 1816 Elberfeld, † 25.3.1891 Düsseldorf
Melbeck war von 1851 bis 1886 Landrat des Kreises Solingen.

Bestand enthält u.a.: Sammlung zum beruflichen Werdegang (u.a. Reden, Zeitungsartikel); Briefe inkl. Transkription (v.a. an seine Frau Bertha, geb. Ibach); Tagebuch; genealogische Sammlung inkl. Stammbaum zur Familie; Fotos

Familie Böckler [Na 113]

erschlossen: 51 AE = 1860-1985

Franz Böckler (7.11.1864-30.6.1945) arbeitete bis 1925 achtunddreißig Jahre als Bahnschlosser. Er scheint aus dem Sauerland nach Ohligs zugezogen zu sein und wohnte zuerst in der Schloßstraße, dann ab 1904/1905 in einem Haus in Unten-Mankhaus, das im Familienbesitz blieb.

Bestand enthält u.a.: Dokumente und Fotografien aus drei Generationen der Familie Böckler aus Ohligs

Werner Böwing [Na 115]

erschlossen: 141 AE = 1904-2007

30 Jahre lang Geschäftsführer der Baugewerkschaft Solingen und von 1950-1990 SPD-Mitglied, danach PDS/Die Linke. Im Jahre 2002 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Bestand enthält u.a.: Privates und Sammlung zu historischen und politischen Themen; Aufsätze, Reden und Referate Böwings; Tätigkeit im Vorstand des Verbands der Kriegsdienstverweigerer; Sammlung zur Baugewerkschaft (1904-1947); Gewerkschaften IG BSE (Bau-Steine-Erden) und DGB; Auslandsreisen und Beziehung zu ausländischen Gewerkschaften; politisches Engagement in Solingen; Erwachsenenbildung; Widerstand gegen die Notstandsgesetzgebung; Fliesenlegerstreik 1967; Friedens- und Ostermarschbewegung; Hilfeprojekte Chile und Nicaragua

Robert und Walter Freund [Na 116]

erschlossen: 18 AE = 1892-2008

unbearbeitet: ca. 0,6 lfm (Museumsgegenstände/Bilder)

Walter Freund * 25.7.1920 Höhscheid, † Solingen 4.1.2010

Von 1953 bis 1994 saß Freund für die FDP im Stadtrat. Der leidenschaftliche Kommunalpolitiker war mehr als 30 Jahre Fraktionsvorsitzender der Liberalen Partei. Von 1973 bis 1975 ist er zudem Solinger Bürgermeister gewesen und wurde während dieser Zeit mit dem Ehrenring der Stadt Solingen ausgezeichnet.

Seine Schulzeit im Gymnasium Schwertstraße verbrachte der gebürtige Höhscheider in einer Klasse mit Walter Scheel. Freund war mit seiner Frau Ingeborg 66 Jahre verheiratet.

Bestand enthält v.a. Urkunden, Orden, Anstecknadeln, Tafeln, Medaillen, Münzen und Geschenkartikel von Robert und Walter Freund; vereinzelt auch privates Schriftgut von Vater und Sohn Freund.

Elsa Böhm [Na 117]

verzeichnet: 2 AE = 1990-1998

Müngstener "Original", Besitzerin des Kiosks und der Minigolf-Anlage im Brückenpark.

Bestand enthält u.a.: Materialsammlung Arbeitskreis Solinger Frauengeschichte in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Karin Weingartz vom Rheinischen Industriemuseum Solingen und Materialsammlung Bürgerbeteiligung zur Innenstadtplanung.

Sammlung Dr. Heinz R. Uhlemann [Na 118]

verzeichnet: 35 AE = 1915-2003

Sammlung von und über den ehemaligen Direktor des Deutschen Klingensmuseums Dr. Heinz R. Uhlemann. Bestand enthält v.a.: Presseberichte zum Klingensmuseum, aber auch einzelne persönliche Dokumente zu Uhlemann.

Material- und Quellensammlung Prof. Dr. Jürgen Reulecke [Na 119]*erschlossen: 4 AE = 1990-1991*

Bestand enthält: Material- und Quellensammlung zu seinen Publikationen.

Material- und Quellensammlung Klaus Tettinger [Na 120]*erschlossen: 9 AE = 1980-1998*

Bestand enthält: Material- und Quellensammlung zu seinen Büchern "Das Bleibergwerk zu Solingen - Höhscheid" (1984), "Durch Meigen über Papiermühle, Grunenburg nach Schaberg" (1998) und "Auf alten Wegen um die Müngstener Brücke" (1997); Fotos

Rainer Gerhards / Gabriele Milsch [Na 121]*verzeichnet: 21 AE = (1963) 1968-1982 (1990)*

Bestand enthält: Dokumente zu den Politikern Rainer Gerhards und Gabriele Milsch und ihrer Tätigkeit in der Partei DKP und der Jugendorganisation SDAJ, Ortsverband Solingen.

Sammlung Dr. Michael Metschies [Na 122]*verzeichnet: 78 AE = 1945-1999*

Die Materialsammlung vom Wuppertaler Lehrer und Historiker Dr. Michael Metschies umfasst die Dokumente zu seiner Arbeit um den Denkmalschutz und Denkmalpflege in Wuppertal und Umgebung. (Bergischer Geschichtsverein)

EventPartner (Andreas Schäfer) [Na 123]*erschlossen: 27 AE = 1998-2016*

Bestand enthält: Hefte des Magazins EventPartner mit Artikeln von Andreas Schäfer

Sammlung Hans Brangs (ehemals Nullsammlung) [Na 124]*verzeichnet: 1036 AE**verzeichnet: Na Brangs Kartensammlung): 57 AE***Sammlung Solinger Mundart [Na 125]***erschlossen: 8 AE = 1922-1963*

Die v.a. von Hans Brangs angelegte Mundartsammlung enthält Artikel aus verschiedenen Zeitungen.

Sammlung Solinger Urkundenbuch [Na 126]*erschlossen: 6 AE = [1953]-1808*

Bestand enthält: Abschriften und Kopien zum Urkundenbuch

Materialsammlung zur Ausstellung „Leben im Bergischen Land des achtzehnten Jahrhunderts“ [Na 127]*unbearbeitet: 14 AE*

Die Materialsammlung sind Regesten zu einzelnen Themen, die für die Ausstellung zusammengestellt worden sind.

Sammlung "Kino, Heimat, Solingen" [Na 128]*unbearbeitet: 0,4 lfm*

Materialsammlung und Vorarbeiten zum Buchprojekt und Ausstellung "Kino, Heimat, Solingen: Über die Glanzzeit des Kinos", 2010 erschienen. Die Herausgeber waren Georg Mergard, Jörg Becker und Ralf Rogge.

Sammlung Manfred Krause [Na 129]*unbearbeitet: ca. 3,4 lfm*** 4.1.1954 Solingen*

Materialsammlung von Manfred Krause, der ab 1984 für Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Solingen oder als Mitglied der Bezirksvertretung Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid tätig war. Seit der Wahl von 2014 teilt er sich mit Ursula Zarniko im Rat die Sprecherfunktion für die grün-offene Fraktion.

Er ist Mitautor bzw. Herausgeber von Publikationen und Beiträgen u.a. zu kommunal- sowie energiepolitischen Themen und zur Solinger Geschichte. Weitere Betätigungsfelder Krauses sind u.a. im Aufsichtsrat der SWS GmbH und in einigen (Förder)Vereinen.

Sammlung Glasdias für den Schulunterricht [Na 130]*erschlossen: 8 Dia-Reihen*

Die Glasdias wurden für den Schulunterricht hergestellt. Diese waren in der Grundschule Burg, vorher Evangelische Schule Unterburg, im Einsatz. Es handelt sich um zwei verschiedene Reihen, die erste ist die "Dodeka-Reihe" der Düsseldorfer Firma Ed. Liesegang. Die zweite Reihe ist nicht genau bestimmbar, ob es sich auch um eine Produktion der Fa. Ed. Liesegang handelt, lässt sich nicht bestimmen.

Es befinden sich unter den Glasdias auch Motive zum Bergischen Land (u.a. Seitentäler und Flussgebiet der Wupper, Burg, Müngsten, Barmen, Elberfeld, Schwebbahn)

Sammlung Gerresheim [Na 131]*verzeichnet: 13 AE = 1838, 1899-1986*

Der Nachlass umfasst Dokumente aus dem Ersten Weltkrieg, u.a. Feldpostbriefe und Tagebuchaufzeichnungen, die vom Soldaten Wilhelm Gerresheim (Onkel von E. Graul) an die Familie nach Solingen geschrieben worden sind. Die Großmutter von Eva Graul, Ottilie Gerresheim, geb. Altendorf, hatte die Sammlung zusammengestellt und aufbewahrt. In dem Nachlass befinden sich außerdem noch Dokumente der Firma Altendorf & Wright aus Birmingham (Großbritannien), Fa. Gerresheim & Sohn (Solingen), Korrespondenz von Carl Wilhelm Lüttgen (Vetter von O. Gerresheim) bzw. Ottilie Gerresheim mit dem Bergischen Geschichtsverein, u.v.a.m.

Fotos der Familie Gerresheim (auch aus der Kriegszeit), eine Zeichnung und Urkunden von Otto Gerresheim (Vater von Eva G.) sind ebenfalls enthalten.

Dr. Hans Braun [Na 132]*verzeichnet: 21 AE*

Extrablätter Erster Weltkrieg 1914-1918

[Na 133]

erschlossen: 533 AE

Bestand enthält: Sammlung von Extrablättern der "Solinger Zeitung" und des "Solinger Tageblattes"

Margret Wölfer [Na 134]

verzeichnet: 15 AE = 1962-2015

*16.6.1931 † 10.1.2016 Solingen

Margret Wölfer, geb. Arntz, Heimatforscherin, Initiatorin und Gründerin des Alt-Solinger-Seniorenkreises. Bestand enthält:

Materialsammlungen: „alte“ Solinger Firmen, Chronik der Hofgemeinschaft Hingenberg, Hasseldelle Privates zu Margret Wölfer: Allgemeiner Schriftverkehr an die Stadtverwaltung (1999-2014), Katalog Hausbibliothek, selbstgeschriebene Erinnerungen, Fotos, Zeitungsartikel, Korrespondenz zur Neuerrichtung des Klingenschmied-Denkmals Peter Hahn und zum Denkmal des Heimatdichters Peter Witte (2011), Gesprächskreis der Senioren (auch Teilnehmerlisten), Gedichte und Beiträge für die Zeitschrift "Förderverein WIR - Senioren in Solingen e.V.", Erinnerungen an die Zeit des Zweiten Weltkriegs

Aenne Franz [Na 135]

verzeichnet: 8 AE = 1966-2016

Mundartdichterin (u.a. bei "De Hangkgescheden"), erste Sekretärin der Arbeiterwohlfahrt nach dem Zweiten Weltkrieg, langjähriges SPD-Mitglied, Ehrenvorsitzende des Baseball-Teams Alligators

Bestand enthält u.a.: Arbeiterwohlfahrt Solingen; Gästebuch aus dem Hause Franz; Gedichte; SPD-Unterbezirk Solingen; Zeitungsausschnitte

Gerd Kaimer [Na 136]

verzeichnet: 3 AE

unbearbeitet: ca. 10 lfm.

*3. Juli 1926 in Elberfeld † 11. Dezember 2016

Oberbürgermeister von Solingen (1984-1997), Lehrer, Schulrat

Bestand enthält u.a.: Reden; Redemanuskripte; Presseauschnitte; Fotos

Familie Uebber [Na 137]

verzeichnet: 13 AE = 1864-2000

Der Nachlass enthält Dokumente und Fotografien der Solinger Familien Büchel und Uebber und der angeheirateten Familie Bock, Eschenfeld (Vohwinkel) und Eschbach (Gräfrath).

Schwerpunkte der Überlieferung liegen in Grundstücksakten der Familie Uebber, persönlichen Dokumenten der Familie Arno Uebber (1944-2013) und seiner Frau Ulrike geb. Eschbach.

Änne Wagner [Na 138]

erschlossen: 8 AE = 1948-1992

*16. April 1904 in Höhscheid-Widdert † 6. April 1997 in Solingen

Bestand enthält v.a.: Dokumente zu ihren Lebenserinnerungen: Briefe; Erinnerungen zu Willi Dickhut; Interview zur Nachkriegszeit 1945-1950

Bestand enthält auch: Notizen von Karl Wagner zu den „Naturfreunden“; Manuskripte; Volksschor Solingen-Widdert

Sammlung Vereinswesen [Na 139]

verzeichnet: 14 AE = 1928-1986

Bestand enthält u.a.: Karteikartenregister zu Solinger Vereinen (1980-1985); Kleingartenbewegung; Heimat- und Verkehrsverein Merscheid; Meigener Schieß- und Hahnekörper-Gesellschaft 1930 e.V.; Ohligser Turnverein 1888 e.V.; Schießverein Burg 1902 e.V.; Solinger Turnerbund 1880 e.V.; St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1590 Gräfrath e.V.

Sammlung „Hofschaften“ [Na 140]

verzeichnet: 15 AE = 1990-1994

Bestand enthält: Interviews mit Bewohnern (Jahrgänge 1906-1929) aus verschiedenen Hofschaften, Lebenserinnerungen zu Kindheit, Jugend, Krieg und Nachkriegszeit; Ortsbedeutungen

Rudolf Giesecke [Na 141]

verzeichnet: 32 AE = 1921-1997

Bestand enthält u.a.: Tagebücher (1991-2014); Schul- und Arbeitszeugnisse und andere persönliche Unterlagen von Rudolf Giesecke

Sammlung Christel Pohlig [Na 142]

verzeichnet: 10 AE

Bestand enthält: Materialsammlung zur Ahnen- und Familienforschung

Sammlung Schulbücher [Na 143]

erschlossen: 1716 AE

3.3. Kleine Erwerbungen [KI]

erschlossen: 1116 AE = 1567, 1624-2015

Der Bestand „Kleine Erwerbungen“ besteht aus Abgaben geringen Umfangs (weniger als ein Archivkarton) von Institutionen und Privatpersonen an das Stadtarchiv.

Bestand enthält Splitter, u. a.:

- Familie Kirschbaum (Zünfte, Handwerkszeichen, Grashof 1685-1779)
- Familie Klee (1849-1920) und
- Einzelstücke zu Firmen, Vereinen, Häusern, Familien und Personen (Erb- und Kaufverträge, Protokolle, Briefe, Notizen zur Familiengeschichte, Militärpapiere, Siegel, Schulwesen, Lehrverträge, persönliche Gegenstände)

In anderen Beständen sowie der Bibliothek und den archivalischen Sammlungen können sich weitere Informationen zur jeweiligen Thematik befinden.

3.4. Wirtschaftsarchive

Es handelt sich um Unterlagen, die von den Institutionen selbst abgegeben worden sind oder um Sammlungen, die zu ihnen angelegt wurden. In anderen Beständen können sich weitere Informationen zur jeweiligen Thematik finden.

Kreishandwerkerschaft Solingen [Wi 1]

Findbuch: 113 AE = 1920-1973

Trotz der Vernichtung eines großen Teiles der Registratur bei dem Luftangriff am 4./5.11.1944 enthält der Bestand noch aufschlussreiches Material zum Verhältnis der Wirtschaft zum NS-System, zur Kriegsproduktion und zum Wiederaufbau.

Bestand enthält u.a.: Allgemeine Tätigkeit; Kriegseintritt; Veranstaltungen; Handwerkskammer; Innungen; Innungskrankenkasse; Baugewerbe; Berufsausbildung; Sozialwesen; Mittelstand und Kommunalpolitik; Presseauschnitte

Industrie- und Handelskammer Solingen [Wi 2]

Der Bestand wird an das Rheinisch Westfälische Wirtschaftsarchiv (RWVA) in Köln abgegeben.

Findbuch: 7140 AE = 1840-1977

1840-1914: 89 AE (Rest der alten, 1944 zerstörten Registratur)

Bestand zur inneren Organisation der Kammer, Gewerbe- und Arbeiterverhältnisse; Gewerbegesetzgebung und Steuern; Fabrikzeichen, Markenschutz; Transport, Verkehr, Banken und Versicherungen; Beziehungen zum Ausland

1945-1977: 7.041 AE

Bestand zur Organisation der gewerblichen Wirtschaft:

Organisation der IHKs; IHK Solingen; Ausschüsse; Vereinigung der IHKs des Landes NRW; Deutscher Industrie- und Handelstag; Wirtschaftsvertretungen und ihre Zusammenschlüsse; Wirtschaftsvereinigungen und Fachverbände

Binnenwirtschaft:

Wahrnehmung wirtschaftlicher Belange; Waren- und Rohstoffbewirtschaftung und Lenkung; Industrie; Handel; Einzel-, Groß- und Versandhandel; sonstige Zweige der Wirtschaft und selbständige Berufe; Versicherungswesen; Brennstoff-, Energie-, Gas- und Wasserversorgung; Ausstellungen, Messen, Märkte; Maße, Gewichte, Eichwesen, Normung

Berufsausbildung, Kunst, Wissenschaft, Kultur:

Allgemeine Erziehung und Ausbildungsfragen; Lehrlingsausbildung; Prüfungswesen; Berufsausbildung in einzelnen Branchen/Industriezweigen; Kunst, Wissenschaft, Geschichte, Kultur, Denkmalpflege, Sport Recht und allgemeine öffentliche Verwaltung:

Verfassung und Verwaltung des Bundes, der Länder und Gemeinden; Rechtspflege, Gerichtswesen, bürgerliches Recht; Handelsbräuche und Gutachtenerstattung; Handelsrecht, Gewerberecht, Wettbewerbs-

recht, Wirtschaftswerbung; Preisbildung; gewerblicher Rechtsschutz; Sachverständige, Wirtschaftsprüfer und Treuhandwesen; Völkerrecht, Besatzung, Kriegsfolgen, Deutschlandpolitik, Parteien, Bundeswehr; Verbraucherschutz

Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht, Wohlfahrts-, Jugend- und Gesundheitspflege, Wohnungs- u. Bauwesen

Verkehr und Umweltschutz:

Verkehrsfragen; Postwesen, Fernsprech- und Telegrammverkehr, Rundfunk und Fernsehen; Eisenbahn; Straßenverkehr; See- und Binnenschifffahrt; Luftverkehr; Umweltschutz

Finanzen und Steuern:

Finanz- und Steuerpolitik; einzelne Steuern; Kredit-, Geld- und Währungswesen, Bank- und Börsenwesen, Beihilfen der Wirtschaft; Wirtschaftspolitik, Wirtschaftswissenschaft, europäische Wirtschaft, Pressewesen, Bücher, Zeitschriften, Drucksachen

1999-2004: 3 AE

Bestand zu Bergische Gründungsinitiative, Werbeproschüren, Konjunkturelle Entwicklung

Industrieverband Schneidwaren- und Bestecke [Wi 3]

Findbuch: 554 AE = 1927-1996

Bestand enthält u.a.: Allgemeines; Geschäftsführung, Korrespondenz; Fachausschüsse; Arbeitnehmer (Heimarbeiter, Tarifverträge); Rechts- und Patentfragen, Güte- und Musterschutz, unlauterer Wettbewerb; Ausbildung und Forschung; Aktionsprogramm zur Leistungssteigerung der Schneidwareneindustrie; Drucksachen/Umdrucke (Fachverband für Schneidwaren und Industrie/IVSB; Gesamtverband Besteck-Industrie; Föderation der europäischen Schneidwaren- und Besteckindustrie; Wirtschaftsverband Eisen, Blech, Metallverarbeitende Industrie; Solinger Betriebskrankenkasse); Rasierklingen-Industrie-Verband; Handakte Dr. Dietrich Balfanz

Sammlung Arbeitsamt Solingen [Wi 4]

unbearbeitet: 22 AE (0,4 lfm)

Amtsgericht Solingen [Wi 5]

Findbuch: 30 AE = 1893-1952

Bestand enthält: Schiedsmann-Protokolle der einzelnen Solinger Bezirke

Stadt-Sparkasse Solingen [Wi 6]

erschlossen: 52 AE = 1865-2006

Bestand enthält u.a.: Unterlagen zum Zöppkesmarkt, Schuldscheine, Statuten, Werbemittel, Zeitungsausschnittsammlung zu benachbarten Banken und Sparkassen, Sparkassenbücher, Einlagebücher, Quittungsbücher

Sammlung IG Metall Solingen [Wi 07]

erschlossen: 17 AE = (1900-1925) 1950-2001

Bestand enthält u.a.: Protokolle der Heimarbeiter-Vorstände-Sitzungen; Mehrfach-Materialien der Ortsverwaltung Solingen, Zeitschriften; Rundschreiben; interne Verwaltung; Nachlaß Rudi Leupold

Sammlung Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) Solingen [Wi 8]

verzeichnet: AE = 1975-1996 (2011-2012)

Bestand enthält: Mehrfach-Materialien der Kreisverwaltung Solingen

Sammlung Arbeitgeberverband Solingen [Wi 9]

Findbuch: 77 AE = 1922-2006

Bestand enthält u.a.: Rundschreiben (Gruppe Heimindustrie; Stellenvermittlung; Sozialpolitik; Arbeitgeber/Arbeitnehmer; Eisen- und Stahlwaren-Industriebund; interne Verbandsangelegenheiten)

Spar- und Bauverein Solingen eG [Wi 10]

erschlossen: 256 AE = 1898-1991

Bestand enthält u.a.: Vorstand und Aufsichtsrat (u. a. Protokolle); Kommissionen (u. a. Baukommission, Schlichtungskommission, Finanzkommission, Wohnungskommission); Hermann-Meyer-Stiftung; Generalversammlungen; Korrespondenz: Vorstand und Aufsichtsrat, Mieter, Mitglieder, Rheinischer Baugenossenschaftsverband; Erholungsheim Oberzeuzheim; Urlaubsverschickungsprogramm; Siedlungen: Hasseldelle, Am Unnersberg; Bauteilzeichnungen

Industriegewerkschaft Druck und Papier/Medien Solingen [Wi 11]

erschlossen: 20 AE = 1930-2001

Bestand enthält u.a.: Beitragslisten; Kassenbücher; Mitgliederkarteien, Schriftwechsel, Protokolle, Druckerstreik

Schuhmacher-Innung Solingen [Wi 12]

erschlossen: 20 AE = 1927-1998

Bestand enthält u.a.: Sammlung von Zeitungsartikeln, Rundschreiben und Broschüren zur Schuhmacher-Innung Solingen, der Kreishandwerkerschaft Solingen sowie des Bundesinnungsverbands des Deutschen Schuhmacher-Handwerks, Protokollbücher, Druckschriften

Komba Ortsverband Solingen [Wi 13]

verzeichnet: 7 AE = 1929-2002

Bestand enthält u.a.: Sammlung von Materialien, Flugblätter, Kalender für Kommunalbeamte

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft [Wi 14]

erschlossen: 18 AE = 1954-2011

Bestand enthält u.a.: Protokolle des Vorstandes sowie von Monats- und Jahreshauptversammlungen; Aktivitäten; Pressedokumentation; Zeitungen der GEW, „Bürgerinitiative 4. Gesamtschule“

AOK Rheinland, Regionaldirektion Solingen [Wi 15]

Findbuch: 51 AE = 1876-1948

Bestand enthält u.a.: Protokolle der verschiedenen AOK-Vorstände der bis 1929 selbständigen Stadtteile (kommunale Neugliederung); Verträge der Allgemeinen Ortskrankenkasse Solingen ab 1933

Preisverzeichnisse der Solinger Stahlwarenindustrie [Wi 16]

Findbuch: 206 AE = (1776) 1851-1995

In der Sammlung werden die Preisverzeichnisse (Tarifverträge) der Solinger Stahlwarenindustrie zusammengefasst.

Jugendherberge Solingen-Krahenhöhe [Wi 17]

erschlossen: 5 AE = 1929-1960

Bestand enthält: Gästebücher

Industriegewerkschaft BAU Fliesenleger-Fachgruppe Solingen [Wi 18]

erschlossen: 10 AE = 1953-2002

IG Bau-Steine-Erden (IG BSE) bzw. später IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Bezirksverband Solingen-Remscheid, Fliesenleger-Fachgruppe Solingen, ca. 1990-95 aufgelöst.

Bestand enthält u.a.: Protokollbücher, Schriftverkehr, Kassen- und Sparbücher, Beitragsmarken, Tarifbroschüren

Ohligser Wohnungsbaugenossenschaft (OWG) [Wi 19]

verzeichnet: 88 AE = 1897-2003

Den umfangreichsten Teil des Bestands machen die Protokolle und die Bilanzen mit den Rechnungsprüfungsberichten aus. Sie spiegeln die Arbeit des Vereins und seine wirtschaftliche Entwicklung in den ersten hundert Jahren seit seiner Gründung 1897.

Kleinere interessante Teilstücke sind die - leider nicht ganz vollständigen - Listen der Genossenschaftsmitglieder und verschiedene Prozessakten und Presseberichte zu Konflikten und Krisen des Vereins, vor allem in der Inflation und Wirtschaftskrise, aber auch Anfang der 50-er Jahre.

3.5. Firmenarchive

In anderen Beständen sowie der Bibliothek und den archivalischen Sammlungen können sich weitere Informationen zur jeweiligen Firma befinden.

C. Bertram Reinh. Sohn, Stahlwaren, Beethovenstraße [Fi 1]

Findbuch: 339 AE = 1866-1979

unbearbeitet: 0,9 lfm

Bereits kurz nach ihrer Gründung 1865 wandte sich die Firma von Carl Bertram der Herstellung besonders ausgesuchter Qualitäten von Taschen- und Federmessern zu und wählte als Firmenzeichen 'Hahn und Henne'. Die Firma wuchs bis zum Ersten Weltkrieg auf ca. 20 Beschäftigte und ebenso viele Heimarbeiter. Anfang des Jahrhunderts wurde als Erweiterung ein Fabrikneubau an der Beethovenstr. 103 errichtet. Während des Ersten Weltkrieges wurde die Produktion um feine Scheren, Nagelzangen, Pinzetten und wohl auch direkte Kriegsproduktion erweitert. Die Krisenjahre der 1920er und frühen 1930er konnte die Firma leidlich überstehen, bis es im Zuge des allgemeinen Wirtschaftsaufschwungs aufwärts ging, so dass man sich maßgeblich an der Gemeinschaftsausstellung für Solinger Stahlwaren auf der Pariser Weltausstellung 1937 beteiligen konnte. Nach dem Krieg nahm man überwiegend unbeschädigt mit wesentlich reduzierter Mitarbeiterzahl ab August 1945 die Produktion wieder auf, wobei die wirtschaftliche Entwicklung der Nachkriegszeit weitestgehend der allgemeinen der Solinger Stahlwarenindustrie entsprach. 1976 wurde die bis dahin im Familienbesitz gebliebene Firma, die seit 1980 nicht mehr existiert, verkauft.

Bestand enthält u.a.: Fabrikneubau; Einkauf; Verkauf; Korrespondenz; Buchhaltung; Lohnbuchhaltung; Lager/Versand; Produktion; Werbung (Fa. C. Bertram Reinh. Sohn; Solinger Stahlwaren; auswärtige Firmen; Preislisten/Zeitschriften/Festschriften); Privatunterlagen der Inhaber

Ewald vom Hofe, Zuckerformen und Eiszellen, Eintrachtstraße [Fi 2]

Findbuch: 527 = 1870-1977

erschlossen: 592 AE = 1870-1979

Über das genaue Gründungsjahr der "Solinger Verzinkerei und Zuckerformenfabrik Ewald vom Hofe Nachf." liegen keine Unterlagen vor. Der spätere Inhaber Hermann Barche hat aber als Ergebnis seiner Nachforschungen die Gründung der Firma durch die Gebr. Hartkopf auf das Jahr 1841 datiert. 1866 wurde sie von der Eisen- und Metallgroßhandlung Peter Holzrichter aus Barmen übernommen. Dessen Schwiegersohn, der Kaufmann Ewald vom Hofe aus Lüdenscheid, leitete das Solinger Geschäft, bis er es 1873 ganz übernahm und unter seinem Namen führte.

Die Schwerpunkte des Bestandes liegen in der Zeit nach der Übernahme der Firma durch Hermann Rauh (1899). Hervorzuheben sind insbesondere:

1. die Lohnbuchreihe, die komplett von 1892-1953 erhalten ist und Angaben zu den Namen der Belegschaftsangehörigen, Art der Beschäftigung, Lohn, (Akkord-, Stunden- und Tagelohn) und Abzüge (Steuern, Sozialversicherung) enthält (Nr. 265-274 und Nr. 50-66);
2. die Bilanzbücher, die von 1912-1935 und dann wieder von 1955-1964 (letztere unvollständig ausgefüllt) vorliegen und Rückschlüsse auf den Konjunkturverlauf der Firma zulassen (Nr 435,478,479,348-350, 127-131);
3. die Dokumentation des Kunden- und Lieferantverkehrs. So liegt die komplette Copierbuchserie (Korrespondenzdurchschläge) von 1899-1921 (Nr. 170-193) vor, für die folgenden Jahre zahlreiche Einzelakten. Vollständig ist auch die Reihe der Fakturabücher (Rechnungsbücher) für die Zeit von 1905-1955 (Nr. 90-97) und die Kontokorrentbücher von 1913-1940 (besonderes Konto für jeden Kunden und Lieferanten) (Nr. 476/477);
4. die Kalkulationsbücher, die einmal die Arbeitskalkulationsbücher von 1903-1926 (Nr. 275-280), für spätere Zeiten einzelne Kalkulationen (in Nr. 373-375) und die Gesamtkalkulationsbücher von 1899-1926 (Nr. 338, 360, 281-288, 344, 345, 289 und 361) umfassen und Aussagen über die Gewinnspanne zulassen.

Betriebsrat Fa. Kronprinz, Solingen-Ohligs (Unterlagen Karl Hyn) [Fi 3]

Findbuch: 15 AE = 1945-1960

Karl Hyn (* 20.5.1912) war von Beruf Dreher und neben seiner Betriebsratstätigkeit Mitglied des Rates der Stadt Solingen. Aus der Korrespondenz und dem Material zu den Betriebsratswahlen 1947-1953 lassen sich Einblicke in die betriebliche Wirklichkeit kurz nach dem 2. Weltkrieg, die Arbeits- und Lebensbedingungen, Ernährungs- und Versorgungslage, Gewerkschaftsaufbau, Entnazifizierung und das Verhältnis sowie den Einfluss von SPD- und KPD- Mitgliedern im Betrieb gewinnen.

Kieserling & Albrecht, Maschinenbau, Birkenweiher 66 [Fi 4]

Kartei: 64 AE

erschlossen: 601 AE = 1873-1996, 2005

unbearbeitet: 0,6 lfm (Bilder auf Holz)

Zwischen 1870 und 1900 fand in der Solinger Schneidwarenindustrie eine vom Schmiedeprozess ausgelöste Mechanisierungswelle statt, die zur Entstehung zahlreicher neuer Fabriken führte. Das Produktionsprogramm der 1873 von Theodor Kieserling gegründeten Maschinenfabrik an der Eisenstraße beschränkte sich zunächst auf den Bedarf der bergischen Kleineisenindustrie. Im Ersten Weltkrieg ermöglichte die umfangreiche Granatenproduktion die beträchtliche Erweiterung der Fabrikationsanlagen.

Die anschließende Inflationszeit nutzte das Unternehmen, seine Werkshallen nochmals auszudehnen. Nunmehr erfolgte mit der Produktion von Stangen- und Rohrbearbeitungsmaschinen eine stärkere Orientierung auf den Weltmarkt. Bei den Bombenangriffen im November 1944 wurde das Werk schwer beschädigt, die beiden Firmenchefs der zweiten Generation, Robert und Franz Kieserling, sowie viele Beschäftigte kamen dabei ums Leben.

In den 1950er und 1960er Jahren partizipierte das Unternehmen mit seinen schweren Pressen für Karosserieteile und Felgenanlagen im Zuge der Massermotorisierung am Boom der Automobilindustrie. 1962 waren bei Kieserling mehr als 1.000 überwiegend hoch qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt.

Seit den achtziger Jahren durchlebte das Unternehmen schwere wirtschaftliche Zeiten und musste kontinuierlich seine Belegschaft reduzieren. 1994 schließlich wurde die Firma Kieserling von dem Mitkonkurrenten Aachener Schumag AG übernommen, die den Solinger Betrieb Mitte 1998 stilllegte, kurz vor dem 125jährigen Bestehen.

Bestand enthält u.a.: Beirat und Gesellschafter; Kommandantisten; Bilanzen, Jahresabschlüsse; Betriebsabrechnungen; Baumaßnahmen; Malmedie & Co.; Werk Ohligs, Presseauschnitte, Fotoalben, Werbematerial

Carl August Siebel, Eisenwarenhandlung, Grünewalder Straße 71 [Fi 5]

Findbuch: 53 AE = 1850-1974

unbearbeitet: 0,3 lfm

Ausgehend von einem Handel mit Solinger und Cronenberger Artikeln wurde 1855 in Leichlingen von Carl Siebel (28.10.1819 - 6.10.1889) ein Geschäft eröffnet. Neben der Eisenwarenhandlung wurde dort zeitweilig auch ein Lebensmittelgeschäft betrieben. Bereits 1860 siedelte man in ein kleines Haus innerhalb der Gemeinde Dorp in die heutige Grünewalder Straße um. Zehn Jahre später konnte das neugebaute Wohn- und Geschäftshaus Grünewalder Str. 71 bezogen werden, wo erneut ein Laden für Eisenwaren sowie einer für Lebensmittel betrieben wurde, bis beide 1889 zu einer Eisenwarenhandlung zusammengelegt wurden. Bis zum Ersten Weltkrieg florierte das Unternehmen. Beide Kriege sowie die Krisenzeit dazwischen überstand das Unternehmen, so dass ab Ende der 1950er Jahre auch Großgeräte wie Waschmaschinen und Kühlschränke verkauft werden konnten, ab 1964 in einem Neubau. 1974 übergab Hans Siebel (geb. 12.11.1906) das Geschäft an den Wuppertaler Ingenieur Albert Otto, der es auf Geschenkartikel umstellte, jedoch bereits 1981 das Unternehmen aufgab.

Bestand enthält u.a.: Kassenbücher; Debitorenbücher; Zeitschriften des Metall- und Eisenhandels; private Unterlagen der Inhaber

Junkerwerk Linder, Stahlwaren, Junkerstr. 30 [Fi 6]

erschlossen: 46 AE = 1926-1972

Die Firma produzierte zunächst Stahlwaren bevor sie auf die Verarbeitung von Schaumstoffen umstellte. Ihren ursprünglichen Sitz hatte die Firma zunächst in der Junkerstraße 30 in Ohligs, anschließend zog sie in die Martinstraße 31 um. 2005 beschäftigt die JUNKERWERK Linder GmbH + Co. KG über 150 Mitarbeiter an zwei Standorten. Neben dem Hauptwerk in Solingen, Martinstr. 31, besteht seit 1991 eine weitere Fertigungsstätte in Oebisfelde/Sachsen-Anhalt. Die Möglichkeiten der Weich-Schaumstoffverarbeitung entdeckte man Mitte der 1960er Jahre. Mit diesem Produktionszweig begann eine rege Entwicklungstätigkeit: Neue Verarbeitungsmethoden - vorneweg die erfolgreiche FPV-Technik - wurden entwickelt, um die Einsatzmöglichkeiten der Werkstoffe zu erweitern. Inzwischen beschränkt man sich ausschließlich auf die Verarbeitung von Schaumstoffen, da mit diesen Materialien branchenübergreifend die besten Ergebnisse erzielt wurden.

Kalweit und Neufurth, Lüftungsanlagen Wittkuller Straße 179 [Fi 7]

Findbuch: 403 AE = (1918) 1945-1967

Im September 1945 hatten der Klempnermeister Erich Kalweit und der Betriebsleiter Ernst Neufurth eine Klempnerei bzw. einen Handwerksbetrieb gegründet. 1948 schlossen sie sich zusammen und zogen 1949 an die Nümmener Straße. In den folgenden Jahren expandierte die Firma und man bezog Räumlichkeiten in der Wuppertaler Str., der Industriestraße sowie der Wittkuller Straße. Waren 1964 noch 93 Mitarbeiter beschäftigt, so machte sich 1965/66 die wirtschaftliche Rezession immer stärker bemerkbar, in deren Folge 1967 wegen Liquiditätsmangel Konkurs angemeldet werden musste.

Bestand enthält u.a.: Auftragsakten, Fotos der gebauten Anlagen und Konstruktionszeichnungen

Walter Gott, Gesenkschmiede und Werkzeug-fabrik, Focher- u. Schaberger Straße [Fi 8]

Findbuch: 56 AE = 1927-1971

Im Mai 1929 entstand die "Solinger Gesenkschmiede Engels, Rauh und Co." als Zusammenschluss aller Hersteller von Rohartikeln für die Remscheider Werkzeug- und Thüringer Meßwerkzeugindustrie im Solinger Raum. Im November 1931 pachtete Walter Gott, der ab Juni 1930 mit Bernhard Biermann den Vorstand gebildet hatte, die Firma und kaufte sie 1938 gemeinsam mit der Felix-Werkzeugfabrik auf. Zum 1.1.1943 erfolgt die Umbenennung in "Walter Gott, Gesenkschmiede und Werkzeugfabrik". 1957 waren noch 526 Mitarbeiter beschäftigt, 1973 ging die Firma in Konkurs.

Bestand enthält u.a.: Unterlagen der Personalabteilung; Rundschreiben des Arbeitgeberverbandes (1965-1970)

Wäscherei Else Rudy, Forststr. 1 [Fi 9]*Findbuch: 42 AE = 1897-1978**erschlossen: 50 AE = 1897-1980*

Leopold und Else Rudy betrieben von 1927 bis 1976 auf der Forststr. 1 in Ohligs ein Wäschereigeschäft. Geschäftliches: Bilanzen-, Kassen-, Auftrags-, Wareneingangsbücher

Bestand enthält u.a.: Privates: Zeugnisse, Urkunden, Verträge, Familienpapiere

Daniel Peres, Stahlwaren, Solingen [Fi 10]*Findbuch: 103 AE = 1779-1978 (2001)*

Mit der Geschichte der Firma und Familie Peres hat sich Wolfgang Eduard Peres (+2002) bis in alle Verästelungen akribisch auseinandergesetzt. Sein Nachlass liegt im Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv in Köln, Bestand 204.

Bestand enthält u.a.: Häuser- und Grundstücke; Geschäftliches; Privates

G. E. Bick / Hugo Servatius, Stahlwaren, Gasstraße 31 [Fi 11]*Findbuch: 15 AE = 1896-1966*

Der Federmesserfabrikant Gustav Ernst Bick (1853-1923) kaufte 1896/97 das Haus Gasstr. 31, welches 1919 von Hugo Servatius erworben wurde, der in Vockert eine Fabrikation von Rasierapparaten und Maniküre-Instrumenten betrieb.

Bestand enthält u.a.: Beschäftigte; Rechnungs- und Entgeltbücher; Werbematerial; Korrespondenz

Arrenberg, Zinngießer [Fi 12]*Findbuch: 49 AE = 1741-1934*

Bestand enthält: Private und geschäftliche Unterlagen, v. a. von Johann Peter Arrenberg/Elberfeld: Geschäftsbücher, Korrespondenz, Bestellungen, Familienpapiere

Cobrafilm Conrad, Merscheider Straße [Fi 13]*Findbuch: 297 AE = 1962-1985*

Bestand enthält u.a.: Drehbücher, Angebote, Korrespondenz zu Werbefilmen

Joh. Delanier Stahlwaren, Schwanenstraße [Fi 14]*Findbuch: 195 AE = 1911-1960*

Die 1911 von Johann Delanier gegründete Firma produzierte und vertrieb v. a. Taschenmesser und Scheren. Nach dem Zweiten Weltkrieg firmierte man unter "JODESO", konnte die Geschäftstätigkeit jedoch nur noch in geringem Umfang aufrechterhalten. Die Ohligiger Fa. Joh. Delanier ist ein typisches Beispiel für eine kleine Schneidwarenfabrik, die sowohl selbst produzierte als auch zugekaufte Artikel im In- und Ausland vertrieb.

Bestand enthält u.a.: Geschäftsverkehr; Buchhaltung; Organisation der Geschäfte

Carl Eickhorn, Stahlwaren, Brühler Straße [Fi 15]*erschlossen: 23 AE = 1908-1977*

Carl Eickhorn gründete 1865 eine Firma für den Vertrieb von Schleifsteinen. 1880 kam auch die Herstellung von Blankwaffen hinzu. Die Firma ging 1976 in den Konkurs.

Bestand enthält u.a.: Betriebsrat; Mappe für alle Mitarbeiter zum Jahreswechsel 1952/1953; Prospekte; Werbung; Dokumentation zur Firmengeschichte; Fotos

Gebrüder Krusius, Stahlwarenfabrik Mangelberg / Jowika, Stahlwarenfabrik Merscheid [Fi 16]*Findbuch: 231 AE = [1910] 1935-1983*

Der Bestand Fi 16 enthält die Überlieferung von zwei Solinger Stahlwarenunternehmen: der Firma Gebrüder Krusius, die 1886 am Mangelberg gegründet wurde und der Firma Jowika, die Helmut Eugen Weber seit 1935 in Merscheid aufbaute. Um 1967 erwarb Weber die Firma Krusius und gliederte sie in sein Herstellungs- und Verkaufsprogramm ein, ließ ihren Namen und die Registereintragungen aber weiter bestehen. Wegen ihrer Firmengeschichte und der gemeinsamen Ablieferung der Bestände nach Webers Tod 1983 schien es sinnvoll, ein Sammelverzeichnis anzulegen.

J.A. Henckels (Nachlass Gontermann) [Fi 17]*Findbuch: 29 AE = 1751-1968*

Bestand enthält u.a.: Briefe der Familie Henckels, firmenbezogene Schriftstücke, Fotos, Sammlung an Berichten und Aufsätzen zur 200-Jahrfeier des Zwillingswerks im Jahre 1931, Manuskript zur Arbeit Carl Lochts zur Geschichte der Berliner Niederlassung, Dokumentensammlung zur Messerindustrie in Steinbach/Oberösterreich

Klopp, Maschinenbau, Wald [Fi 18]*verzeichnet: 125 AE = 1924-1991*

Bestand enthält u.a.: Personalkarten, Drucksachen, Betriebsangelegenheiten, Betriebsrat, Preisverzeichnisse, Fotos

RWE Solingen [Fi 19]*Findbuch: 96 AE = 1903-1991*

Bestand enthält u.a.: Betriebsstationen im Stadtgebiet, Großkonsumenten

J. A. Schmidt, Stahlwaren, Schlagbaum [Fi 20]*Findbuch: 172 AE = 1820-1976*

Die Firma wurde 1829 ins Leben gerufen. Sie war auf die Herstellung und den Verkauf von Bestecken und Schneidwaren spezialisiert und ist heute in der fünften Generation im Familienbesitz; Schwerpunkte des aktuellen Angebots sind Scheren und Messer.

Der überlieferte Bestand erlaubt keine durchgängige und vollständige Erarbeitung der Firmengeschichte, gibt aber gute Einblicke in einzelne Phasen und Formen der Solinger Industrie- und Unternehmenskultur. Das gilt besonders für die Entwicklung der Firma im 19. Jahrhundert. Die Fabrik- und Warenausgangsbücher seit 1832 zusammen mit Korrespondenz-, Kassen- und Wechselbüchern zeigen in außergewöhnlichem Detail Herstellungsweise, Lieferanten, Warenangebot, Preise, Kundenkreis und Abrechnungsformen einer aus kleinen Anfängen wachsenden Handelsfirma. Sehr gut lässt sich die Bedeutung der Leipziger Messe verfolgen, die für die Solinger Firmen ja bis ins 20. Jahrhundert ein Gradmesser der Konjunktur war. Auch die Aufschwünge und Krisen - vornehmlich zwischen 1850 und 1890 - dürften gut zu verfolgen sein. Ein zweiter zusammenhängender Teil liegt für die 'Wirtschaftswunderphase' nach dem 2. Weltkrieg vor, wo die recht vollständig erhaltenen Journale und die Vertreter- und Lohnbücher Einsicht in Umsatz und Kundenkreis, Konjunkturwellen und die Rolle der Heimarbeit geben. Ebenfalls gut dokumentiert sind die gerade für ein Familienunternehmen so entscheidenden Erb- und Nachfolgeauseinandersetzungen und detailliert ist auch das Material über die Kapitalanlagepolitik der frühen Firmenbesitzer. Schwächer ist der Bestand für die Zeit von 1900 bis 1945. Die Arbeit der Firma in den Weltkriegen z.B. ist nicht zu verfolgen.

Steuerberater Schmahl [Fi 21]

Findbuch: 333 AE = 1922-1988

In den 1930er Jahren gründete Jakob Schmahl ein Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsbüro in der Kölner Straße, das von seinem Sohn Heinrich August Schmahl bis 1994 weitergeführt wurde.

Bestand enthält: hauptsächlich Rechnungslegung von langfristig betreuten, v. a. in Solingen ansässigen Unternehmen, insb. Akten der jüdischen Familie Feist und der Firmen Luna- und Omegawerk

Friedrich Herder Abraham Sohn, Stahlwaren, Grünewalder Straße [Fi 22]

Findbuch: 4745 AE = 1816-1976;

(insgesamt erschlossen: 5555 AE = 1816-1989)

ca. 500 Karten und Pläne

Die spätestens 1717 gegründete Firma war in ihrem angestammten Geschäft, der Messer- und Scherenproduktion, traditionell stark exportorientiert. Hauptabsatzmärkte waren Holland und Belgien, seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert auch überseeische Märkte. Der Schwerpunkt lag hier auf den Kolonialgebieten Asiens, spätestens mit der Gründung einer eigenen Niederlassung in Buenos Aires im Jahre 1908 nahm aber auch der Handel mit Südamerika einen deutlichen Aufschwung. Die Erschließung nordamerikanischer, afrikanischer und weiterer europäischer Märkte scheiterte hingegen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde in eine eigene Gesenkschmiede investiert, die es erlaubte, auch als Zulieferer heimischer

Industrien zu fungieren. Auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung beschäftigte die Fa. Herder rund 450 Fabrikarbeiter und Angestellte sowie etwa genauso viele Heimarbeiter. Herder behielt bis zuletzt seinen Charakter als überschaubares und wohl auch konservatives Familienunternehmen, das sich abgesehen von der Aufnahme der Produktion von Gesenkschmiedestücken zu keiner weiteren Diversifizierung durchringen konnte. Dem gegen Ende des 20. Jahrhunderts an Intensität zunehmenden Preiswettbewerb auf ihren angestammten Märkten hatte die Firma 1993 schließlich endgültig nichts mehr entgegenzusetzen: Sie meldete Konkurs an, nachdem die traditionsreiche Messer- und Scherenfertigung zuvor bereits verkauft worden war.

Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt auf den Beziehungen zu Lieferanten und Kunden. Erkennbar werden das Netz von Geschäftspartnern, in dessen Mittelpunkt die Fa. Herder stand, und der Wandel dieses Netzwerks im Laufe der Jahrzehnte. Unterlagen zu den internen Verhältnissen der Firma, der Arbeitsorganisation, Kostenkalkulationen, etc. sind dagegen nur spärlich vorhanden.

Baugesellschaft und Architekturbüro Weber & Co [Fi 23]

prov. Findbuch (Fi 23 K): 4.000 AE (Karten und Pläne)

erschlossene Statiken: 806 AE = 1899-1962

Der Bestand umfasst neben statischen Berechnungen v. a. Zeichnungen und Pläne. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit liegt in Solingen, aber auch in den Nachbarstädten war die Firma aktiv. Im 2. Weltkrieg wurden für Solinger Unternehmen Zweigwerke im Harz (Wernigerode) gebaut. Neben Industriebauten und Luftschutzgebäuden steht der Wiederaufbau nach 1945 im Vordergrund der Überlieferung.

Anton Wingen jr., Stahlwaren, Gasstraße [Fi 24]

Findbuch: 23 AE = 1888-1988

1888 gründete der 21-jährige Anton Wingen ein eigenes Fabrikationsgeschäft mit Schneidwaren an der Katternberger Straße. Wingen hatte das Scherenausmachen gelernt und arbeitete danach als selbständiger Heimarbeiter. Seine Spezialität waren Zuschlagscheren, mit der Zeit weitete er sein Sortiment aber aus auf Jagd- und Rasiermesser. Ein entscheidender Schritt war 1901 der Umzug in die Gasstraße und der Bau eines Fabrikationsgebäudes, das in den folgenden Jahren vergrößert und durch neue Anlagen erweitert wurde.

Bestand enthält u.a.: Musterbücher, Warenzeichen, Dokumente zu den Jubiläumsfeiern, Chroniken

Carl Eppenstein sen. Stahlwaren [Fi 25]*verzeichnet: AE = 1931-1968*

Bestand enthält u.a.: Firmenverzeichnis; Musterbuch; Kundenverzeichnis; Übersicht über hergestellte Gesenkstücke

Gebr. Christians, Stahlwaren, Schlagbaum [Fi 26]*erschlossen: 38 AE = 1889-1950*

Die Firma Gebrüder Christians wurde 1824 durch Johann Abraham und Karl Wilhelm Christians gegründet.

Der überlieferte Archivbestand ist nicht sehr umfangreich. Vor allem der Teil über das Firmengeschäft hat nur Einzelstücke, allerdings liegt eine größere Anzahl von Musterbüchern aus den Jahren 1885 bis 1920 vor. Hauptstück der Überlieferung sind Urkunden und Verträge, die Erbschaften, Firmenübergaben und Grunderwerb der Familie Christians seit 1741 bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts festhalten.

Fa. Bremshey [Fi 27]*verzeichnet: 97 AE = (1828) 1864-1977**verzeichnet (Fi 27K): 22 AE = 1916-1965 (Karten und Pläne)*

1857 erwarb Caspar Wilhelm Bremshey die Poscheider Mühle in Solingen und richtete dort einen mechanischen Betrieb ein. 1862 wurde aus diesem Betrieb heraus die Firma Bremshey & Co. gegründet. Die Firma beschäftigte sich vor allem mit der Herstellung von Kassenschlüsseln. Am 23. Dezember 1982 wurde die Firma Bremshey & Co. aufgelöst. Den Knirps übernahm zuerst die Firma Kortenbach & Rauh, 1999 dann die Firma Präsenta. Seit 2005 wird der Knirps von den Firmen Doppler-Schirme und Strotz AG hergestellt.

Gustav Weck, Stahlwaren, Aufderhöhe [Fi 28]*Findbuch: 67 AE = 1837-2007*

Die Firma Gustav Weck produzierte medizinische Stahlwaren und stellte ihren Betrieb 2007 ein.

Bestand enthält u.a.

Geschäftliches: Geschäftsbücher; Steuern; Mitarbeiter; Firmengebäude; Firmenzeichen, Muster, Patente.

Familie Weck: Erbangelegenheiten; Verträge; Finanzen

Rudolf von Brosy, Gräfrath (Optiker) [Fi 29]*verzeichnet: 3 AE = 1853-1879*

Bestand enthält: Rechnungsbücher

C. Hugo Pott [Fi 30]*verzeichnet: 63 AE = 1939-2005*

Bestand enthält u.a.

Werbematerial: Prospekte, Kataloge, Briefbögen, Schriftverkehr mit anderen Firmen und Institutionen, Druckschriften, Presseartikel, Aufsätze und Plakate aus den Jahren 1930- 1999 bilden den Bestand.

1904 wurde die Firma durch den Damaszierer Hugo Carl Pott gegründet. Ab 1948 werden die ersten Löffel auf eigenen Maschinen im eigenen Betrieb hergestellt.

Wilhelm von zur Gathen, Stahlwaren, Elisenstraße [Fi 31]*Findbuch: 28 AE = 1884-1996*

Die Firma wurde 1880 durch den Kaufmann Wilhelm von zur Gathen in Solingen gegründet. Nach einem frühen Musterbuch handelte sie mit Stahlwaren aller Art (u. a. Sägen, Messern, Schrauben, Zangen), die wohl nur zum Teil in Solingen produziert wurden. Das Exportgeschäft scheint schon bald in den Vordergrund gerückt zu sein, denn eine Aufstellung von Forderungen in der Bilanz von 1908 weist fast ausschließlich auf Kunden in Spanien und Portugal hin. Im Jahr 2000 wurde das Unternehmen aufgegeben. Der Archivbestand ist sehr übersichtlich. Aus den ersten dreißig Geschäftsjahren sind nur ein Musterbuch und Bilanzen von 1908 und 1910 erhalten. Aus den 1920er und 1930er Jahren verschafft der Reisebriefwechsel Carl v. zur Gathens mit dem Solinger Haus Einblicke in den Ablauf des Spaniengeschäfts, und eine Aufstellung von Warenmustern gibt einen Eindruck vom Angebot der Firma. Neben einigen Steuer- und Personallisten sind auch Urkunden über Grunderwerb am Birkenweiher und in der Elisenstraße überliefert. Insgesamt bietet der Bestand interessante Einzelstücke, die aber keine detaillierte Arbeit über Geschichte und Entwicklung der Firma ermöglichen, sondern eher Einblicke in Struktur und Angebot eines Solinger "Warenhauses" bieten.

Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH [Fi 32]*verzeichnet: 295 AE = 1951-2015*

Bestand enthält u.a.: Schriftgut der Bergischen Symphoniker GmbH sowie der Remscheider Symphoniker: Kritiken und Programme; Orchestervermietungen; Organisation und Personal; Zeitungsdokumentation

Wester & Butz, Stahlwaren, Merscheid [Fi 33]*verzeichnet: 9 AE = 1836-1883*

Bestand enthält: Geschäftsbücher

August Köller, Stahlwarenfabrik [Fi 34]*verzeichnet: 5 AE = 1858-1923*

Bestand enthält: Geschäftsbücher

Friedrich Blasberg, Solingen-Merscheid [Fi 35]*verzeichnet: 33 AE = 1925-1997**unbearbeitet: 0,1 lfm*

Bestand enthält u.a.: Werbeprospekte, Druckschriften, Fotos, Sammelordner mit Veröffentlichungen der Firma

Gebr. Grah - Grasoli, Stahlwaren, Schwertstraße [Fi 36]

erschlossen: 47 AE = (1898) 1927-1979

Der Archivbestand zur Firma Gebrüder Grah bietet eine Reihe interessanter Fotografien zur Gebäudeentwicklung, zu den Gründern und der Belegschaft. Der Schwerpunkt liegt allerdings beim Katalogbestand, der durch die Musterbücher aus den Jahren 1927 bis 1979 die Entwicklung des Warenprogramms illustriert und Einblick in Zeitgeschmack und Veränderungen der Produktion gibt. Der Bestand enthält keine betriebswirtschaftlichen Dokumente wie Verkaufsbücher, Lohnlisten oder andere buchhalterische Aufzeichnungen.

Bestand enthält u.a.: Musterbücher, Kataloge, Prospekte

Gebr. Richartz & Söhne AG, Vereinigte Stahlwarenfabriken Merscheider Str. 94 [Fi 37]

verzeichnet: 6 AE = 1938-1945

Bestand enthält: Feldpost von Firmenmitarbeitern an die Firmenleitung und Belegschaft

Shell-Tankstelle, Beethovenstr. 161 (Eheleute Broeske) [Fi 38]

verzeichnet: 53 AE = 1930-2005

Bei den Unterlagen handelt es sich um Bilanzen der Jahre 1955 bis 1995 für die Firma A. Tietz Co & G, weiter enthalten sind Berechnungen zur Lohnsteuer und Umsatzsteuer, Lohnkarten, Personalunterlagen und Lieferscheine.

Fa. Kaufmann und Söhne [Fi 39]

verzeichnet: 5 AE

Bestand enthält: Warenangebotskataloge und Fotoabzüge

Foto Ernst Quabeck [Fi 40]

verzeichnet: 10 AE = 1905-1953

Ernst Quabeck (*1.7.1880, †18.1.1958) eröffnete am 22. Mai 1905 Drogerie und Fotogeschäft in Solingen. Der Nachlass umfasst neben einigen Unterlagen für den privaten Haushalt der Familie Quabeck vor allem Geschäftsunterlagen wie Kassenbücher und Kontenbuch der Firma.

Kinos Monshausen [Fi 41]

Findbuch: 140 AE = 1944-1986

Der Bestand dokumentiert den Geschäftsbetrieb des Solinger Kinounternehmens Monshausen in den Jahren 1946 bis 1956, in denen der Besitzer Willy Monshausen erst ein und ab 1949 zwei Filmtheater in Solingen führte. Ein Anhang enthält firmenunabhängiges Material zum Film in Solingen und Remscheid 1957-1986. Dabei handelt es sich vorwiegend um Filmseiten des Feuilletons und um Kinowerbung in der örtlichen Presse.

Rudolf Rautenbach Leichtmetallgießereien [Fi 42]

verzeichnet: 16 AE = 1932-1950

Der Bestand umfasst ausschließlich Personalakten der 1930er Jahre bis 1945 und gibt Einblick in die Personalpolitik eines kriegswichtigen Betriebes des 2. Weltkriegs.

Gebr. Licht Decorationsmaler und Anstreicher [Fi 43]

verzeichnet: 4 AE = 1900-1916

Bestand enthält: Auftrags- und Kassenbücher

Müller & Schmidt (Pfeilringwerk) [Fi 44]

erschlossen: 27 AE = 1927-1971

Der Bestand enthält einen sehr kleinen Ausschnitt aus der Arbeit der Firma; auch sind die Dokumente eher bruchstückhaft aus einzelnen Bereichen des Firmenlebens zusammengekommen. Mit Hilfe der Daten zur Warenablieferung und Kalkulation und mit den Heimarbeiterlisten und -entgeltbüchern sind begrenzte Erkenntnisse über Produktionsmengen, Kosten- und Lohnentwicklungen möglich. Die firmeninternen Nachrichten bestehen in erster Linie aus Protokollzusammenfassungen von Verkaufsförderbesprechungen, in denen spezielle Waren-, Produktions- und Kundenangelegenheiten erörtert wurden.

Friedrich von der Kohlen, Stahlwaren, In der Freiheit [Fi 45]

verzeichnet: 7 AE = 1886-2009

Die Firma von der Kohlen, Handelsgeschäft mit Solinger Stahlwaren, wurde 1874 von Friedrich von der Kohlen (1848-1913) in Gräfrath gegründet. Nach dem Tod des Firmeninhabers im Oktober 1913 wurde das Geschäft von seinem Sohn Friedrich und seinem Schwiegersohn August Frigge weitergeführt. Seit 1917 war Frigge allein für die Geschäftsleitung verantwortlich und in seiner Linie wurde das Unternehmen an die nächsten zwei Generationen vererbt, bis es 2012 aus dem Familienbesitz verkauft wurde.

Der kleine Archivbestand hat zwei interessante Stücke aus der frühen Firmenzeit: ein Kopierbuch aus den Jahren 1886 bis 1921 und ein Rechnungsbuch für 1895 bis 1904. Das Kopierbuch wurde im Wesentlichen von Anna v.d. Kohlen, der Ehefrau des Firmengründers, geführt.

Robert Freund, Galvanik, Hingenberg [Fi 46]

erschlossen: 69 AE = 1898-1963 (1998-2000)

Im Februar 1893 gründete der Scherenschmied Robert Freund am Hingenberg in Höhscheid seine eigene Firma. Er entwickelte sie zu einem Betrieb für die Oberflächenbeschichtung von Stahlwaren, vor allem Scheren, durch Galvanisierungstechnik. Schleifer und Polierer vervollständigten die Arbeit an den mit Nickel, Gold, später auch Chrom veredelten Gebrauchswaren. Zum langjährigen Kundenstamm gehörten Höhscheider Firmen wie Robert Hoppe oder

Friedrich Becker, aber auch bekannte Unternehmen aus dem weiteren Solinger Industriebereich wie Alexander Coppel, Fr. Herder A.S., Gebr. Krusius und Gottlieb Hammesfahr. Seit dem Jahr 1907 verkaufte Freund auch Scheren und Bestecke, die Haupttätigkeit lag aber wohl im Veredelungsbereich.

Für die Jahre 1913 bis 1923 liegen Kundenkonto-, Rechnungskopie- und Lohnbücher vor, so dass ein deutlicheres Bild über die Produktion entsteht. Für einzelne - wohl in der Fabrik arbeitende aber nach Heimarbeitersätzen entlohnte - Schleifer und Polierer liegen Lohnabrechnungen vor. Für die Zeit von 1924 bis 1949 gibt es ein Bilanzbuch, für 1938 bis 1948 dazu Kontenbücher über Geschäftskosten und Versand.

Der Bestand bietet einen gewissen Einblick in einzelne Geschäftsphasen, aber kein geschlossenes Bild der Firmengeschichte.

Taschenmesserfabrik Gustav Bertram [Fi 47]

erschlossen: 15 AE = 1895-1947

Das Adressbuch für Wald nennt 1896 zum ersten Mal die Firma Gustav Bertram, Federmesserfabrik in der Victoriastraße 5 (später Beethovenstraße 270) an der Ortsgrenze zu Ohligs. Auf Visitenkarten erscheint sie später als Fabrik in Taschen- und Federmessern.

Die Kassen- und Rechnungsbücher von 1896 bis 1911 deuten darauf hin, dass Bertram Zulieferbetrieb für größere Stahlwarenproduzenten und -verkäufer war, u.a. die Firmen Kastor (Ohligs), Krusius (Wald), Konejung (Solingen) und Hilger (Remscheid).

Nach Angaben im Kassenbuch für 1903 (ähnlich 1908) scheint Bertram vier bis fünf Männer und Frauen in seiner "Fabrik" beschäftigt zu haben. Daneben gab er Aufträge an einen Stamm von vier bis sechs Heimarbeitern aus.

Seine Rohmaterialien wie Backen, Klingen und Schalen bezog er von nahegelegenen Fabriken (Rautenbach, Schlemper, Stamm), Messing und Neusilber bekam er zeitweise aus dem Sauerland.

Insgesamt handelt es sich wohl um ein sehr überschaubares Unternehmen, das von der Arbeitsteilung und Spezialisierung im Solinger Stahlwarengewerbe lebte und für die Schwankungen in der Konjunktur anfällig war.

Über die Herkunft der Familie, die Nachfolge in der Firmenleitung und private Angelegenheiten gibt der Bestand sehr wenig Auskunft.

Bestand enthält u.a.: Geschäftlicher Schriftwechsel, Kassenbücher, Fotos, Reklameflugblätter

Friedrich Otto Stöcker GmbH (Frost), Wiehl [Fi 48]

erschlossen: 274 AE = 1882-2010

Der Firmengründer Friedrich Otto Stöcker wurde 1855 als Sohn eines Schneiders in Hückeswagen geboren. Die Adressbücher führen ihn nach 1896 als "Stahlwarenfabrikant". Seit 1905 gab es eine Partnerschaft mit Paul Korten: Tafelmesser und Gabeln, Schlacht-, Schinken-, Taschenmesser und Scheren

wurden als Spezialitäten des Unternehmens genannt. 1908 wurde im Solinger Handelsregister die Firma F.O. Stöcker mit dem Alleininhaber "Friedrich Otto Stöcker, Fabrikant zu Solingen", eingetragen. Es scheint, dass Stöcker sich wieder selbständig gemacht hatte, obwohl die alte Firma mit dem Inhaber Korten weiter als "Stöcker und Korten" in den Adressbüchern auftaucht. Stöcker hatte Kunden im ganzen Reichsgebiet und auch in Skandinavien. 1919 trat Stöckers Schwiegersohn Paul Wewer mit einer größeren Einlage als Gesellschafter in die Firma ein. Im Trend zur "eigenen Fabrik" wollten Stöcker und Wewer Stahlwaren nicht nur verkaufen sondern auch selber herstellen. Sie kauften 1919 von den Solinger Fabrikanten Gebr. Hoppe deren Zweigfirma Linden & Co. in Friedental bei Wiehl im Oberbergischen und setzten damit eine ausgelagerte Produktion "Solinger" Waren fort. Um den alten Kundenstamm zu binden, blieb die Firma Linden & Co. neben der Firma Stöcker erhalten. Sie wurde erst 1947 aus dem Handelsregister gelöscht. 1925 erwarb Wewer die Geschäftsanteile seines Schwiegervaters, der sich zur Ruhe setzte, und wurde alleiniger Firmeninhaber. Nach dem Tod seines Vaters 1956, übernahm Ernst Otto Wewer (geb. 1920) das Geschäft. Mitte der 80-er Jahre wurde alle Eigenfertigung eingestellt. Wewer war zum Handelsgeschäft seines Großvaters zurückgekehrt und nutzte seine alten Kundenkontakte zum Verkauf von Stahlwaren, die er in Solingen fertigen ließ. 2005 wurde die Firma im Handelsregister gelöscht.

Für die frühe Tätigkeit Stöckers in Solingen bis 1919 enthält der Bestand nur ganz wenige Dokumente. Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit zwischen 1920 und 1960. Einheiten, die die geschäftliche Entwicklung der Firma nach 1919 deutlicher spiegeln, sind die Lohn- und Arbeitszeitbücher, die für einen großen Zeitraum vorliegen, und die Verkaufsbücher und Kundenkonten. Bilanzen gibt es für die Jahre 1910 bis 1956, dazu einige Ergebnisaufstellungen aus späteren Jahren. Umsätze und Gewinne aus der Zeit nach 1956 sind daher nur sehr lückenhaft zu ermitteln. Schriftverkehr mit Kunden ist für einige Phasen (1939-1944, 1950-1960) erhalten. Er zeigt Schwerpunkte und Probleme des Geschäfts, die auch im Schriftwechsel mit Vertretern der Firma deutlich werden.

Der private Teil enthält neben vertraglichen Regelungen einzelne Stücke über Konflikte um das Geschäft in der Familie Wewer. Er ist aber mit Ausnahme der Kriegserinnerungen Ernst Otto Wewers und den dazu gehörigen Fotos nicht sehr umfangreich. Eine Sammlung von Musterbüchern von Firmen aus Solingen, dem übrigen Deutschland und dem Ausland erweitert den Bestand. Leider enthält sie kein Musterbuch der Firma Stöcker selbst.

C. Grossmann Stahlguss GmbH [Fi 49]

prov. verzeichnet: 335 AE (14,6 lfm.) = 1929-1998

4. Archivische Sammlungen

4.1. Karten, Zeichnungen und Pläne

verzeichnet: 454 Karten und Kartenwerke aus dem Archivsprengel 1684-1991

verzeichnet: 244 Karten aus der rheinischen und bergischen Umgebung 17. Jh.-1984

verzeichnet: 343 Karten überwiegend aus dem Raum Nordrhein-Westfalen, aber auch Deutschland und Europa

verzeichnet (Z-Karten): 1874 Karten und Pläne = 1795-2012

unbearbeitet: ca. 10.000 Exemplare u.a. Hochbau, Fluchtlinienpläne und Bebauungspläne (auch von vor 1929)

verzeichnet: 203 Topographische Karten, aus dem Archivsprengel sind nur einzelne Karten enthalten

Baugesellschaft und Architekturbüro Weber & Co [Fi 23 K]
provisorisches Findbuch: 4.000 Pläne
s. auch Bestand Fi 23

Fa. Bremshey [Fi 27 K]
verzeichnet (Fi 27K): 22 Karten = 1916-1965
s. auch Bestand Fi 27

Sammlung Solinger Industriearchitektur Policke / Neumann [Na 57 K]
unbearbeitet: 67 Pläne
s. auch Bestand Na 57

Wilhelm Klein [Na 69 K]
unbearbeitet: 16 Pläne = 1954
Pläne des Architekten Wilhelm Klein
s. auch Bestand Na 69

Hans Brangs [Na Brangs (Karten)]
verzeichnet: 57 AE
s. auch Na 124

Merscheider Schützenverein 1891 e.V. [Ve 25 K]
verzeichnet: 13 Pläne = 1976-1983
s. auch Ve 25

4.2. Plakate und Flugschriften

verzeichnet: 10137 Plakate = 1815-2016
Flugschriften: s. Bestände „Ex“ und „Sammlung Parteien und Wahlen [Na 104]“

Bergischer Sängerkreis Solingen-Meigen 1801 – Die Meigener [Ve 26 P]
verzeichnet: 81 Plakate = 1976-2007
s. auch Ve 26

4.3. Zeitungen

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die vorhandenen Bestände, nicht auf die Erscheinungsjahre. Etwaige Einzelausgaben, Lücken und Untertitel sind nicht angegeben.

Aggerblatt 1835-1839 [GA 321]
Arbeiter-Blatt 1848-1849 [GA 2004]
Bergische Arbeiterstimme 1901-1933 [VI-4]
Bergische Post 1919-1941 [VI-24]
Bergische Wochenpost 1953-1956 [VI-51]
Bergische Zeitung 1868-1886 und 1922-1935 [VI-6 bzw. VI-8]
Bergisch-Märkische Zeitung 1914-1915 [VI-32]
Bergischer Beobachter 1933 (s. Rheinische Landeszeitung)
Bergischer Sonntagsanzeiger 1888-1901 [VI-20 (VI-7)]
Bergisches Organ 1849 [FA 225 / VI-0]
Bergisches Sonntagsblatt 1888 (s. Bergischer Sonntagsanzeiger)
Bergisches Volksblatt 1849-1868 (s. Solinger Zeitung)
Bergisches wöchentliches Intelligenzblatt 1815 [GA 428]
Der Bote vom Niederrhein 1865-1866 [GA 1701]
Bürgermeistereiblatt für den Landkreis Düsseldorf 1854-1862 [VI-21]
Bürgermeisterei-Blatt für die Rheinprovinz 1893 [VI-22]
Deutsches Monatsblatt 1956-1966 [VI-57]
Dorper Zeitung 1882-1887 [VI-26]
Elberfelder Kreisblatt 1845-1846 [GA 183]
Elberfelder Zeitung 1845-1848 [FA 119]
ESPADA 1993-1995 [VI-68]
Freie Presse 1877-1890 [V-0]
Freies Volk 1949-1956 [V-45]
Freiheit 1946-1948 [VI-37]
General-Anzeiger für Solingen und Umgegend 1911-1913 [in VI-7]
Geschäfts-Anzeiger für den Kreis Solingen 1877 [VI-0 / 342-386]
Gräfrather Zeitung 1888-1916 [VI-0 / 387-395]
Gründonnerstag 1979-1980 [FA 322]
Die Grünen [VI-65?]
Höhscheid aktuell 1989-2000 [VI-30]

- Illustriertes Unterhaltungsblatt 1913-1917 [VI-72]
 Illustrierte Zeitung 1909-1926 [VI-63]
 Industriekurier 1950-1954 [VI-61]
 Journal des Nieder- und Mittel-Rheins 1814
 Kirchen-Zeitung 1963-heute [VI-58]
 Die Klingenstadt 1953-1986 [VI-53]
 Kölnischer Kurier 1945 [VI-64]
 Kommunistische Volkszeitung 1979-1981 [VI-46]
 Lennepener Kreisblatt 1848-1927 [VI-31]
 Mitteilungsblatt des Solinger Industriearbeiterverbandes 1924-1925 [VI-0]
 Morgenroth 1902 [VI-0]
 Neue Presse 1953-1954 [VI-38]
 (s. Neue Rhein Zeitung)
 Neue Rheinische Zeitung 1945-1946 [VI-34]
 Neue Rhein Zeitung 1954-1962 [VI-38]
 Neue Volks-Zeitung 1948 [VI-44]
 Niederrheinische Blätter oder Chronik des Niederrheins 1815 [VI-0]
 Niederrheinischer Beobachter 1822-1824 [FA 252]
 Ohligs aktuell 1989-heute [VI-28]
 Ohligser Anzeiger 1876-1941 [VI-2]
 Ohligser Tageblatt 1896-1902 [VI-15 bzw. VI-17]
 Ohligser Volkszeitung 1873-1884 [VI-13 bzw. VI-0 bzw. FA 134]
 Ohligser Zeitung 1872-1876 [VI-16]
 Ohligser Zeitung 1902-1903 (s. Ohligser Tageblatt)
 Opladener Zeitung 1915-1929 [VI-23 bzw. VI-0]
 Opladener Volkszeitung 1919 (s. Bergische Post)
 Rhein-Echo 1946-1952 (s. Neue Rhein Zeitung)
 Rheinische Landeszeitung 1935-1945 [VI-3]
 Rheinische Post (Ausgabe Solingen) 1946-1971 [VI-36]
 Rheinischer Merkur 1814-1816 [GA 237/6-11]
 Rheinisches Volksblatt 1871-1872 [VI-19, in: FA 136]
 Ruhr-Zeitung 1945-1946 [VI-64]
 Das Solinger 2000-2012 [VI-69]
 Solinger Anzeigen 1946-1949 [VI-41]
 Solinger Kriegs-Zeitung 1914-1917 [FA 2-20]
 Solinger Kreis-Intelligenzblatt (s. Solinger Tageblatt)
 Solinger Mitteilungsblatt 1945-1955 (s. Die Stadt)
 Solinger Morgenpost 1971-heute [VI-36]
 Solinger Nachrichtendienst 1945 (s. Die Stadt)
 Solinger Stadt Schrat 1981-1982 [VI-65] (s. Solinger Volksblatt)
 Solinger Tageblatt mit Vorgängern: Der Verkündiger, Solinger Wochenblatt, Solinger Kreis-Intelligenzblatt: 1809-1837 (mit Lücken), 1838-1945, 1949-heute [VI-1]
 Das Solinger Wochenblatt 1999-2012 [VI-70]
 Solinger Volksblatt 1919-1923 [VI-5 in VI-0]
 Solinger Volksblatt 1978-1984 [VI-65]
 Solinger Volkszeitung 1886-1887 [VI-27]
- Solinger Zeitung 1868-1921 [VI-10]
 Die Stadt 1955-heute [VI-35]
 Der Stahlwaren-Arbeiter 1906-1914 [VI-14]
 Tagesanzeiger 1903 [VI-11 bzw. VI-71]
 Tygodnik obozowy (Lager-Wochenzeitung) 1945-1946 [SG 2918]
 Der Verkündiger [VI-1] (s. Solinger Tageblatt)
 Volksblatt 1926-1933 [VI-5]
 Volksparole 1934-1935 (s. Rheinische Landeszeitung)
 Volksstimme 1948 [VI-43]
 VVN-Nachrichten 1949 [VI-47]
 Wald aktuell 1973-1974
 Wald aktuell 1986-heute [VI-29]
 Walder Tageblatt 1893 [VI-33]
 Walder Zeitung 1886-1922 [VI-7]
 Wald-Merscheider Volksblatt 1868 [VI-6]
 Der Weg 1964-2003 [VI-59]
 Westdeutsche Neue Presse 1952-1953 (s. Neue Rhein Zeitung)
 Westdeutsche Rundschau 1946-1949 [VI-39]
 Westdeutsche Zeitung 1948-1949 [IV-42]
 (Solinger) Wochenpost 1990-2012 [VI-66]
 Wuppertaler Kirchenblatt für Katholiken 1863 [KA 5466]
 Wuppertaler Stadt-Anzeiger 1964-1973 [VI-60]
- Zeitungsausschnittsammlungen**
- Zeitungsausschnittbände [FA 1 Band 1 bis Band 174] und [FA 2 Band 1 bis Band 41] 1937-1953
217 Bände
- Waldemar Specht: Gesammelte Aufsätze über Burg [FA 2/Band 43 und Band 44]
- Carl Müller - Sohler (Kulturkritiken) [FA 2/Band 45 bis Band 58]
12 Bände = 1913-1941
- Zeitungsausschnittbände 1945 - 1950 (Chronik der Besatzungszeit) [FA 3]
38 Bände
- Sammlung Julius Günther [FA 7]
19 Bände: 464 Artikel = 1924-1933
 s. auch „Julius Günther [Na 29]“
- Sammlung Richard Erntges [FA 24]
1 Band = 1944
- Zeitungsausschnittbände [FA 35]
338 Bände und 6 Registerbände = 1893-1967

Zeitungerschließung

Die lokale Berichterstattung der Solinger Zeitungen wird seit 1937 erschlossen: Bis 1967 in einer Zeitungsausschnittsammlung (mit zusätzlicher Katalogisierung bis 1955); von 1968 bis 1995 Solinger Tageblatt und Solinger Morgenpost in Schlagwort- und Personenkatalog; fortgesetzt ab 1996 in einer Datenbank (von 2002 bis Okt. 2016 nur Solinger Tageblatt).

Zeitungsdokumentation 1958-1967
15684 Verweise

Zeitungsdokumentation Sachkatalog 1968-1995
Digitalisate der Karteikarten „Schröter“ = 15 PDF (A-Z)

Zeitungsdokumentation Personenkatalog
1968-1995
18244 Verweise von den Karteikarten

Zeitungsdokumentation 1996-2014
85996 Verweise auf Zeitungsartikel (v.a. Solinger Tageblatt und Solinger Morgenpost)

Zeitungsdokumentation 2014-heute
27670 Verweise auf Zeitungsartikel (v.a. Solinger Tageblatt und ab Nov. 2016 Solinger Morgenpost)

4.4. Audiovisuelle Medien

AV – Medien Audio CD [AV-C]
verzeichnet: 260 AE = 1953-2017

Bestand enthält u.a.: Solinger Musiker, Chöre, Orchester, Streichquartett; Bergische Symphoniker; De Hangkgeschmedden; Classics in the workplace; Klassik in Werkshallen; Cow Club; Accept; U.D.O.

AV – Medien Video DVD/CD [AV-D]
verzeichnet: 133 = 1920-2018

Bestand enthält u.a.: Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus dem Solinger Sprengel

AV – Medien Film [AV-F]
verzeichnet: 152 AE = 1926-1988

AV – Medien Kassette [AV-K]
verzeichnet: 282 AE = 1946-2001

Bestand enthält u.a.: Interviews (u.a. Brauchtum und Vereine; Solinger Persönlichkeiten; Hofschafften; Lieferfrauen; Solinger Frauen erinnern sich an die Zeit des nationalsozialistischen Regimes); Mundart (u.a. Interviews von Heinz Weyersberg; De Hangkgeschmedden); Stahlgießerchor (Werkschor Fa. C. Grossmann AG); Solingen in Sagen und Gedichten; Solinger Musiker und Chöre; MGV Solingen-Wupperhof 1812 e. V.

AV – Medien Schallplatte [AV-S]
verzeichnet: 211 AE = 1930-2012

Bestand enthält u.a.: Solinger Musiker, Chöre, Orchester, Streichquartett; Bergische Symphoniker; Stahlgießerchor (Werkschor Fa. C. Grossmann AG); Cow Club; Accept; U.D.O.; Friedrich Eugen Engels; S.Y.P.H.; Sidewalk Hot Jazz Orchestra; Werner Hollweg

AV – Medien Tonband [AV-T]
verzeichnet: 95 AE = 1958-1992

Bestand enthält u.a.: Interviews (u.a. Solinger Persönlichkeiten); Mundart (u.a. Interviews von Heinz Weyersberg; De Hangkgeschmedden); Walter Scheel Feierstunde Ehrenbürger im Konzertsaal; Verleihung der Schärsten Klinge; Solinger Rockfest; 600-Jahr-Feier der Stadt Solingen

AV – Medien Video [AV-V]
verzeichnet: 331 AE = 1926-2010

AV – Sonderbestand [AV-SB]
verzeichnet: 20 AE = 1996-2016

Bestand enthält: Zugänge verschiedener Daten-Formate; CD- und DVDs mit Karten-, Foto-, Textdateien etc.

4.5. Stadtgeschichtliche Sammlungen

Kriegschronik 1939-1945 [Kriegschronik]
Findbuch: 139 AE = 1939-1945

Die 'Kriegschronik' wurde während des Zweiten Weltkrieges im Stadtarchiv angelegt und später um weiteres thematisch ähnliches Schriftgut ergänzt.

Bestand enthält u.a.: allgemeine und politische Ereignisse; Militärische Lage; Lage in Solingen; Berichte Solinger Institutionen und Personen; Berichte zur Ernährungs- und Wirtschaftslage in Solingen; Kriegsmaßnahmen; Briefe von Firmen, Vereinen und der NSDAP an Solinger im Militäreinsatz; Briefe von Solingern im Militäreinsatz; Kriegssterbefälle; Flugblätter; Bezugskarten für Lebensmittel und Kleidung

Zeitgeschichtliche Sammlung [EX]
verzeichnet: 2020 AE = 1750, 1804-2018

Die laufend ergänzte Sammlung umfasst kleine Druckschriften, Werbeprospekte, Flyer, Broschüren, Speisekarten usw. v. a. von Solinger Institutionen, Vereinen, Firmen, aber auch Einzelpersonen.

Briefkopfsammlung [BK]
verzeichnet: 1141 Exemplare

Exemplare aus dem Archivsprengel ab etwa 1860

Poststempel

unbearbeitet: ca. 0,5 lfm
Exemplare aus dem Archivsprengel

Notgeldsammlung [NG]

3 Alben Solingen, 5 Alben andere Städte und Gemeinden = 1916-1924

Familienkundliche Notizen [FKN]

basiert auf einer Materialsammlung von H. Brangs, wird laufend von Genealogen ergänzt = 2,5 lfm.

Familien-Stammbäume/Ahnentafeln [FSB]

verzeichnet: 47 Einheiten

Zeitgeschichtliche Materialsammlungen [Null-Sammlung]

verzeichnet: 1797 Einträge
Die Null-Sammlung enthält Material zu einzelnen Personen, Familien und Institutionen.

4.6. Kirchenbücher (in Kopie) [KB]

erschlossen: 166 Bände

Katholische Gemeinden:

Solingen 1659-1809
Gräfrath 1703-1809
Burg 1649-1809

Lutherische Gemeinden:

Solingen 1655-1809
Burg 1727-1809

Reformierte Gemeinden:

Solingen 1690-1809
Gräfrath 1690-1829
Wald 1638-1809

4.7. Drucksachen [DS]

verzeichnet: 422 AE = 1969-2016
Es handelt sich um Drucksachen, die u.a. aus den Ratsprotokollen, städtischen und privaten Akten entnommen wurden oder lose in das Stadtarchiv kamen.

5. Bildarchiv

Der Bestand des Bildarchivs umfasst ca. 400.000 Abbildungen zur Stadtgeschichte Solingens und seiner Einwohner (Stadtansichten, Straßen- und Landschaftsaufnahmen, Personen- und Personengruppen, Gebäude, Einrichtungen der Solinger Stadtverwaltung und Institutionen gesellschaftlicher Bereiche: Vereine, Wirtschaft, Kultur, Religion, Schule, Gesundheitswesen, Verkehr).

Die Mehrheit des Bildarchivs setzt sich zusammen aus verwaltungsinternen Abgaben (Presse- und Informationsamt, Gutachterausschuss u. a.), Fotoaufnahmen von Hobby- und professionellen Fotografen (Bruno Unterbühner, Carlfred Halbach u. a.) sowie Pressefotos des Solinger Tageblattes aus den 1960er bis 1970er Jahren und der Rheinischen Post bzw. Solinger Morgenpost (v.a. Hans Halft).

Die einzelnen Motivgruppen sind in der Vergangenheit auf traditionellem Wege via Karteikarten erfasst worden. Seit der Mitte des Jahres 2004 erfolgt die Erschließung der Fotografien EDV-gestützt.

Für Recherchezwecke stehen derzeit ca. 60.000 verzeichnete Fotos, über 3.300 Luftaufnahmen sowie etwa

10.000 Postkarten im Original bzw. als Digitalisate frei zugänglich zur Verfügung.

Der magazinierte Bestand enthält mehr als 3000 Glasplatten, rund 8000 Dia-Aufnahmen, zahlreiche Fotoalben, eine steigende Zahl von Digitalfotos und an die 200.000 Negative unterschiedlicher Formate.

C Bibliothek

Die Archivbibliothek besteht ihrer Entstehung nach aus zwei Teilen: der heimatkundlichen Bibliothek und der Verwaltungsfachbücherei. Letztere wurde seit der hauptamtlichen Besetzung des Stadtarchivs 1937 aufgebaut. Sie umfasst der ursprünglichen Idee nach in systematischer Ordnung alle Druckschriften der Stadt Solingen und anderer Solinger Institutionen, außerdem Veröffentlichungen vergleichbarer Städte und - in Auswahl - von der Verwaltung abgegebene Verwaltungsfachliteratur, Gesetzessammlungen und Kommentare, Gesetzes-, Verordnungs- und Mitteilungsblätter. 1954 übernahm das Archiv von der Stadtbücherei deren gesamte über 6.000 Bände umfassende heimatkundliche Abteilung mit ihren orts-, regional- und landesgeschichtlichen Beständen. In sie wurde die kleine geschichtliche Archivhandbibliothek eingearbeitet. Aufstellungsprinzip der heimatkundlichen Bibliothek war und ist Größe und Zugang, wobei die Möglichkeit der Buchrecherche durch Kataloge gewährleistet ist. Von Anfang an (1926) sind die Buchbestände und Neuerwerbungen der Solinger Abteilung des Bergischen Geschichtsvereins (gegr. 1925) in die heimatkundliche Bibliothek integriert. Weiteren Zuwachs erhielt und erhält die Bibliothek durch Ankauf (Neuerscheinungen und antiquarische Bücher), Tausch, Schenkungen (z.B. der Fa. Henckels) Übernahmen aus städtischen Ämtern und aus Nachlässen (besonders erwähnenswert die Nachlässe von Erwin Auler † 1960 sowie von Heinrich Carl Lohmann † 1959 und Hans Brangs † 1972). Eine Bereicherung vor allem auch um ältere Werke zur Herstellung und Bearbeitung von Eisen, zur hiesigen Kleiseisenindustrie und zur angewandten Kunst bedeutete die Übernahme von Beständen der 1902 gegründeten Fachschule für Metallgestaltung. Die Archivbibliothek umfasst heute ca. 65.000 Bände. Dort befinden sich v.a.

- grundlegende allgemeine historische Nachschlage-
werke, Lexika und Zeitschriften;
- Bücher und Periodika zur Orts-; bergischen und rheinischen Landeskunde;
- Literatur insb. zur Solinger und rheinisch-bergischen Geschichte, zur Volks-, Familien- und Naturkunde, Kirchen-, Verwaltungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte;
- Werke Solinger Autoren;
- Mundartdichtung sowie eine
- große Sammlung von sog. grauer Literatur (Adressbücher, Verwaltungsberichte, Gutachten, ungedruckt gebliebene wissenschaftliche Examensarbeiten, etc).

Die ältesten Bände der Bibliothek stammen aus dem 16. Jh. (insbesondere Drucke des ersten bergischen Buchdruckers Johannes Soter in der Papiermühle).

D Museumsgut

Museumsgegenstände [Mus_Gegen]

verzeichnet: 983 AE = 1600-2016

Die Museumsgegenstände stammen u.a. aus dem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Heimatmuseum in Ittertal sowie aus Stadtverwaltung, Künstlerhand, (aufgelösten) Vereinen, Firmen und privaten Nachlässen.

Gegenstände u.a.: Anstecker; Brillen; Fahnen; Gedenktafeln; Geschirr; Grabsteine; Kacheln; Karnevalsutensilien; Kleidung; Klischees; Küchenutensilien; Lithographien; Medaillen; Metallwaren (z.B. Taschenmesser, Rasierklingen, Werkzeuge); Militaria; Münzen; Plaketten; Plastiken; Pokale; Schärpen; Schilder; Schmetterlingssammlung; Siegel; Spiele; Stempel; Tabakbehältnisse; Uhren; Übersetzer

Gemälde [Mus_Gem]

verzeichnet: 585 AE = 1585, 1647-2002

Künstler u.a.: C.L'Allemand; Eugen Altenberg; C. Axmacher; Franz Bayer;; P. Weber; F. Behrens; Hunter Blair; Jan Boomers; Erwin Bowien; Walther Schulte vom Brühl; Josef Claren; E. Clauberg; J. C. Claußner; Christine Coppel; Rudolf Cronau; Deutsche Portrait Company; Willi Deutzmann; O. Dinger; Richard Dinger; A. Dirks; H. Emdem; W. Korn; A. Eichenberg; Karls-Heinz Elschker; Robert Engels; Paul Ern; A. Fesca; E. Frank; Dorothea-Christiane Froeck; L. Füllbeck; Ed. Gerhardt; F. Gerhardt; Marianne Göllner; Göttel, Werner Greibe; Fr. Br. de Groot; A. Grund; Rudolf Haag; Walter Hammesfahr; Fritz Hartmann; Erich Hasenclever; Hazenbroeck; P. J. Heinrichs; Hermann Beyer; J. H. Bücher; Max Wald Hennemann; Friedrich Hiddeman; Heinz Hill; Anton Hoffmann; C. Hohe; Artur Höper; F. Otto Hoppe; Julius Hübner; H. Humke; M. Jäger; Herbert Jahn; Karl Julius Joest; Susanne Kessler; Lies Ketterer; Klaus Klinger; Hans-Peter Knoop; J. H. Knoth; J.H. Knotte; Ursula Krüger; G. Kühn; L. Lange; Franz Leinfelder; Friedrich August de Leuw; Winfried Linnemann; Richard Ernst Luckhaus; H. Maassen; A. Marschall; Merian der Ältere; Hans-Meyer-Projahn; H. Möhken; Hugo F. Morsbach; F. G. Müller; C. Mummert; Hanna Nebel; W. H. van Norden; Wolfgang Pagenstecher; Willi Peters; Albert jr. Pfeiffer; Erich Philipp Ploenies; August Preuße; F. Püllein; W. A. Renzing; Georg Röder; L. Rohbock; Fr. Schaaf; Helmut Schaeffer; Schertle; C. Scheuren; Franz Schilling; E. Schmidt; H. Schmiechen; Er. Schmit; Tisa von der Schulenburg; Walther Schulte vom Brühl; Carl Schulz; J. Senff; H. Sommer; A. Sticht; Ernst Theis; A. Ullendahl; Verhas; Charles Vigor; Auguste von Bellersheim; Kurt Voss; Ernst Vossnack; Gerhard Wahner; Hanna Wand; Alfred Weck; Ch. Weigel; Christophero Weigelio; Hugo Weischet; Willi Westphal; Paul Weyersberg; Peter Weyersberg; Wiebach; Rud. Windrath; H. Winkles; Ernst Winterheimer; Ludwig Woltmann; Hermann Würz; Hermann Wüsteneck

E Sammlung Goldberg (Schlesien)

Der ehemalige Landkreis Goldberg befindet sich im heutigen Polen (Bezirk Liegnitz) und gehörte bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs zum Ostgebiet des Deutschen Reichs (Provinz Schlesien). Der Krieg und die damit zusammenhängende territoriale Neuaufteilung zerstörte das soziale und kulturelle Umfeld der ehemaligen deutschen Bewohner dieses Gebiets.

Zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen wurden nach dem Krieg auf Seiten der Vertriebenen und Geflüchteten Bestrebungen aufgenommen, Heimattreffen zu organisieren. Das Modell der „Patenschaft“, bei dem eine im Westen Deutschlands gelegene Gebietskörperschaft die Patenschaft über die Vertriebenen und Flüchtlinge eines einzelnen ehemaligen deutschen Landkreises übernahm, bot die Voraussetzung zu diesem Vorhaben.

Seit dem Jahr 1955 pflegt die Stadt Solingen ihre Patenschaft über die ehemaligen Bewohner von Goldberg/Haynau. Der im Jahr 1975 aufgelöste Landkreis Goldberg umfasste die Städte Goldberg, Haynau und Schönau.

Im Rahmen der Patenschaft entstand im Solinger Stadtarchiv die „Goldberger Heimatstube“. Diese Sammlung umfasst u.a.: Einwohner- und Adressverzeichnisse; Literatur; Dokumente zu Heimattreffen, Vertriebenenrat, Sterberegister in Kopie, kirchliches; Akten der Gemeinde Schönfeld; Briefwechsel von Auswanderern; versch. Sammlungen von Goldbergern zu Goldberg; Kartenwerke; Plakate; Notgeld; Postkarten, Fotos und Fotoalben; Museumsgut

F Anhang: Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Solingen

vom 16. Juli 1993

Aufgrund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 1990 (GV NW S. 141), hat der Rat der Stadt Solingen am 1. Juli 1993 folgende Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Solingen beschlossen:

I. Allgemeines

§ 1 Aufgaben des Archives

- (1) Das Stadtarchiv hat die Aufgabe, die bei der Stadtverwaltung Solingen und ihren Rechtsvorgängern entstandenen Akten, Schriftstücke, Drucksachen, Karteien, Dateien, Karten, Pläne, Plakate, Siegel, Bild-, Film- und Tondokumente sowie sonstige Informationsträger, die für Wissenschaft und Forschung, Verwaltung und Rechtsprechung oder zur Sicherung sonstiger berechtigter Belange von bleibendem Wert sind oder nach anderen Vorschriften dauernd aufzubewahren sind, zu verwahren, zu erhalten, zu erschließen und nutzbar zu machen.
- (2) Das Stadtarchiv kann auch Archivgut anderer Herkunft übernehmen, soweit an dessen Verwahrung, Erschließung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht und die finanzielle, räumliche und personelle Ausstattung des Stadtarchives eine solche Übernahme zuläßt.
- (3) In der dem Stadtarchiv angegliederten Bibliothek werden die Druckschriften der Stadt Solingen gesammelt sowie die Literatur zur Geschichte und Gegenwart der Stadt Solingen, wichtige Veröffentlichungen zur Geschichte des Bergischen Landes und des Rheinlandes und allgemeine Hilfsmittel bereitgestellt.
- (4) Das Stadtarchiv fördert die Erforschung der Stadtgeschichte.

§ 2 Benutzungsrecht

Das Archivgut steht nach Maßgabe des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen und dieser Benutzungsordnung Behörden, Gerichten und sonstigen öffentlichen Stellen sowie natürlichen und juristischen Personen für die Benutzung zur Verfügung.

§ 3 Benutzungszweck

Soweit ein berechtigtes Interesse an der Benutzung glaubhaft gemacht wird, kann Archivgut benutzt werden

- a) für dienstliche Zwecke von Behörden und Gerichten (amtliche Benutzung),
- b) für Zwecke der Wissenschaft und Forschung (wissenschaftliche, heimat- und familienkundliche Benutzung),
- c) für Zwecke von Bildung und Unterricht (pädagogische Benutzung),
- d) zur Vorbereitung von Veröffentlichungen, z. B. durch Presse, Hörfunk, Film und Fernsehen (publizistische Benutzung),
- e) zur Wahrnehmung persönlicher Belange und aus privatem Interesse (private Benutzung).

§ 4 Benutzung von Archivgut

- (1) Archivgut darf frühestens nach Ablauf von 30 Jahren seit Entstehung der Unterlagen genutzt werden. Bezieht es sich nach seiner Zweckbestimmung oder nach seinem wesentlichen Inhalt auf natürliche Personen, so darf es frühestens 10 Jahre nach deren Tod oder, sofern der Todestag dem Archiv nicht bekannt ist, 90 Jahre nach deren Geburt benutzt werden; die 30jährige Regelsperfrist bleibt hiervon unberührt. Vor Ablauf der Sperrfristen darf es nur
 1. zu amtlichen Zwecken durch die abgebende Stelle selbst und durch andere Stellen nach Maßgabe des § 7 dieser Benutzungsordnung,
 2. durch die Betroffenen und ihre Rechtsnachfolger entsprechend § 6 ArchivG NW, benutzt werden.
- (2) Die Sperrfristen nach Absatz 1 gelten nicht für solche Unterlagen, die bereits bei ihrer Entstehung zur Veröffentlichung bestimmt waren.
- (3) Die Sperrfristen nach Absatz 1 könnten entsprechend ArchivG NW § 7 Absatz 4 verkürzt werden, wenn
 1. die Betroffenen, im Falle ihres Todes deren Rechtsnachfolger, in die Nutzung eingewilligt haben oder
 2. das Archivgut zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt wird.
- (4) Archivgut, das einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis oder besonderen Rechtsvorschriften über Geheimhaltung unterlag, darf erst 60 Jahre nach Entstehung der Unterlagen benutzt werden.
- (5) Archivgut, welches dem Steuergeheimnis nach § 30 der Abgabenordnung, dem Sozialgeheimnis nach § 35 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch (SGB I) oder anderen Rechtsvorschriften des Bundes über Geheimhaltung unterliegt, darf erst 80 Jahre nach Entstehen genutzt werden.
- (6) Verschlusssachen dürfen nur mit Zustimmung der abliefernden Stelle benutzt werden.

- (7) Findbehelfe zu Archivgut, bei dem die Sperrfristen noch nicht abgelaufen sind, dürfen vor Ablauf dieser Sperrfristen nur mit Genehmigung der Archivleitung oder der von ihr Beauftragten benutzt werden.

§ 5 Benutzungserlaubnis

- (1) Über die Benutzung und eine etwaige Verkürzung von Sperrfristen entscheidet die Archivleitung. Die Benutzungserlaubnis kann mit Vorbehalten erteilt werden.
- (2) Eine Verkürzung von Sperrfristen für die wissenschaftliche Nutzung von Archivgut bedarf eines schriftlichen Antrages. Der Antrag ist unter genauer Bezeichnung des Themas der Arbeit sowie detaillierter Angabe des in Frage kommenden Archivgutes ausführlich zu begründen. Von Studierenden ist eine Empfehlung ihrer Hochschule vorzulegen. Von anderen Personen können Empfehlungen angefordert werden, die geeignet sind, den Antrag zu begründen. Die Entscheidung über den Antrag ist aktenkundig zu machen.
- (3) Die Benutzungserlaubnis kann eingeschränkt oder versagt werden, wenn
- a) Grund zu der Annahme besteht, daß dem Wohl der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder wesentliche Nachteile entstehen, oder
 - b) Grund zu der Annahme besteht, daß schutzwürdige Belange einer Person beeinträchtigt werden, oder
 - c) die Geheimhaltungspflicht nach § 203 Absatz 1 bis 3 des Strafgesetzbuches oder andere Rechtsvorschriften über Geheimhaltung verletzt würden oder
 - d) der Erhaltungszustand des Archivgutes gefährdet würde oder
 - e) ein nicht vertretbarer Verwaltungsaufwand entstehen würde oder
 - f) bei früherer Benutzung von Archivgut schwerwiegend gegen die Benutzungsordnung verstoßen worden ist oder festgelegte Benutzungsbedingungen oder -auflagen nicht eingehalten worden sind,
 - g) der Ordnungszustand des Archivguts oder Vereinbarungen mit Eigentümern von Archivgut dies erfordern.
- Bei Ablehnung der Benutzungsgenehmigung sind die Gründe - auf Wunsch schriftlich - mitzuteilen.
- (4) Die Benutzungserlaubnis kann revidiert werden, wenn
- a) nachträglich Gründe bekannt werden, die zur Versagung geführt hätten,
 - b) gegen die Benutzungsordnung oder ergänzende Bestimmungen des Archives verstoßen wird,

- c) Benutzungsbedingungen oder -auflagen nicht eingehalten werden,
- d) Urheber- oder Persönlichkeitschutzrechte oder andere schutzwürdige Belange Dritter nicht beachtet werden.

§ 6 Rechtsschutzbestimmungen

- (1) Bei der Verwertung der aus Archivgut gewonnenen Erkenntnisse sind Urheber- und Persönlichkeitsrechte, insbesondere das Datenschutzrecht und andere schutzwürdige Belange Dritter, zu wahren. Auf Verlangen ist darüber eine schriftliche Erklärung abzugeben. Wer diese Rechte und Belange verletzt, hat dies den Berechtigten gegenüber selbst zu vertreten.
- (2) Die Erlaubnis zur Benutzung und Veröffentlichung von Archivgut, in dem Rechte und schutzwürdige Belange von Personen berührt werden, kann davon abhängig gemacht werden, daß die schriftliche Zustimmung der Betroffenen oder ihrer Rechtsnachfolger beigebracht wird.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für Findbehelfe und Reproduktionen.

§ 7 Amtliche Benutzung

- (1) Behörden, Gerichte und sonstige öffentlich-rechtliche Stellen im Geltungsbereich des Grundgesetzes haben, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen oder vertragliche Vereinbarungen entgegenstehen, das Recht jederzeitiger Nutzung allen Archivgutes. Dies gilt jedoch nicht für personenbezogene Unterlagen und Daten, die aufgrund einer Rechtsvorschrift hätten gesperrt oder vernichtet bzw. gelöscht werden müssen. In diesen Fällen besteht das Nutzungsrecht nur nach Maßgabe des § 7 ArchivG NW, jedoch nicht zu den Zwecken, zu denen die personenbezogenen Unterlagen und Daten hergestellt bzw. gespeichert worden sind.
- (2) Sonstige amtliche Nutzung von Archivgut amtlicher Herkunft, bei dem die Sperrfristen noch nicht abgelaufen sind oder das Benutzungsbeschränkungen unterliegt, darf nur im Einvernehmen mit der Organisationseinheit gestattet werden, aus deren Geschäftsbereich das Archivgut stammt. Nutzungsrechte, die bereits vor Ablieferung von Unterlagen an das Archiv bestanden haben, bleiben unberührt.

§ 8 Entgelte und Auslagenersatz

Benutzungsentgelte und Auslagenersatz für die Inanspruchnahme des Stadtarchives richten sich nach der Ordnung über die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten für das Stadtarchiv in der jeweils geltenden Fassung.

§ 9

Belegexemplare

Der Benutzer ist verpflichtet, von Arbeiten, die unter wesentlicher Verwendung von Archivgut verfaßt worden sind, dem Archiv nach Fertigstellung der Arbeit ein Belegexemplar unaufgefordert und unentgeltlich zu überlassen.

II.

Einsichtnahme im Archiv

§ 10

Arbeit in den Benutzerräumen

- (1) Archivgut, Findbehelfe und Bücher dürfen nur in den dafür bestimmten Räumen des Archives während der Öffnungszeiten benutzt werden.
- (2) Für das Verhalten in den Benutzerräumen gelten die Vorschriften der Haus- und Gebäudeordnung der Stadtverwaltung Solingen.
- (3) Jeder Benutzer trägt sich in das Benutzerbuch ein und erkennt damit Benutzungs-, Entgelt- und Hausordnung an. Er/Sie hat sich auf Verlangen auszuweisen.
- (4) Die Öffnungszeiten für das Stadtarchiv werden vom Oberstadtdirektor festgelegt.

§ 11

Behandlung des Archivgutes

- (1) Das Archivgut ist mit größter Sorgfalt zu behandeln.
- (2) Es ist untersagt, auf Archivgut und Findbehelfen Vermerke, Striche oder Zeichen irgendwelcher Art anzubringen, Handpausen anzufertigen, Archivgut als Schreibunterlage zu verwenden oder sonst irgend etwas zu tun, was seinen Zustand verändert.
- (3) An der Reihenfolge und Ordnung des Archivgutes sowie an dessen Signierung und Verpackung darf nichts geändert werden.
- (4) Das Archivpersonal soll auf Störungen in der Reihenfolge der Schriftstücke innerhalb einer Archivalie und sonstige Unstimmigkeiten sowie auf Schäden und Verluste aufmerksam gemacht werden.

§ 12

Benutzung der Bibliothek

- (1) Die Bibliothek kann innerhalb der Räume des Stadtarchives kostenlos benutzt werden. § 10 Absatz 1 und 2 gelten entsprechend.
- (2) Über eine Ausleihe von Büchern entscheidet die Archivleitung.
- (3) Die Ausleifrist beträgt drei Wochen; sie kann verlängert werden.

§ 13

Benutzung fremden Archivgutes

Für die Benutzung von Archivgut, das von anderen Archiven oder Instituten übersandt wird, gelten die gleichen Bedingungen wie für das Archivgut des Stadtarchives Solingen, sofern die übersendende Stelle nicht anderslautende Auflagen macht. Kosten und anfallende Gebühren oder Entgelte tragen diejenigen, die die Versendung veranlaßt haben.

§ 14

Beratung

- (1) Zur Beratung steht während der Öffnungszeiten des Archives Fachpersonal zur Verfügung.
- (2) Die Beratung erstreckt sich vornehmlich auf Hinweise auf das einschlägige Archivgut und die Literatur sowie auf die Vorlage der einschlägigen Findbehelfe.
- (3) Ein Anspruch auf Unterstützung beim Lesen des Archivgutes besteht nicht.

III.

Benutzung außerhalb des Archives

§ 15

Schriftliche Auskünfte

- (1) Bei schriftlichen Anfragen sind Zweck und Gegenstand genau anzugeben.
- (2) Die schriftlichen Auskünfte des Archives beschränken sich in der Regel auf Hinweise über Art, Umfang, Zustand und Benutzbarkeit des benötigten Archivgutes.
- (3) Ein Anspruch auf Auskünfte, die eine beträchtliche Arbeitszeit erfordern, oder auf Beantwortung von wiederholten Anfragen innerhalb eines kürzeren Zeitraumes besteht nicht.
- (4) Schriftliche Auskünfte an Behörden, Einrichtungen und Gerichte im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden nach Maßgabe des § 7 im Rahmen der Amtshilfe gegeben.

§ 16

Versendung von Archivgut

- (1) Die Versendung von Archivgut an Privatpersonen - ausgenommen Eigentümer - ist nicht zulässig.
- (2) Auf begründeten Antrag kann in Ausnahmefällen Archivgut zur nichtamtlichen Benutzung an hauptamtlich verwaltete auswärtige Archive oder, sofern solche am Orte nicht vorhanden sind, an wissenschaftliche Bibliotheken, öffentliche Dienststellen oder Gerichte versandt werden, sofern dort eine ordnungsgemäße Benutzung und Aufbewahrung gewährleistet ist und zugesichert wird. Die Versendung erfolgt auf Kosten der Antragsteller nur auf dem Postwege.
- (3) Die Versendung von Archivgut zur amtlichen Benutzung im Geltungsbereich des Grundgesetzes erfolgt im Rahmen der Amtshilfe. § 7 gilt entsprechend.

- (4) Die Versendung von Archivgut ist nur in beschränktem Umfang möglich und erfolgt stets befristet. Die Frist zur Rücksendung beträgt in der Regel vier Wochen. Sie kann auf Antrag verlängert werden.
- (5) Aus dienstlichen Gründen kann versandtes Archivgut jederzeit zurückgefordert werden.
- (6) Die Benutzung des versandten Archivgutes richtet sich nach den Vorschriften dieser Benutzungsordnung.
- (7) Von der Versendung ausgeschlossen sind
 1. Archivgut, das
 - a) Benutzungsbeschränkungen unterliegt,
 - b) wegen seines hohen Wertes, seines Ordnungs- und Erhaltungszustandes, wegen seines Formates oder aus anderen Sicherheits- oder konservatorischen Gründen versendungsunfähig ist,
 - c) häufig benutzt wird,
 - d) noch nicht abschließend verzeichnet ist,
 2. Findbehelfe.
- (8) Ein Rechtsanspruch auf Versendung von Archivgut besteht nicht.

§ 17 Ausleihe von Archivgut

- (1) Die Ausleihe von Archivgut zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für Ausstellungen, ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Die §§ 4 und 5 dieser Benutzungsordnung gelten entsprechend.
- (2) Über Anträge auf Ausleihe von Archivgut entscheidet die Archivleitung.
- (3) Über die Ausleihe ist ein Leihvertrag abzuschließen. Der Entleiher hat bei Abschluß des Vertrags einen ausreichenden Versicherungsschutz nachzuweisen.

§ 18 Benutzung nach Reproduktionen

- (1) Von uneingeschränkt für die Benutzung freigegebenem Archivgut können, soweit es dessen Erhaltungszustand erlaubt und die technischen und personellen Möglichkeiten dazu gegeben sind, im Stadtarchiv auf Kosten des Benutzers Reproduktionen hergestellt werden. Selbstanfertigung durch den Benutzer kann von der Archivleitung zugelassen werden.
- (2) Ein Anspruch auf Herstellung von Reproduktionen besteht nicht. Insbesondere besteht kein Anspruch auf Durchführung größerer Aufträge zu Lasten anderer Benutzer oder des Dienstbetriebes.
- (3) Bei Akten und Bänden hat sich die Reproduktion in der Regel auf Teile solcher Archiveinheiten zu beschränken.
- (4) Die ausgehändigten Reproduktionen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Archivs unter Beachtung der Entgeltordnung veröffentlicht,

- vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Gleiches gilt auch für die Verwendung von Reproduktionen zu gewerblichen oder geschäftlichen Zwecken. Bei Veröffentlichung und Vervielfältigung sind stets der Aufbewahrungsort und die Archivsignatur des Originals anzugeben.
- (5) Reproduktionen von Findbehelfen zu uneingeschränkt zugänglichem Archivgut werden nur abgegeben, wenn das Archivgut geordnet und verzeichnet ist.

IV. Schlußstimmungen

§ 19 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am 1. August 1993 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung des Stadtarchives Solingen vom 21. Dezember 1983 in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 17. November 1983 außer Kraft. Die vorstehende Neufassung der Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Solingen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Solingen, 16, Juli 1993

K a i m e r
Oberbürgermeister

(Veröffentlicht im Amtsblatt DIE STADT Nr. 29 vom 22. Juli 1993)